



GESCHÄFTSBERICHT

2021

Table of contents

Einleitung

1 Highlights

2 Brief an die Aktionäre

3 Business Areas

- 3.1 Healthcare Solutions
- 3.2 Industrial Solutions

4 Nachhaltigkeit

- 4.1 Nachhaltiger Managementansatz
- 4.2 Nachhaltigkeitsstrategie
- 4.3 Nachhaltigkeitsbericht

5 Corporate Governance

- 5.1 Konzernstruktur und Aktionariat
- 5.2 Kapitalstruktur
- 5.3 Interne Organisation
- 5.4 Mitglieder des Verwaltungsrats
- 5.5 Mitglieder der Konzernleitung
- 5.6 Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen
- 5.7 Mitwirkungsrechte der Aktionäre
- 5.8 Revisionsstelle
- 5.9 Informationspolitik

6 Vergütungsbericht

- 6.1 Governance-Rahmen zur Vergütung
- 6.2 Struktur der Vergütung des Verwaltungsrats
- 6.3 Struktur der Vergütung der Konzernleitung
- 6.4 Vergütungen im Berichtsjahr
- 6.5 Vergütungen: Ausblick
- 6.6 Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht

7 Finanzbericht

Anhang

Über uns

«Führender Anbieter von hochwertigen, systemkritischen Elastomerkomponenten»

Dätwyler fokussiert auf hochwertige, systemkritische Elastomerkomponenten und verfügt über führende Positionen in attraktiven globalen Märkten wie Healthcare, Mobility, Food & Beverage und General Industry. Dank anerkannten Kernkompetenzen und Technologieführerschaft bietet das Unternehmen den Kunden in den bearbeiteten Märkten einen Mehrwert. Dabei konzentriert sich Dätwyler auf Märkte, die eine Erhöhung der Wertschöpfung sowie nachhaltig profitables Wachstum ermöglichen.

Mit über 20 operativen Gesellschaften, Verkäufen in über 100 Ländern und mehr als 6'900 Mitarbeitenden erwirtschaftet Dätwyler mit Hauptsitz in der Schweiz einen Jahresumsatz von mehr als CHF 1'000 Mio. Das Unternehmen blickt auf eine mehr als 100-jährige erfolgreiche Unternehmensgeschichte zurück und ist seit 1986 an der SIX Swiss Exchange kotiert (Valoren-Nr. 3048677).



über **100**
Länder mit Verkauf



über **1'000**
führende Kunden



über **20**
Standorte weltweit



über **90** Mio.
hergestellte
Komponenten pro Tag



über **6'900**
Mitarbeitende weltweit



über **100**
Jahre Materialkompetenz



1 Highlights

Dätwyler hat 2021 den Umsatz auf CHF 1'101.7 Mio. und das Nettoergebnis auf CHF 194.0 Mio. gesteigert. Die fortgeführten Geschäftsbereiche erzielten mit einem währungsbereinigten Wachstum von 15.0% einen Rekordumsatz. Die dazugehörige EBIT-Marge verbesserte sich auf 16.9%.

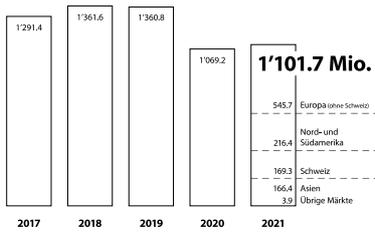
1'101.7 Mio.
Umsatz (CHF)

16.9 %
EBIT-Marge
fortgeführte Geschäftsbereiche

194.0 Mio.
Nettoergebnis (CHF)

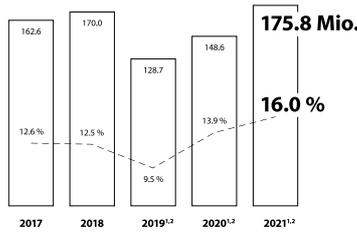
Nettoumsatz

□ Nettoumsatz (Mio. CHF)
 --- Nettoumsatz nach Regionen (Mio. CHF)



Betriebsergebnis (EBIT)

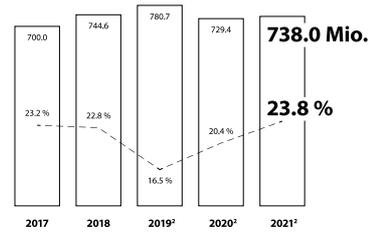
□ EBIT (Mio. CHF)
 --- EBIT-Marge



¹ Die Zahlenwerte des Abrechnungszeitraums und Berichtszeitraum, demnach folgt GAAP/IFRS nicht definiert sind, sind im Dokument 'Abrechnungs Performance Messung' verfügbar.
² Basisjahr

Eingesetztes Kapital und ROCE

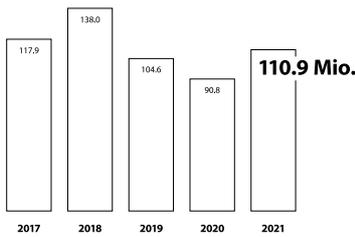
□ Durchschnittlich eingesetztes Kapital¹ (Mio. CHF)
 --- ROCE²



¹ Die Zahlenwerte des Abrechnungszeitraums und Berichtszeitraum, die nach dem GAAP/IFRS nicht definiert sind, sind im Dokument 'Abrechnungs Performance Messung' verfügbar.
² Basisjahr

Investitionen

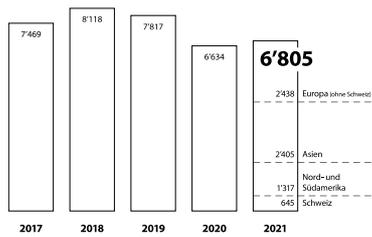
□ Investitionen¹ (Mio. CHF)



¹ Die Zahlenwerte des Abrechnungszeitraums und Berichtszeitraum, die nach dem GAAP/IFRS nicht definiert sind, sind im Dokument 'Abrechnungs Performance Messung' verfügbar.

Personeneinheiten

□ Personeneinheiten am 31.12.
 --- Personeneinheiten nach Regionen am 31.12.



2'438 Europa ohne Schweiz
 2'405 Asien
 1'317 Nord- und Südamerika
 645 Schweiz

Kennzahlen, ausgewiesen

	2021	2020	Veränderung	Fortgeführte Geschäftsbereiche 2021	Fortgeführte Geschäftsbereiche 2020	Fortgeführte Geschäftsbereiche Veränderung
Nettoumsatz (Mio. CHF)	1'101.7	1'069.2	+3.0 %	947.6	823.3	+15.1 %
EBITDA vor Einmalaufwendungen¹ (Mio. CHF)	241.8	211.0	+14.6 %	225.6	188.5	+19.7 %
↳ in % des Nettoumsatzes	21.9 %	19.7 %	n/a	23.8 %	22.9 %	n/a
EBIT vor Einmalaufwendungen¹ (Mio. CHF)	175.8	148.6	+18.3 %	160.4	130.2	+23.2 %
↳ in % des Nettoumsatzes	16.0 %	13.9 %	n/a	16.9 %	15.8 %	n/a
Betriebsergebnis (EBIT) (Mio. CHF)	234.2	-315.9	n/a	160.4	130.2	+23.2 %
↳ in % des Nettoumsatzes (EBIT-Marge)	21.3 %	-29.5 %	n/a	16.9 %	15.8 %	n/a
Nettoergebnis (Mio. CHF)	194.0	-346.3	n/a	123.7	105.2	+17.6 %
↳ in % des Nettoumsatzes	17.6 %	-32.4 %	n/a	13.1 %	12.8 %	n/a
ROCE¹ (%)	23.8 %	20.4 %	n/a	22.5 %	20.6 %	n/a
Durchschnittlich eingesetztes Kapital (Mio. CHF)	738.0	729.4	+1.2 %	712.4	632.4	+12.7 %
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto (Mio. CHF)	183.5	185.3	-1.0 %			
Geldfluss aus Investitionstätigkeit, netto (Mio. CHF)	-23.1	-69.6	-66.8 %			
Free Cash Flow¹ (Mio. CHF)	160.4	115.7	+38.6 %			

	2021	2020	Veränderung	Fortgeführte Geschäfts- bereiche 2021	Fortgeführte Geschäfts- bereiche 2020	Fortgeführte Geschäfts- bereiche Veränderung
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit, netto (Mio. CHF)	-113.0	-132.7	-14.8 %			
Nettoveränderung der flüssigen Mittel¹ (Mio. CHF)	47.4	-17.0	n/a			
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen (Mio. CHF)	279.6	169.5	+65.0 %			
Investitionen¹ (Mio. CHF)	110.9	90.8	+22.1 %			
Bilanzsumme (Mio. CHF)	1'261.0	1'106.9	+13.9 %			
Eigenkapital (Mio. CHF)	948.3	735.1	+29.0 %			
↳ in % der Bilanzsumme	75.2 %	66.4%	n/a			
Anzahl Mitarbeitende am 31.12.	6'909	6'748	+2.4 %			
Personeneinheiten am 31.12.	6'805	6'634	+2.6 %			

(1) Die Definitionen der alternativen Kennzahlen und Bereinigungen, die nach Swiss GAAP FER nicht definiert sind, sind im Dokument Alternative Performance Measures verfügbar.

11.41 CHF
Nettoergebnis je
Inhaberaktie

4.20 CHF
Dividende je Inhaberaktie
Antrag des Verwaltungsrats

409 CHF
Höchstkurs je
Inhaberaktie

Aktieninformationen

	2021	2020
Nettoergebnis je Inhaberaktie (CHF)	11.41	-20.37
Dividende je Inhaberaktie (CHF)	4.20 ¹	3.20
Ausschüttungsrendite per 31.12.	1.0 %	1.2 %
Kurs je Inhaberaktie (höchst/tiefst) (CHF)	409 / 251	264 / 126

(1) Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung

2 Brief an die Aktionäre

Dank starken Positionen in attraktiven Märkten und führenden Kernkompetenzen verzeichnete Dätwyler 2021 eine hohe Nachfrage. Im Vergleich zum Vorjahr waren unsere Absatzmärkte und unsere Produktion wesentlich weniger stark von den negativen Auswirkungen der Pandemie betroffen. Die Schutzkonzepte und die Verhaltensregeln in den Werken wurden laufend optimiert und haben sich bewährt. So konnten wir den Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeitenden und die Lieferfähigkeit für unsere Kunden jederzeit gewährleisten.

Fokussierte Dätwyler mit profitabilem Wachstum

- Fortgeführte Geschäftsbereiche mit währungsbereinigtem Umsatzwachstum von 15.0% und EBIT-Marge von 16.9%.
- Antrag einer erhöhten Bardividende von CHF 4.20 pro Inhaberaktie.
- Nach dem Verkauf von Reichelt fokussiert Dätwyler ausschliesslich auf systemkritische Elastomerkomponenten.
- Erschliessung des attraktiven chinesischen Healthcare-Markts durch strategische Akquisition.
- Für 2022 strebt Dätwyler für die EBIT-Marge den unteren Wert des mittelfristigen Zielbands von 18% bis 21% an. Das Umsatzwachstum sollte den oberen Wert des mittelfristigen Zielbands von 6% bis 10% übertreffen.

RÜCKBLICK

Gewinnsteigerung und erhöhte Dividende

4.20 CHF
Erhöhte Bardividende
pro Inhaberaktie

Die ausgewiesenen Zahlen für das Jahr 2021 sind durch den Verkauf des Onlinedistributors Reichelt per Ende September beeinflusst. Der ausgewiesene Umsatz von Dätwyler stieg auf CHF 1'101.7 Mio. (Vorjahr CHF 1'069.2 Mio.). Der Umsatzbeitrag von Reichelt für neun Monate beträgt CHF 154.1 Mio. In den ausgewiesenen Gewinnzahlen sind ebenfalls ein letztes Mal Beiträge von Reichelt enthalten. Auf Stufe Betriebsergebnis (EBIT) sind es CHF 15.4 Mio. aus dem operativen Geschäft und CHF 58.4 Mio. als Gewinn aus dem Verkauf der Tochtergesellschaft. Damit weist Dätwyler für 2021 insgesamt einen EBIT von CHF 234.2 Mio. und ein Nettoergebnis von CHF 194.0 Mio. aus. Angesichts des starken und nachhaltig profitablen Wachstums beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine deutlich erhöhte Bardividende von CHF 4.20 pro Inhaberaktie (Vorjahr CHF 3.20) und von CHF 0.84 pro Namenaktie (Vorjahr CHF 0.64). Dies entspricht einer um 31.3% erhöhten Dividendensumme von CHF 71.4 Mio. (Vorjahr CHF 54.4 Mio.).

15.0%
Umsatzwachstum
währungsbereinigt

Rekordumsatz in fortgeführten Geschäftsbereichen

In fortgeführten Geschäftsbereichen ist es Dätwyler gelungen, den Umsatz in allen Geschäftseinheiten deutlich zu steigern. Mit einem währungsbereinigten Wachstum von 15.0% auf CHF 947.6 Mio. (Vorjahr CHF 823.3 Mio.) erzielten wir bei einem vernachlässigbaren Währungseinfluss einen Rekordumsatz. Wir konnten das durchschnittliche Wachstum in allen bedienten Märkten übertreffen und liegen 8.0% über dem Vor-Pandemie-Niveau von 2019. Auch die Business Units Mobility und General Industry, die im Vorjahr besonders stark unter der Pandemie gelitten hatten, haben sich erfreulich entwickelt. So hat beispielsweise die Business Unit Mobility mehr neue Projekte akquiriert als je zuvor. In der Business Unit Food & Beverage ist Dätwyler erfolgreich mit ihren Kaffeekunden gewachsen. Insgesamt erwirtschaftete die Business Area Industrial Solutions (Mobility, General Industry und Food & Beverage) ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von mehr als 13%. Die Business Area Healthcare Solutions erzielte ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 16.0%. Hier unterstützt Dätwyler die führenden Pharmaunternehmen in der Bereitstellung von Covid-19-Impfstoffen. Wir sind stolz, dass wir mit unseren systemkritischen Komponenten weltweit einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie leisten.



Dätwyler beliefert die führenden Hersteller von Covid-19-Impfstoffen.

Nachhaltige Steigerung der Ertragskraft

16.9%
EBIT-Marge
fortgeführte Geschäftsbereiche

Dank des starken Wachstums, den kontinuierlichen Effizienzsteigerungen und einem konsequenten Kostenmanagement hat der EBIT der fortgeführten Geschäftsbereiche überproportional um 23.2% auf CHF 160.4 Mio. (Vorjahr CHF 130.2 Mio.) zugenommen. Entsprechend verbesserte sich die EBIT-Marge deutlich auf 16.9% (Vorjahr 15.8%). Das Nettoergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche stieg um 17.6% auf CHF 123.7 Mio. (Vorjahr CHF 105.2 Mio.). Im Vergleich mit 2019 liegen EBIT und EBIT-Marge der fortgeführten Geschäftsbereiche deutlich über dem Vor-Pandemie-Niveau.

Transformation abgeschlossen – Fokussierung auf organisches Wachstum und gezielte Akquisitionen

Mit dem Verkauf des Onlinedistributors Reichelt im Herbst 2021 ist die strategische Transformation von Dätwyler zum Spezialisten für systemkritische Elastomerkomponenten abgeschlossen. In der nun kommenden Phase werden wir uns auf das organische Wachstum sowie auf gezielte Akquisitionen zur nachhaltigen Stärkung des bestehenden Geschäfts fokussieren. Unsere starke Bilanz sowie unsere ausgeprägten Kernkompetenzen und die damit verbundenen Wettbewerbsvorteile bilden eine ideale Basis, um unsere

Wachstumsstrategie beschleunigt umzusetzen und die Herausforderungen der Pandemie zu bewältigen. Akquisitionen sollen uns auch zukünftig einen geografischen Markt, eine neue Technologie oder ein verwandtes Produktsegment erschliessen. Dabei müssen die Unternehmen bezüglich Strategie, Kernkompetenzen und Kultur zu Dätwyler passen. Ein aktuelles Beispiel einer gezielten Akquisition ist die im Dezember 2021 angekündigte Übernahme von Yantai Xinhui Packing in China. Damit erschliesst sich Dätwyler einen direkten Zugang zum schnell wachsenden Healthcare-Markt in China und schliesst eine wichtige strategische Lücke. Das moderne Produktionswerk mit Kapazitätsreserven von Yantai Xinhui Packing bildet die optimale Plattform, um unser Produktsortiment für den chinesischen Healthcare-Markt lokal zu produzieren.



Übernahme von Yantai Xinhui Packing in China.

STRATEGISCHE THEMEN

Zwei Drittel des Umsatzes wenig zyklisch und strukturell wachsend

Rund zwei Drittel des Umsatzes erwirtschaftet Dätwyler in wenig zyklischen und strukturell wachsenden Märkten wie Healthcare und Food & Beverage. Insbesondere der Healthcare-Markt verfügt über langfristige strukturelle Wachstumstreiber, die unabhängig von der konjunkturellen Entwicklung und der Covid-Pandemie bestehen: Eine alternde Gesellschaft in den Industriestaaten, eine schnell wachsende Mittelschicht in den Schwellenländern, die Zunahme von chronischen Krankheiten wie Diabetes und das Spritzen von Medikamenten als bevorzugte Verabreichung halten das Wachstum hoch.

Systemkritische Elastomerkomponenten mit geringem Kostenanteil und hohen Eintrittsbarrieren

Die Elastomerkomponenten von Dätwyler übernehmen in den Systemen unserer Kunden systemkritische Funktionen. Sie leisten in Fahrzeugbremsen oder in vorgefüllten Spritzen einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit von Autofahrern und Patienten auf der ganzen Welt. Trotz ihrer Bedeutung für die Qualität der Endprodukte zeichnen sich die Dätwyler Komponenten durch einen geringen Anteil an den Gesamtkosten der Kundensysteme aus.

Durch die langjährige Lernkurve und durch anspruchsvolle regulatorische Anforderungen bestehen zudem hohe Eintrittsbarrieren. Neue Trends und Technologien führen zu einer steigenden Nachfrage nach Produkten, die immer leistungsfähiger, aber auch komplexer werden. Mit unseren systemkritischen Komponenten machen wir in vielen Fällen den

technologischen Fortschritt überhaupt erst möglich. Dieses Potenzial haben wir in unserer Mission zusammengefasst:

«Wir materialisieren Ideen für eine sicherere, intelligenter und nachhaltigere Welt.»



Systemkritische Komponenten für die Abgasnachbehandlung.

Kernkompetenzbasierte Marktentwicklung und Innovation

Durch die Bündelung unserer technologischen Kernkompetenzen in der Gruppenfunktion Technology & Innovation stärken wir unsere Innovationskraft und steigern den Anteil von neuen Hauptprodukten am Gesamtumsatz. Im Healthcare-Geschäft verfügen wir mit den beschichteten NeoFlex-Komponenten für vorgefüllte Spritzen sowie mit weichen Trockenelektroden für die Messung der Aktivitäten von Gehirn, Herz und Muskeln in tragbaren Geräten über vielversprechende Innovationsprojekte. Neben der Medizintechnik zeichnen sich für die Trockenelektroden auch Anwendungen in den Bereichen Freizeit, Sport und Computerspiele ab. Im Mobility-Geschäft entwickelt Dätwyler das Material- und Technologieportfolio weiter. Die EAP-Technologie mit elektroaktiven Polymeren und die ETEMI-Materialien mit elektrischer und thermischer Leitfähigkeit werden neue Anwendungen im Fahrzeug der Zukunft erschliessen. Wir sind daher zuversichtlich, dass wir dank unseren führenden Kernkompetenzen die Transformation zur Elektromobilität nutzen können, um unsere Komponentenzahl und unseren Umsatz pro Fahrzeug zu erhöhen.



Weiterentwicklung des Material- und Technologieportfolios.

Weitere Steigerung der Agilität und digitaler Kompetenzen

Zusätzlich zu den Kernkompetenzen, zur Innovationspipeline und zum Ausbau der Produktionskapazitäten sind es unsere bewährten strategischen Prioritäten, die es uns ermöglichen, die Marktchancen proaktiv zu nutzen und das organische Wachstum zu beschleunigen. Seit mehreren Jahren fördern wir das profitable Wachstum, steigern die Agilität, beschleunigen die Digitalisierung und treiben die Nachhaltigkeit voran. Parallel zur eigentlichen Digitalisierung haben wir in den vergangenen Jahren auch die Netzwerk- und Cybersicherheit wesentlich erhöht. Mit unserer modernen Führungskultur setzen wir unsere Vision einer selbstlernenden Organisation kontinuierlich um.

Weiterentwickelte Nachhaltigkeitsstrategie

bis **2030**
Klimaneutralität
Scope 1 und 2

Im Berichtsjahr haben wir unter anderem auch unsere weiterentwickelte Nachhaltigkeitsstrategie lanciert. Mit zwölf Fokusthemen werden wir unseren ökologischen Fussabdruck verringern und Mehrwert für alle Anspruchsgruppen schaffen. Die Fokusthemen sind nach den Dimensionen Umwelt, Soziales und Governance gegliedert und sollen auf bestehenden Stärken aufbauen und Lücken schliessen. Jedes Thema bündelt Aktivitäten im Zusammenhang mit aktuellen und zukünftigen Projekten und enthält klare Verantwortlichkeiten mit messbaren Zielen und quantifizierbaren Kennzahlen für ein effektives Management. Dätwyler ist bereits seit 2009 Mitglied im UN Global Compact und will bis 2030 an all ihren Standorten weltweit Klimaneutralität (Scope 1 und 2) erreichen.



Unterstützung des lokalen Umfelds in Indien.

AUSBLICK

Bestätigung der mittelfristigen Zielbänder

Basierend auf den hohen Auftragsbeständen, der verstärkten Nutzung von neuen Produktionskapazitäten und der positiven Veränderung des Healthcare-Produktmixes sind wir zuversichtlich, dass wir unsere selbstgesetzten Zielbänder für die Umsatzsteigerung von 6% bis 10% und für die EBIT-Marge von 18% bis 21% mittelfristig erreichen können. Die Kostensteigerungen für Rohmaterialien, Vorprodukte, Energie und Logistikleistungen bilden aber 2022 eine zunehmende Herausforderung. Trotzdem strebt Dätwyler für 2022 den unteren Wert des Zielbands für die EBIT-Marge an. Das Umsatzwachstum sollte auch 2022 den oberen Wert des Zielbands übertreffen.

6–10%

Umsatzwachstum

Mittelfristiges Ziel

18–21%

EBIT-Marge

Mittelfristiges Ziel



Investitionen in den Ausbau der Produktionskapazitäten.

Veränderungen im Verwaltungsrat

An der ordentlichen Generalversammlung 2022 steht Hanno Ulmer aus persönlichen Gründen für eine Wiederwahl in den Verwaltungsrat nicht mehr zur Verfügung. Wir danken ihm für seine wertvolle Mitarbeit während der vergangenen sieben Jahre. Judith van Walsum wird zur Wahl als neue Verwaltungsrätin und als Vertreterin der Publikumsaktionäre vorgeschlagen. Judith van Walsum ist Chief Financial Officer und Leiterin IT von Roche Diabetes Care, einem global tätigen Geschäftsbereich der Roche Gruppe.

«Ein ganz besonderer Dank geht auch dieses Jahr an unsere Mitarbeitenden.»

Trotz geschäftlichen und privaten Einschränkungen durch die Pandemie haben sie Tag für Tag Spitzenleistungen erbracht. Dank diesem vorbildlichen Einsatz konnten wir unsere Kunden jederzeit mit unseren wichtigen Produkten beliefern. Darauf können wir und unsere Mitarbeitenden sehr stolz sein. Unseren Kunden danken wir für ihr Vertrauen und ihre Flexibilität. Beides ist nötig, um die Herausforderungen einer Pandemie zu bewältigen. Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir für Ihre Verbundenheit zu Dätwyler.

Für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung



Dr. Paul Hälg

Verwaltungsratspräsident



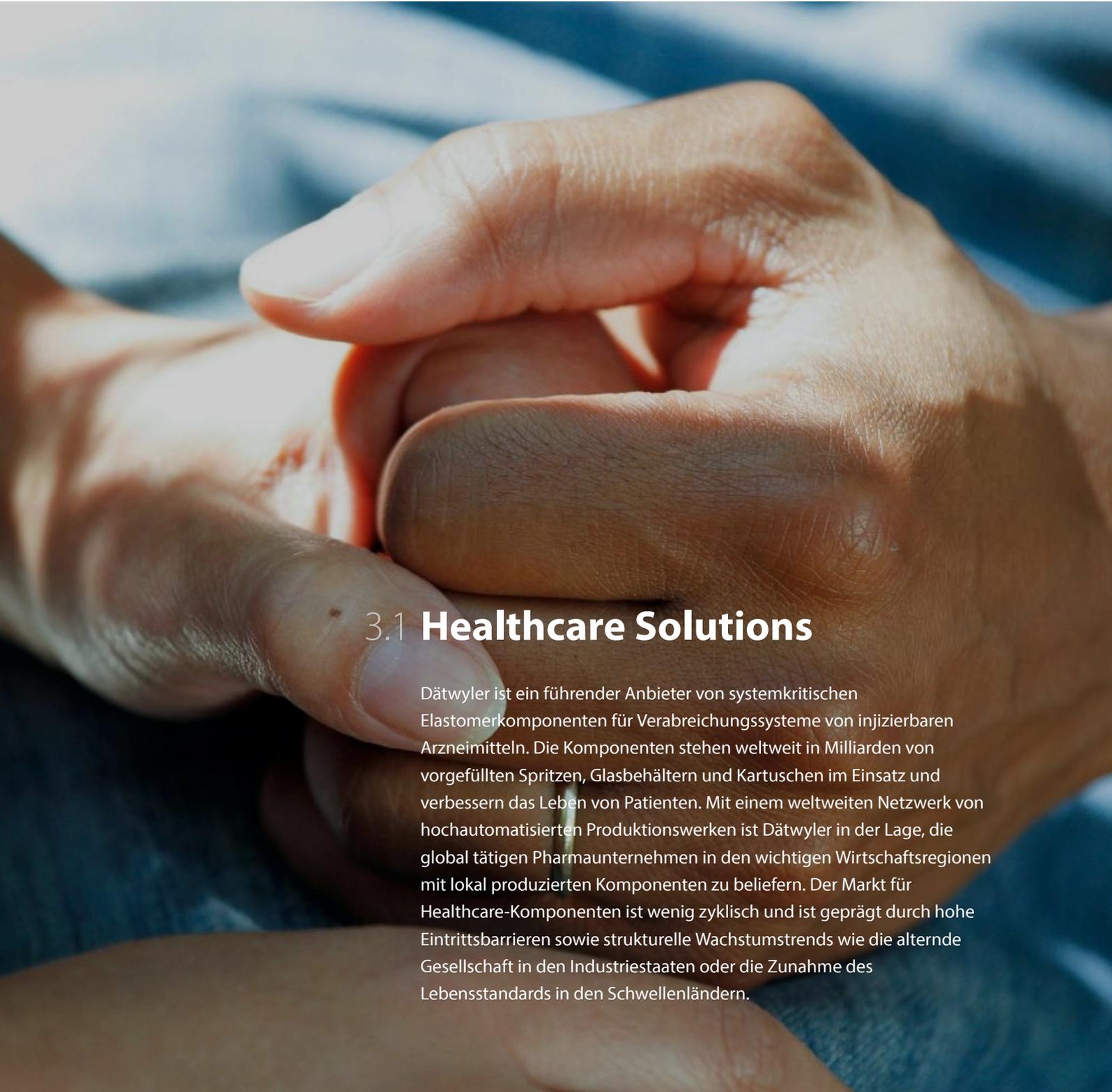
Dirk Lambrecht

CEO

3 Business Areas

Dätwyler fokussiert auf hochwertige, systemkritische Elastomerkomponenten und verfügt über führende Positionen in attraktiven globalen Märkten wie Healthcare, Mobility, Food & Beverage und General Industry.

3.1 Healthcare Solutions
3.2 Industrial Solutions



3.1 Healthcare Solutions

Dätwyler ist ein führender Anbieter von systemkritischen Elastomerkomponenten für Verabreichungssysteme von injizierbaren Arzneimitteln. Die Komponenten stehen weltweit in Milliarden von vorgefüllten Spritzen, Glasbehältern und Kartuschen im Einsatz und verbessern das Leben von Patienten. Mit einem weltweiten Netzwerk von hochautomatisierten Produktionswerken ist Dätwyler in der Lage, die global tätigen Pharmaunternehmen in den wichtigen Wirtschaftsregionen mit lokal produzierten Komponenten zu beliefern. Der Markt für Healthcare-Komponenten ist wenig zyklisch und ist geprägt durch hohe Eintrittsbarrieren sowie strukturelle Wachstumstrends wie die alternde Gesellschaft in den Industriestaaten oder die Zunahme des Lebensstandards in den Schwellenländern.

Systemkritische Komponenten zur Verbesserung des Lebens von Patienten

Angesprochener Kundenkreis

- Pharma- und Biotechunternehmen
- Hersteller und Lohnabfüller von injizierbaren Arzneimitteln
- Hersteller von Diagnostika und Medical Devices

Leistungsangebot

- Hochwertige Elastomerkomponenten für vorgefüllte Spritzen, Pens und Verabreichungssysteme
- Komponenten und Verschlüsse für injizierbare Arzneimittel in Glasbehältern

Geografische Märkte

- Europa
- Nord- und Südamerika
- Asien
- Australien

– Hersteller von parenteralen
Verbreichungssystemen

– Elastomerkomponenten für
Blutentnahmesysteme, Infusions-
systeme, Einmalspritzen usw.
– Elastomerkomponenten für Diagnostika
und medizinische Geräte



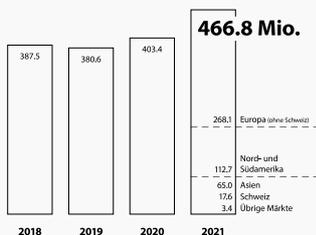
466.8 Mio.
Umsatz (CHF)

104.6 Mio.
Betriebsergebnis (EBIT)
(CHF)

22.4%
EBIT-Marge

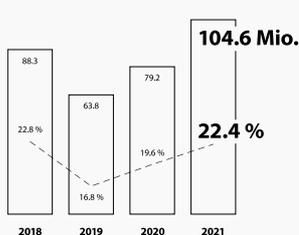
Nettoumsatz

□ Nettoumsatz (Mio. CHF)
-- Nettoumsatz nach Regionen (Mio. CHF)



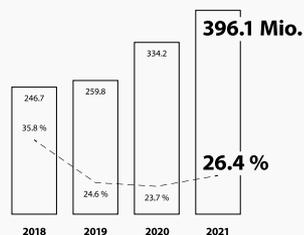
Betriebsergebnis (EBIT)

□ EBIT (Mio. CHF)
-- EBIT-Marge



Eingesetztes Kapital und ROCE

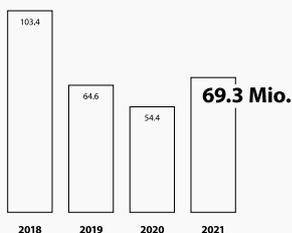
□ Durchschnittlich eingesetztes Kapital¹ (Mio. CHF)
-- ROCE¹



¹ Die Definitionen der alternativen Kennzahlen und Bereinigungen, die nach Swiss GAAP FER nicht definiert sind, sind im Dokument Alternative Performance Measures verfügbar.

Investitionen

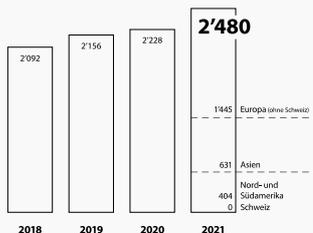
□ Investitionen¹ (Mio. CHF)



¹ Die Definitionen der alternativen Kennzahlen und Bereinigungen, die nach Swiss GAAP FER nicht definiert sind, sind im Dokument Alternative Performance Measures verfügbar.

Personeneinheiten

□ Personeneinheiten am 31.12.
-- Personeneinheiten nach Regionen am 31.12.



Kennzahlen Healthcare Solutions

	2021	2020	Veränderung
Nettoumsatz (Mio. CHF)	466.8	403.4	+15.7 %
Betriebsergebnis (EBIT) (Mio. CHF)	104.6	79.2	+32.1 %
↳ in % des Nettoumsatzes (EBIT-Marge)	22.4 %	19.6 %	n/a
ROCE ¹	26.4 %	23.7 %	n/a
Durchschnittlich eingesetztes Kapital ¹ (Mio. CHF)	396.1	334.2	+18.5 %
Investitionen ¹ (Mio. CHF)	69.3	54.4	+27.4 %
Personeneinheiten am 31.12.	2'480	2'228	+11.3 %

(1) Die Definitionen der alternativen Kennzahlen und Bereinigungen, die nach Swiss GAAP FER nicht definiert sind, sind im Dokument Alternative Performance Measures verfügbar.

Healthcare Solutions mit deutlicher Umsatz- und Margensteigerung

16.0%
Umsatzwachstum

währungsbereinigt

Umsatz und Ertrag

Als Partner der führenden Impfstoffhersteller verzeichnete die Business Area Healthcare Solutions im Berichtsjahr eine zusätzliche Nachfrage nach Komponenten für Covid-19-Impfstoffe.

Der Umsatz hat im Vergleich zum Vorjahr währungsbereinigt um 16.0% auf CHF 466.8 Mio. (Vorjahr 403.4 Mio.) zugenommen. Der Währungseinfluss war vernachlässigbar.

Dank der guten Auslastung und einer positiven Veränderung des Produktmix vermochte Dätwyler das Betriebsergebnis (EBIT) um 32.1% auf CHF 104.6 Mio. (Vorjahr CHF 79.2 Mio.) zu steigern. Dies entspricht einer deutlich verbesserten EBIT-Marge von 22.4% (Vorjahr 19.6%).

22.4%
EBIT-Marge

Wichtige Entwicklungen 2021

Im Kerngeschäft für systemkritische Komponenten für injizierbare Medikamente generierte Dätwyler ein starkes organisches Wachstum.

Der zunehmende Anteil von margenstarken hochwertigen Komponenten aus der FirstLine®-Fertigung hatte einen positiven Einfluss auf den Produktmix.

Um die hohe Nachfrage zu bewältigen, investierte Dätwyler an allen Standorten in den vorgezogenen Ausbau der Produktionskapazitäten. Die neuen Kapazitäten können für alle Produktkategorien genutzt werden.



Systemkritische Komponenten für injizierbare Medikamente.



Als Gründungsmitglied der Alliance to Zero setzt sich Dätwyler für Healthcare-Produkte mit netto null CO₂-Emissionen ein. Die Alliance to Zero besteht aus acht Unternehmen, welche einen grossen Teil der Wertschöpfungskette abdecken.

[Mehr zur Alliance to Zero Mitgliedschaft](#)

Aktuelle Prioritäten

Durch die Engpässe der Pandemie kam Dätwyler mit vielen neuen potenziellen Kunden in Kontakt. Mit gezielten Massnahmen will das Unternehmen dieses Umsatzpotenzial weiter erschliessen.

Nach dem geplanten Vollzug der Übernahme von Yantai Xinhui Packing im ersten Quartal 2022 liegt der Fokus auf der Integration des chinesischen Unternehmens. Das moderne Produktionswerk mit Kapazitätsreserven bildet die optimale Plattform für die lokale Produktion des Dätwyler Produktsortiments (ohne FirstLine®) für den chinesischen Healthcare-Markt.

Durch neue NeoFlex-Produkte und Nadelschutzdesigns sowie durch neue Entwicklungen für die Beschichtung von Komponenten erweitert das Unternehmen kontinuierlich sein Produktportfolio.



Yantai Xinhui Packing verfügt über moderne Produktionsanlagen.

Dank einer optimierten Organisation kann Dätwyler in Zukunft ihre bestehenden Kunden noch besser bedienen und die Gewinnung von Neukunden vorantreiben.

 [Mehr zur Übernahme von Yantai Xinhui Packing](#)

Ausblick

Neben den USA und EMEA liegt der Fokus der Marktbearbeitung auf China und weiteren aufstrebenden Ländern mit hohen Wachstumsraten für moderne injizierbare Medikamente.

Für 2022 rechnet Dätwyler im Healthcare-Markt unverändert mit einer starken Nachfrage. Die strukturellen Trends stützen das Wachstum auch mittelfristig.

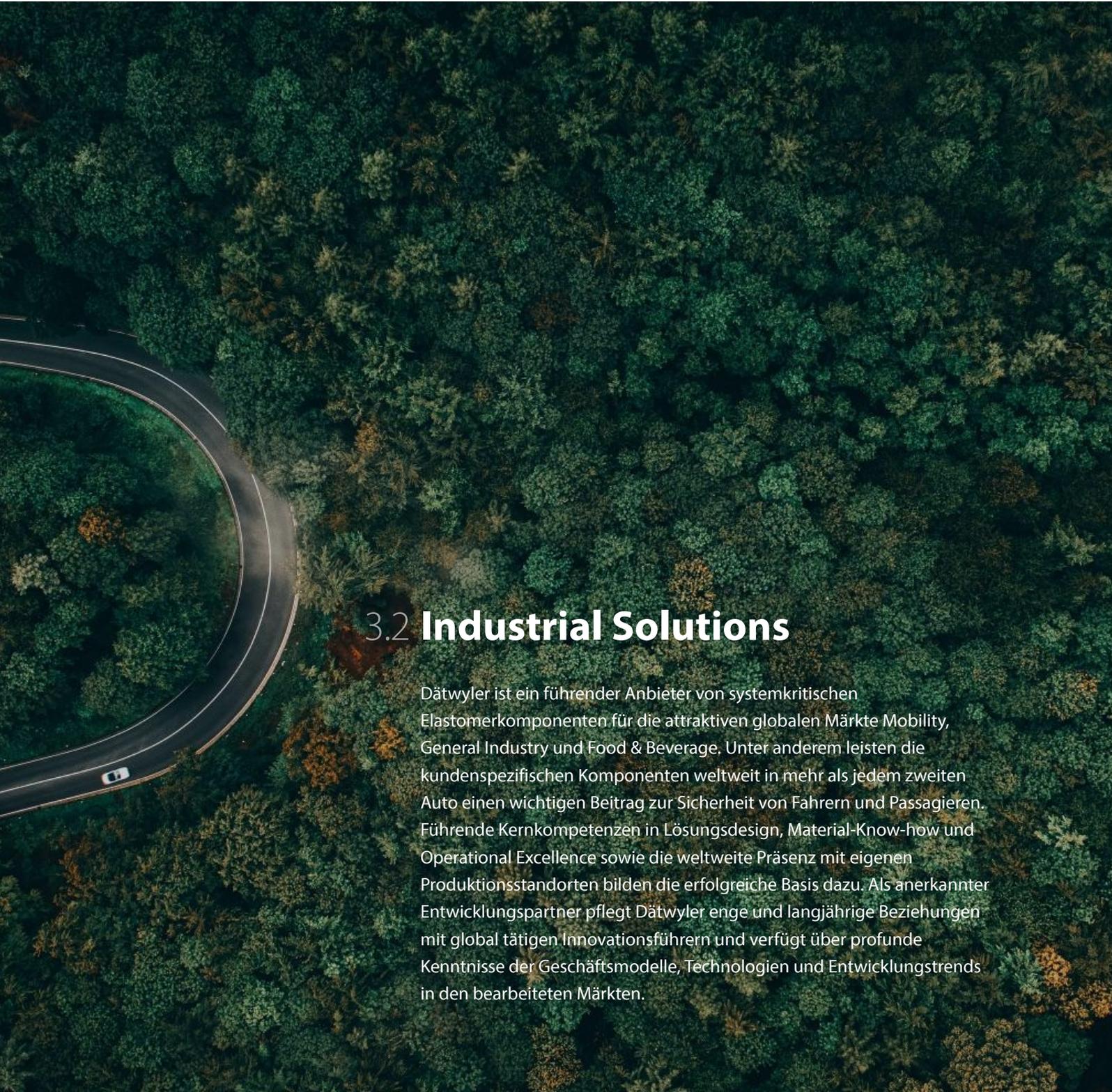
Mit den neuen Produktionskapazitäten in den USA, in Indien und neu auch in China ist Dätwyler gut positioniert, um überproportional am Marktwachstum partizipieren zu können.



Verdoppelung des indischen Werks.

Um die Kundenerwartungen erfüllen zu können, wird Dätwyler auch 2022 in den Ausbau und in die Automatisierung der Produktionskapazitäten investieren. In der zweiten Halle am bestehenden indischen Standort wird die Produktion Mitte 2022 anlaufen.

Die Verknappung und Verteuerung von Rohmaterialien, Energie und Logistikdienstleistungen erfordert erhöhte Aufmerksamkeit.



3.2 Industrial Solutions

Dätwyler ist ein führender Anbieter von systemkritischen Elastomerkomponenten für die attraktiven globalen Märkte Mobility, General Industry und Food & Beverage. Unter anderem leisten die kundenspezifischen Komponenten weltweit in mehr als jedem zweiten Auto einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit von Fahrern und Passagieren. Führende Kernkompetenzen in Lösungsdesign, Material-Know-how und Operational Excellence sowie die weltweite Präsenz mit eigenen Produktionsstandorten bilden die erfolgreiche Basis dazu. Als anerkannter Entwicklungspartner pflegt Dätwyler enge und langjährige Beziehungen mit global tätigen Innovationsführern und verfügt über profunde Kenntnisse der Geschäftsmodelle, Technologien und Entwicklungstrends in den bearbeiteten Märkten.

Entwicklungspartner für Innovationsführer

Angesprochener Kundenkreis

- Systemzulieferer für den Automobilbau
- Öl- und Gas-Serviceunternehmen
- Luft-/Raumfahrtindustrie und Schwermaschinenbau
- Hersteller von Power Tools

Leistungsangebot

- Systemkritische Komponenten für Bremsysteme, Einspritz- und Motoren-Management, Abgasnachbehandlung (Selective Catalytic Reduction), aktive Assistenz- und Sicherheitssysteme, die Elektromobilität von morgen

Bearbeitete Märkte

- Europa
- Nord- und Südamerika
- Asien

- Prozess- und Wasseraufbereitungsindustrie
- Hersteller von portionierten Nahrungsmitteln

- Dichtungskomponenten für Upstream-Systeme in der Öl- und Gasindustrie, Luft-/Raumfahrtindustrie und Schwermaschinenbau, Power Tools, Prozess- und Wasseraufbereitungsindustrie
- Dichtungslösungen für portionierte Nahrungsmittel und Getränke



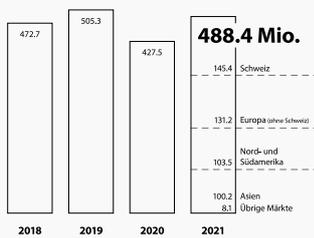
488.4 Mio.
Umsatz (CHF)

55.8 Mio.
Betriebsergebnis (EBIT)
(CHF)

11.4%
EBIT-Marge

Nettoumsatz

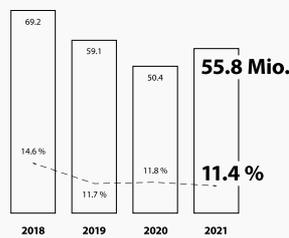
□ Nettoumsatz¹ (Mio. CHF)
--- Nettoumsatz nach Regionen¹ (Mio. CHF)



¹ Fortgeführte Geschäftsbereiche

Betriebsergebnis (EBIT)

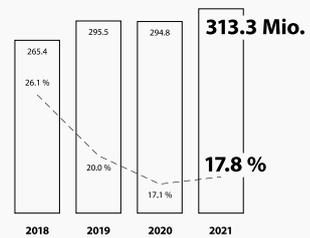
□ EBIT¹ (Mio. CHF)
--- EBIT-Marge¹



¹ Fortgeführte Geschäftsbereiche

Eingesetztes Kapital und ROCE

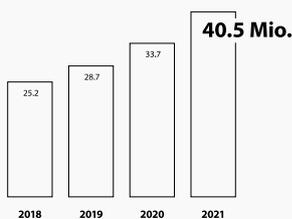
□ Durchschnittlich eingesetztes Kapital¹ (Mio. CHF)
--- ROCE¹



¹ Fortgeführte Geschäftsbereiche
² Die Definitionen der Abweichungen Kapitalen und Bestellungen, die nach Seite 24/25 für mehr Details sind, sind im Dokument 'Finanzkennzahlen' verfügbar.

Investitionen

Investitionen¹ (Mio. CHF)

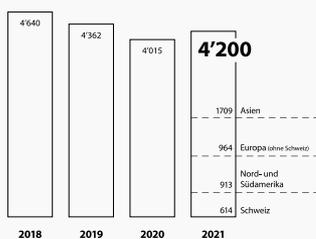


¹ Fortgeführte Geschäftsbereiche
Die Zahlen sind die alternative Kennzahl und Bereinigungen, die nach Swiss GAAP FER nicht definiert sind, sind im Dokument Alternative Performance Measures verfügbar.

Personeneinheiten

Personeneinheiten¹ am 31.12.

-- Personeneinheiten nach Regionen¹ am 31.12.



¹ Fortgeführte Geschäftsbereiche

Kennzahlen Industrial Solutions

	2021 ²	2020 ²	Veränderung
Nettoumsatz (Mio. CHF)	488.4	427.5	+14.2 %
Betriebsergebnis (EBIT) (Mio. CHF)	55.8	50.4	+10.7 %
↳ in % des Nettoumsatzes (EBIT-Margin)	11.4 %	11.8 %	n/a
ROCE¹	17.8 %	17.1 %	n/a
Durchschnittlich eingesetztes Kapital¹ (Mio. CHF)	313.3	294.8	+6.3 %
Investitionen¹ (Mio. CHF)	40.5	33.7	+20.2 %
Personeneinheiten am 31.12.	4'200	4'015	+4.6 %

(1) Die Definitionen der alternativen Kennzahlen und Bereinigungen, die nach Swiss GAAP FER nicht definiert sind, sind im Dokument Alternative Performance Measures verfügbar. (2) Fortgeführte Geschäftsbereiche

Industrial Solutions mit starkem Wachstum

Umsatz und Ertrag

> **13 %**
Umsatzwachstum
währungsbereinigt

Im Vergleich zum pandemiegeplagten Vorjahr vermochte die Business Area Industrial Solutions den Umsatz der fortgeführten Geschäftsbereiche (ohne Civil Engineering) im Berichtsjahr währungsbereinigt um über 13% auf CHF 488.4 Mio. (Vorjahr CHF 427.5 Mio.) zu steigern. Der Währungseinfluss war vernachlässigbar.

11.4%
EBIT-Marge

Dank der höheren Auslastung und dem konsequenten Kostenmanagement stieg das Betriebsergebnis (EBIT) um 10.7% auf CHF 55.8 Mio. (Vorjahr CHF 50.4 Mio.). Dies entspricht einer leicht tieferen EBIT-Marge von 11.4% (Vorjahr 11.8%). Die rückläufige Entwicklung in der Automobilindustrie in der zweiten Jahreshälfte hat eine Verbesserung der Marge verhindert.

Wichtige Entwicklungen 2021

Zur Verschlanung der Organisation und zur Steigerung der Agilität und der Geschwindigkeit am Markt hat Dätwyler in der Business Area Industrial Solutions die Führungsebenen reduziert. Die Integration der bisherigen Business Unit Oil & Gas in die Business Unit General Industry ermöglicht die Nutzung weiterer Synergien.

Die Business Unit Food & Beverage verzeichnete trotz hoher Vorjahresbasis ein wie geplant starkes Umsatzwachstum bei sämtlichen Kunden in diesem Bereich. Der Ausbau der Produktionskapazitäten verlief nach Plan und wird 2022 fortgeführt.



Erfolgreicher Kundenanlass in China.

Die Prognosen für die weltweit produzierten Fahrzeuge wurden im Verlauf des Jahres aufgrund der allgemeinen Verknappung von IT-Komponenten laufend nach unten korrigiert. Dies hat im zweiten Halbjahr in der Business Unit Mobility zu einem deutlichen Nachfragerückgang geführt. Dank ihrer proaktiven Marktbearbeitung mit Webinars und einem grossen Kundenanlass in China hat die Business Unit Mobility neue Projekte und neue Kunden in Rekordhöhe gewonnen und somit das Wachstum der weltweit produzierten Fahrzeuge übertroffen.



Flüssigsilikon-Produktionstechnologie neu auch in Mexiko und China.

Mit dem Transfer der Flüssigsilikon-Produktionstechnologie in die Werke in Mexiko und China hat Dätwyler eine globale Produktionsbasis für anspruchsvolle Mehrkomponententeile etabliert, welche insbesondere in Elektrofahrzeugen eingesetzt werden.

Die Business Unit General Industry erfreute sich insbesondere im letzten Quartal 2021 einer starken Nachfrage, vor allem auch aus dem amerikanischen Markt. Sie konnte zudem vielversprechende Entwicklungsprojekte für intelligente Elastomerkomponenten akquirieren.

 [Mehr zur Erweiterung der Materialkompetenzen in China](#)

Aktuelle Prioritäten

In der Business Unit Food & Beverage liegt der Fokus auf dem weiteren Ausbau der Produktionskapazitäten basierend auf den konkreten Wachstumsplänen für

portionierten Kaffee der global tätigen Kunden. Durch den Wechsel auf rezykliertes Aluminium unterstützt Dätwyler ihren Hauptkunden Nespresso auf seinem Weg zur Klimaneutralität.

Basierend auf den langjährigen Kernkompetenzen entwickelt die Business Unit Mobility ihr Material- und Technologieportfolio weiter. Wichtige Grundlagen bilden hierfür elektroaktive Polymere und die ETEMI-Materialien mit elektrischer und thermischer Leitfähigkeit. Damit erschliesst sich Dätwyler parallel zum aktuellen Bremsen- und Abgasnachbehandlungsgeschäft neue Anwendungen im Fahrzeug der Zukunft. Im Vordergrund stehen der elektrifizierte Antriebsstrang, Batteriesysteme, der Fahrzeuginnenraum und Brennstoffzellen.



Ausbau der Produktionskapazitäten in der Business Unit Food & Beverage.

Das neue Kompetenzzentrum für Oberflächentechnologie am Schweizer Standort nimmt im ersten Halbjahr 2022 seinen Betrieb auf. Damit baut Dätwyler ihre Kompetenz in der Entwicklung und Herstellung von Multimaterialkomponenten wesentlich aus.

Zur Förderung des Wachstums forciert Dätwyler in der Business Unit General Industry die Verkaufs- und Engineeringressourcen in den drei wichtigen Weltregionen Europa, USA und Asien.

 [Mehr zum Ausbau der Werkstoffkompetenz](#)

Ausblick

Der anhaltende Mangel an Elektronikkomponenten in der Automobilindustrie wird auch 2022 die Umsatzentwicklung in der Business Unit Mobility prägen. Wir rechnen mit einem eher flachen Verlauf in den ersten beiden Quartalen und einer stärkeren Erholung in der zweiten Jahreshälfte 2022.

Aufgrund des hohen Auftragsbestands in der Business Unit Food & Beverage sowie sehr hohen Bestands an Neuprojekten in den Business Units Mobility und General Industry sind wir aber zuversichtlich, unser mittelfristiges Wachstumsziel zu erreichen.

Die Skaleneffekte und die kontinuierliche Verbesserung der Produktionsprozesse bieten mittelfristig Potenzial für weitere Margensteigerungen.



Kontinuierliche Verbesserung der Produktionsprozesse.

4 Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit bedeutet für Dätwyler, in der Gegenwart erfolgreich zu agieren, gleichzeitig aber auch langfristig orientiert zu sein und Mehrwert für alle Anspruchsgruppen zu schaffen.

- 4.1 Nachhaltiger Managementansatz
- 4.2 Nachhaltigkeitsstrategie
- 4.3 Nachhaltigkeitsbericht



4.1 Nachhaltiger Managementansatz

Zum Nutzen unserer Anspruchsgruppen streben wir als Dätwyler Gruppe ein nachhaltig profitables Wachstum an. Dabei pflegen wir im Einklang mit unseren einzigartigen Werten einen nachhaltigen Managementansatz.

«Dätwyler steht für einen nachhaltigen Managementansatz»

Die Dätwyler Gruppe strebt ein nachhaltig profitables Wachstum zum Nutzen ihrer Anspruchsgruppen an. Im Einklang mit unseren einzigartigen Werten pflegen wir einen nachhaltigen Managementansatz. Als verlässlicher Partner nehmen wir unsere soziale und ökologische Verantwortung wahr und leisten unseren Beitrag zur Erreichung der UNO-Ziele zur nachhaltigen Entwicklung.

Nachhaltigkeit ist für uns eine wichtige strategische Zielsetzung und wird von der Produktentwicklung über die Kundenbetreuung, die Mitarbeiterführung und die Produktion bis zum gesellschaftlichen Engagement gelebt. So machen wir unser Geschäft und unsere Produkte zukunftssicher.

→ [Mehr entdecken](#)

4.2 Nachhaltigkeitsstrategie

Unsere zwölf Fokusthemen zu Umwelt, Sozialem und Unternehmungsführung (ESG) zur weiteren Entwicklung

Im Jahr 2021 hat Dätwyler eine Übersicht mit zwölf Fokusthemen geschaffen, die das Bestreben des Unternehmens verkörpern, seinen ökologischen Fussabdruck zu verkleinern und mehr Wert für alle Anspruchsgruppen zu schaffen.

Die Fokusthemen sind nach den Umwelt-, Sozial- und Unternehmungsführungs-Prioritäten (ESG) strukturiert und sollen Lücken schliessen sowie auf bestehenden Stärken aufbauen. Jedes Thema umfasst Aktivitäten zu aktuellen und zukünftigen Projekten und enthält klare Verpflichtungen mit messbaren Zielen, daraus abgeleiteten Massnahmen und quantifizierbaren Kennzahlen für eine effektive Kontrolle.

Umwelt



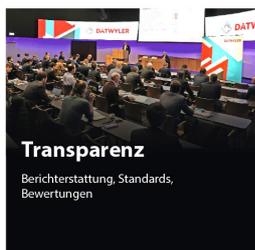
Fussabdruck
verkleinern

Soziales



Mehr Wert
schaffen

Unternehmensführung



Verantwortung
übernehmen

Umwelt

Fussabdruck verkleinern

Die Verkleinerung des ökologischen Fussabdrucks ist ein wichtiger Bestandteil von Nachhaltigkeit, der von vielen von Dätwyler's Anspruchsgruppen unterstützt wird. Um dies zu erreichen, besteht eine der Umweltinitiativen des Unternehmens darin, in Anlehnung an den Science Based Targets \checkmark -Ansatz bis 2030 Klimaneutralität zu erreichen. Andere Umweltinitiativen konzentrieren sich auf die Einbettung von Ökodesign-Prinzipien in Produkt- und Produktionsentwicklungsprozesse, die Stärkung von Nachhaltigkeitsbewusstsein und Lifecycle-Orientierung innerhalb des Unternehmens, die Verstärkung von Initiativen zur Senkung des Wasser-, Heizungs- und Stromverbrauchs, die Reduzierung von Abfallerzeugung und die Suche nach nachhaltigen Beschaffungslösungen durch die Lieferkette, die sich an internen und externen Massstäben ausrichten.

Lesen Sie mehr zu:

Klimaneutraler Betrieb 2030

Ökodesign

Ressourcenschonende Produktion

Nachhaltige Beschaffung

Soziales

Mehr Wert schaffen

Mit einem Fokus auf soziale Aktivitäten will Dätwyler ihren Kunden und Mitarbeitenden mehr Wert und tieferen Sinn bieten. Die Zufriedenheit und das Engagement der Mitarbeitenden sind entscheidend für anhaltenden Erfolg und für die Positionierung als Arbeitgeber. Eine dynamische, diverse und multikulturelle Belegschaft bringt viele Vorteile, unter anderem erhöhte Produktivität und Kreativität, besseres kulturelles Bewusstsein, eine positive Reputation und zusätzliche Marketingmöglichkeiten. Zu weiteren sozialen Initiativen gehören die Zusammenarbeit mit Kunden für die Co-Entwicklung von nachhaltigen Produkten, der Schutz der Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden, die Schaffung von Gruppen, in denen sich Mitarbeitende ehrenamtlich für Nachhaltigkeitsaktivitäten einsetzen können, und der Beitrag zu sozialen Initiativen.

Lesen Sie mehr zu:

Bevorzugter Arbeitgeber

Wertorientierte Zusammenarbeit mit Kunden

Sichere und gesunde Arbeitnehmende

Engagement für Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Verantwortung übernehmen

Im Bereich der Unternehmensführung konzentriert sich Dätwyler auf die fortwährende Verbesserung von Transparenz, Compliance und Ethik, Diversität im Verwaltungsrat und in der Konzernleitung sowie Verpflichtungen wie die Integration einer Nachhaltigkeitskomponente in die variable Vergütung für alle bonusberechtigten Mitarbeitenden.

Lesen Sie mehr zu:

Transparenz

Compliance und Ethik

Diversität des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Verpflichtungen

4.3 Nachhaltigkeitsbericht

Der Online-Nachhaltigkeitsbericht 2021 wird Ende Mai 2022 verfügbar sein.

A woman with long dark hair, wearing a light blue shirt, is shown in profile from the chest up. She is holding a small, clear plastic container with a green cap, which contains several small green plants growing in soil. She is looking at the container with a slight smile. The background is a bright, cloudy sky. The overall image conveys a sense of environmental care and growth.

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2020

Nachhaltiges Wachstum. Seit mehr als 100 Jahren.

Im Nachhaltigkeitsbericht nach den anerkannten Richtlinien der GRI berichten wir darüber, wie wir unserer Verantwortung für Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensführung gerecht werden. Erfahren Sie mehr in unserem Online-Bericht.

5 Corporate Governance

Stand 31. Dezember 2021

Als Unternehmen, das der langfristigen Wertschöpfung verpflichtet ist, verfügt Dätwyler über klare Führungs- und Kontrollgrundsätze, welche den Anforderungen des Corporate-Governance-Gedankenguts gerecht werden. Diese sind in den Statuten sowie im Organisations- und Geschäftsreglement der Dätwyler Holding AG festgelegt. Nachstehend sind sie gemäss der entsprechenden SIX-Swiss-Exchange-Richtlinie aufgeführt.

Auf Themen, die in den Anhängen zur Konzernrechnung und zur Jahresrechnung sowie im Vergütungsbericht detailliert erläutert sind, wird entsprechend verwiesen. Werden zu einem Punkt der SIX-Richtlinie keine Angaben gemacht, so ist dieser für Dätwyler nicht anwendbar oder aber der entsprechende Sachverhalt besteht bei Dätwyler nicht oder trifft nicht zu.

- 5.1 Konzernstruktur und Aktionariat
- 5.2 Kapitalstruktur
- 5.3 Interne Organisation
- 5.4 Mitglieder des Verwaltungsrats
- 5.5 Mitglieder der Konzernleitung
- 5.6 Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen
- 5.7 Mitwirkungsrechte der Aktionäre
- 5.8 Revisionsstelle
- 5.9 Informationspolitik

5.1 Konzernstruktur und Aktionariat

Dätwyler fokussiert auf hochwertige, systemkritische Elastomerkomponenten und verfügt über führende Positionen in attraktiven globalen Märkten wie Healthcare, Mobility, Food & Beverage und General Industry.

Dank anerkannten Kernkompetenzen und Technologieführerschaft bietet das Unternehmen seinen Kunden in den bearbeiteten Märkten einen Mehrwert. Dabei konzentriert sich Dätwyler auf Märkte, die eine Erhöhung der Wertschöpfung sowie nachhaltig profitables Wachstum ermöglichen.

Bedeutende Aktionäre und Aktionärsstruktur

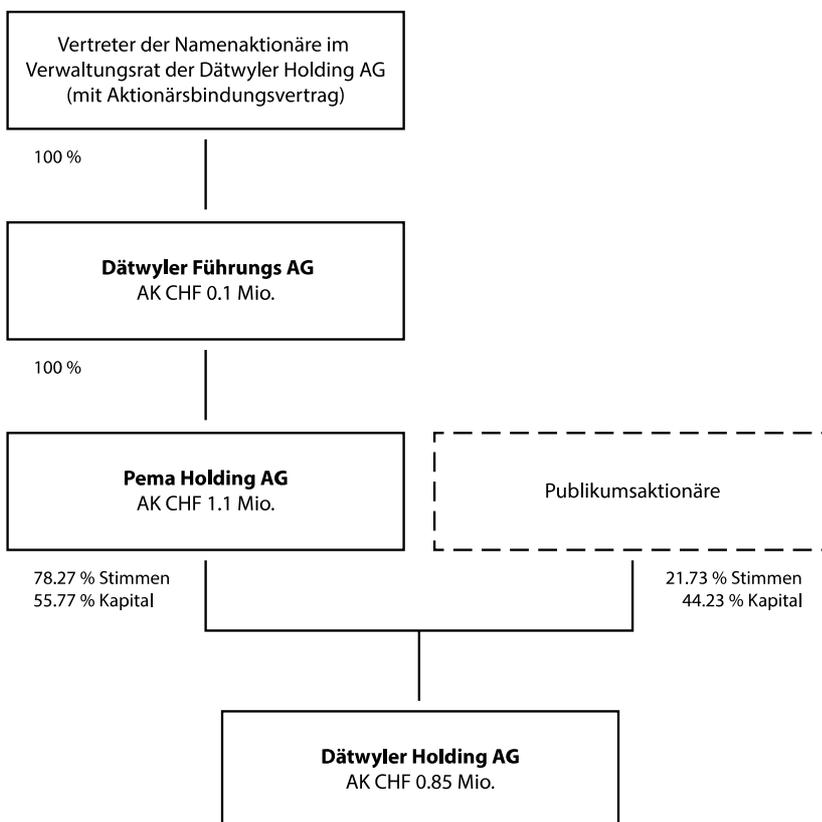
Die Aktionärsstruktur von Dätwyler ist eine Folge der Nachfolgeregelung der Familie Dätwyler von 1990. Oberstes Ziel der Familie war es, die langfristige Selbstständigkeit des Unternehmens zu sichern.

Ein Aktionärsbindungsvertrag stellt sicher, dass austretende Verwaltungsräte ihre Aktien der Dätwyler Führungs AG zum Nominalwert und ohne finanziellen Gewinn an ihre Nachfolger weitergeben. Die Verwaltungsräte haben auch keinen Anspruch auf die Dividendenzahlungen der Dätwyler Holding AG. Diese verbleiben in der Pema Holding AG und können wieder in die Dätwyler Holding AG investiert werden.

Nach dem Börsengang 1986 hatte sich der Anteil von Peter und Max Dätwyler auf rund 50% des Kapitals und knapp 80% der Stimmen reduziert. Diesen Eigentumsanteil am Unternehmen brachten sie ohne Entschädigung in die durch sie gegründete Pema Holding AG ein (PeMa = Peter und Max). Diesen Vermögenswert und die damit einhergehenden Stimmrechte kontrolliert heute der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG treuhänderisch und ohne wirtschaftliche Berechtigung.

Er tut dies über die von den Brüdern Dätwyler 1990 ebenfalls gegründete Dätwyler Führungs AG. Die Verwaltungsräte der Dätwyler Holding AG sind zugleich Verwaltungsräte der Pema Holding AG und besitzen das Aktienkapital der Dätwyler Führungs AG von CHF 0.1 Mio. zu gleichen Teilen.

Gemäss Aktionärsbindungsvertrag darf die Pema Holding AG nur in Dätwyler und in von ihr abgespaltene Firmen investieren. Sie hat daher keinen Interessenkonflikt mit anderen Beteiligungen und ist vollständig in Übereinstimmung mit den Interessen der Publikumsaktionäre. Der Verkauf der Mehrheit der Stimmen kann nur mit einem qualifizierten Mehr beschlossen werden. Und auch dies nur, sofern die Dätwyler Holding AG als selbstständiger Konzern nicht mehr wirtschaftlich erfolgreich weitergeführt werden könnte. In diesem Fall müssten die Dätwyler Führungs AG und die Pema Holding AG liquidiert und der Erlös müsste der Dätwyler Stiftung überwiesen werden.



Aktionärsstruktur

Die Pema Holding AG ist vergleichbar mit einer Unternehmerfamilie, welche eine Kapital- und Stimmenmehrheit an einer börsenkotierten Gesellschaft hält. Durch die im Aktionärsbindungsvertrag festgelegte Beschränkung auf die Dätwyler Holding AG ermöglicht die Pema Holding AG einen Managementansatz, welcher der langfristigen Wertschöpfung verpflichtet ist. Die Vertreter der Publikumsaktionäre im Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG sind nicht Mitglied der Verwaltungsräte der Pema Holding AG und der Dätwyler Führungs AG. Diese Nachfolgeregelung der Familie Dätwyler erfolgte 1990 unter Verzicht auf wesentliche Vermögenswerte und ist einzigartig.

Derzeit ist die Pema Holding AG im Besitz sämtlicher 22 Mio. Namenaktien sowie von 5'080'937 der insgesamt 12.6 Mio. Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Dies entspricht 78.27% der Stimmrechte bzw. 55.77% des Kapitals. Dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG sind keine weiteren Aktionäre oder stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte übersteigt. Im Berichtsjahr sind keine Offenlegungsmeldungen eingegangen.

Konzernstruktur und -gesellschaften

Dätwyler hat die Markt- und Produktionsaktivitäten in den zwei Business Areas Healthcare Solutions und

Industrial Solutions zusammengefasst. Diese beiden Markteinheiten werden durch die beiden Serviceeinheiten Technology & Innovation sowie Finance & Shared Services unterstützt. Mit dieser Organisationsstruktur stärkt Dätwyler den Marktfokus, die Kernkompetenzen und die Agilität des Unternehmens.



Zusätzliche Informationen zur Konzernstruktur finden Sie an den folgenden Stellen des Geschäftsberichts und auf unserer Website:

- Segmentberichterstattung (Finanzbericht, Seite F17)
- Übersicht über die Konzern- und Beteiligungsgesellschaften (Finanzbericht, Seite F38)
- Weltweite Standorte

Zum Konsolidierungskreis der Dätwyler Holding AG gehören keine kotierten Gesellschaften. Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen bestehen keine.

5.2 Kapitalstruktur

Zusammensetzung des Aktienkapitals

in CHF, per 31.12.2021

22'000'000 Namenaktien à CHF 0.01 nom.	220'000
12'600'000 Inhaberaktien à CHF 0.05 nom.	630'000
Ordentliches Aktienkapital total	850'000
Genehmigtes Aktienkapital	keines
Bedingtes Aktienkapital	keines
Partizipationsscheine	keine
Genussscheine	keine
Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen	keine
Opting-out- bzw. -up-Bestimmungen	keine

Sämtliche Aktien sind voll liberiert sowie stimm- und dividendenberechtigt, wobei jede Aktie unabhängig von ihrem Nennwert zu einer Stimme berechtigt. Angaben zu Veränderungen des Eigenkapitals für die Jahre 2021 und 2020 sind im Eigenkapitalnachweis (Finanzbericht, Seite F09) beschrieben.

Kapitalveränderungen für die Jahre 2020 und 2019 sind im Geschäftsbericht 2020 (Seite 67, Eigenkapitalnachweis) beschrieben.

Wandelanleihen und Optionen

Dätwyler hatte per 31. Dezember 2021 keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend. Per 30. Mai 2018 wurde eine 0.625%-Anleihe (Finanzbericht, Seite F28, Erläuterung 18, Anleihe) über CHF 150 Mio. mit Laufzeit bis 30. Mai 2024 begeben.

5.3 Interne Organisation

Die Rolle des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat bildet das oberste Entscheidungs-, Führungs- und Kontrollorgan von Dätwyler. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens fünf und maximal elf Mitgliedern. Am 31. Dezember 2021 bestand der Verwaltungsrat aus acht Mitgliedern. Die Funktion des Verwaltungsratspräsidenten ist von der Funktion des Chief Executive Officer (CEO) getrennt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats oder von diesen beeinflusste Unternehmungen und Organisationen nehmen im Konzern keine Exekutivfunktionen wahr und stehen in keiner geschäftlichen Beziehung zur Dätwyler Gruppe. Der aktuelle Verwaltungsratspräsident Paul Hälg hat von 2004 bis 2016 als CEO die Dätwyler Gruppe geführt.

Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats waren nie in exekutiven Funktionen für die Dätwyler Gruppe tätig.

Kreuzverflechtungen mit anderen kotierten Gesellschaften liegen keine vor. Bei der Berufung von Verwaltungsratsmitgliedern wird darauf geachtet, dass die für Dätwyler wichtigen Kompetenzen bezüglich Branchen, Technologien und Märkten angemessen vertreten sind.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden für die Amtsdauer von jeweils einem Jahr gewählt. Sie können mehrmals gewählt werden; es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Nach Vollendung des 70. Altersjahrs treten die Verwaltungsräte an der nächstfolgenden Generalversammlung zurück. Jeder Aktienkategorie steht ein Vorschlagsrecht auf Wahl wenigstens eines Vertreters im Verwaltungsrat zu. Das Durchschnittsalter der amtierenden Verwaltungsräte beträgt 61 Jahre, die durchschnittliche Amtszeit 6.6 Jahre.

Hauptaufgaben und Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Seine Hauptaufgaben definieren sich aufgrund von Art. 716a des Schweizerischen Obligationenrechts. Zur effizienten Erfüllung dieser Aufgaben hat der Verwaltungsrat gemäss Organisations- und Geschäftsreglement der Dätwyler Holding AG die Möglichkeit, aus seiner Mitte Ausschüsse zur Behandlung klar abgegrenzter Themenbereiche zu bilden: Zurzeit bestehen die zwei Ausschüsse Audit Committee und Nominierungs- und Vergütungsausschuss.

Der Verwaltungsrat trifft sich gemäss Organisations-reglement jährlich zu mindestens fünf ordentlichen Sitzungen, die zwischen einem halben und einem ganzen Tag dauern. Der jährliche Strategieworkshop dauert zwei Tage und dient der Überprüfung der Strategie und

deren Weiterentwicklung. Der Strategieworkshop ist üblicherweise mit dem Besuch eines Standorts verbunden. Falls nötig, werden ausser-ordentliche Verwaltungsratssitzungen abgehalten.

Die Traktanden für die Verwaltungsratssitzungen werden vom Präsidenten des Verwaltungsrats zusammen mit dem CEO und dem CFO erarbeitet. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann die Aufnahme eines Traktandums bzw. eine ausserordentliche Sitzung verlangen. Als Sekretär des Verwaltungsrats amtiert der CFO. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten frühzeitig vor den Sitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung der einzelnen Traktanden ermöglichen.

Der Präsident des Verwaltungsrats bestimmt je nach traktandierten Themen Mitglieder der Konzernleitung, die an den Sitzungen des Verwaltungsrats Auskunft geben und mit beratender Stimme teilnehmen. Der Verwaltungsrat operiert als Einheit und fasst Entscheide wenn immer möglich einstimmig. Ergibt sich keine Einstimmigkeit, muss das Sitzungsprotokoll namentlich aufführen, wer wie stimmte.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Seine Beschlüsse fasst er mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Der Vorsitzende stimmt mit, bei Stimmengleichheit hat er den Stichentscheid. Beschlüsse können auch auf dem Zirkulationsweg oder im Rahmen einer Telefonkonferenz gefasst werden. Im Jahr 2021 traf sich der Verwaltungsrat zu sechs Sitzungen. Zusätzlich gab es zwei Telefonkonferenzen und zwei Zirkularbeschlüsse. Zwei Verwaltungsräte konnten an einer Telefonkonferenz nicht teilnehmen. An einigen Sitzungen hat ein Teil der Verwaltungsräte aufgrund der Pandemieeinschränkungen per Videokonferenz teilgenommen. CEO und CFO und die weiteren Mitglieder der Konzernleitung waren bei jeder Sitzung für die sie betreffenden Traktanden anwesend. Externe Fachspezialisten wurden 2021 keine beigezogen.

Arbeitsweise der Ausschüsse

Die Ausschüsse verfügen über ein schriftliches Reglement, das die Zuständigkeiten festlegt. Das Audit Committee hat zusätzlich zum Reglement in einer Checkliste die Aufgaben und Zuständigkeiten detailliert festgelegt. Grundsätzlich erarbeiten die Ausschüsse Entscheidungsgrundlagen zuhanden des Gesamtverwaltungsrats. Sie versammeln sich auf Einladung des Vorsitzenden, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber einmal jährlich. Die Sitzungen dauern üblicherweise einen halben Tag. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die externe Revisionsstelle können eine Sitzung der Ausschüsse verlangen. Je nach Traktanden nehmen der CEO, der CFO sowie bei Bedarf ein Vertreter der externen Revisionsstelle oder ein Fachspezialist mit beratender Stimme an den Sitzungen teil.

Die Traktanden der Ausschüsse werden von den Vorsitzenden in Absprache mit CEO und CFO festgelegt. Die Mitglieder der Ausschüsse erhalten vor den Sitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung der einzelnen Traktanden ermöglichen. Zur Beschlussfassung ist die Anwesenheit von mindestens zwei Mitgliedern notwendig. Die Ausschüsse fassen ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Die Ausschüsse halten ihre Entscheide und Empfehlungen in einem Protokoll an den Verwaltungsrat fest und erstatten an der nächstfolgenden Sitzung des Verwaltungsrats Bericht über die Ergebnisse ihrer Tätigkeit.

Audit Committee

Das Audit Committee besteht aus mindestens drei Mitgliedern mit Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen, die vom Verwaltungsrat aus seiner Mitte für die Dauer von einem Jahr gewählt werden. Das Audit Committee bestimmt den Vorsitzenden. Mitglieder des Audit Committee sind: Jürg Fedier (Vorsitz), Gabi Huber und Hanno Ulmer.

Das Audit Committee besteht aus mindestens drei Mitgliedern mit Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen, die vom Verwaltungsrat aus seiner Mitte für die Dauer von einem Jahr gewählt werden. Das Audit Committee bestimmt den Vorsitzenden. Mitglieder des Audit Committee sind: Jürg Fedier (Vorsitz), Gabi Huber und Hanno Ulmer.

Zuständigkeiten des Audit Committee:

- Sicherstellung eines umfassenden und effizienten Revisionskonzepts für die Dätwyler Holding AG und die Dätwyler Gruppe
- Stellungnahme zur Jahres- und Konzernrechnung
- Stellungnahme zur Prüfungsplanung und zum Prüfungsergebnis
- Entgegennahme allfälliger Empfehlungen der externen Revisionsstelle und Besprechen dieser Empfehlungen mit der Konzernleitung sowie Zusammenfassung für den Verwaltungsrat
- Vorlage des Antrags der Konzernleitung über die Wahl der externen Revisionsstelle der Dätwyler Holding AG an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung

Nominierungs- und Vergütungsausschuss

Die Zuständigkeiten des Nominierungs- und Vergütungsausschusses sind im Vergütungsbericht festgehalten.

Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung

Die Kompetenzen zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung sind gemäss Art. 20 der Statuten der Dätwyler Holding AG im «Organisationsreglement» geregelt. Dieses wird regelmässig aktualisiert. Es beschreibt einerseits die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrats und definiert andererseits die Aufgaben und Kompetenzen der Konzernleitung unter dem Vorsitz des CEO. Zusätzlich zu den von Gesetzes wegen unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben weist das Organisationsreglement dem Verwaltungsrat unter anderem folgende Aufgaben zu:

- Festlegung der Grundzüge der Unternehmensstrategie Entscheidungen über die Finanzpolitik
- Beschlussfassung über die Aufnahme von neuen oder die Einstellung bestehender Geschäftszweige
- Beschlussfassung über die Begründung neuer oder die Aufgabe bisheriger Standorte
- Beschlussfassung über den Erwerb und die Veräusserung von Beteiligungen
- Beschlussfassung über den Erwerb, die Belastung oder die Veräusserung von Grundeigentum
- Überprüfung des Risikomanagementsystems

Grundsätzlich genehmigt der Verwaltungsrat mit der rollierenden Vorschau die von ihm als sinnvoll erachteten Grossprojekte. Für dringende Investitionen, die nicht in der rollierenden Vorschau enthalten sind, gelten eine stufengerechte Kompetenzregelung und die Pflicht zur Erstellung einer Return-on-Investment-Rechnung. Investitionen über CHF 3 Mio. müssen vom Gesamtverwaltungsrat genehmigt werden.

Die Grundsätze des «Organisationsreglements» werden durch die schriftlichen Dokumente «Kompetenzregelung der Konzernleitung» und «Investitions-Handbuch» für alle Unternehmens- und Sachbereiche detailliert geregelt. Dätwyler pflegt eine konsequent dezentrale Führung innerhalb klarer Vorgaben. Indem die Entscheide auf der tiefstmöglichen Stufe nahe an Markt und Kunden gefällt werden, fördert die Gruppe eine Unternehmerrkultur.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat verfügt zur Überwachung und Kontrolle der Konzernleitung über ein internes Kontrollsystem. Dieses stützt sich auf einen institutionalisierten, jährlich wiederkehrenden Führungsprozess und umfasst als wichtigste Elemente die folgenden Instrumente, die dem Gesamtverwaltungsrat zur Verfügung stehen:

- Monatlicher Bericht mit Business-Area- und Konzernkonsolidierung: Ist- und Vorschauwerte inklusive Abweichungsanalysen und schriftlicher Stellungnahme der Business-Area-Leiter zu aktuellen Entwicklungen und potenziellen Risiken
- Halbjahres- und Jahresbericht
- Vierteljährliche Beurteilung und Genehmigung der rollierenden Vorschau für 18 Monate und jährliche Beurteilung und Genehmigung der Mittelfristplanung für drei Jahre
- Jährliche Beurteilung und Genehmigung der aktualisierten Konzern- und Business-Area-Strategien
- Konzernübergreifendes einheitliches Managementsystem mit integrierter Risikoevaluation für strategische Projekte
- Sonderberichte zu bedeutenden Investitionen, Akquisitionen und Kooperationen
- Beizug von Konzernleitungsmitgliedern zu Sitzungen des Verwaltungsrats und der Ausschüsse

Zusätzlich zu diesen institutionalisierten Informations- und Kontrollinstrumenten unterhalten der Präsident des Verwaltungsrats und der CEO einen regelmässigen Dialog über alle wichtigen Geschäfte. Der CEO und der CFO haben zudem die Pflicht, den Präsidenten des Verwaltungsrats unverzüglich über wichtige ausserordentliche Ereignisse und Entwicklungen zu informieren.

Interne Revision

Die interne Revision rapportiert an das Audit Committee und ist administrativ dem CFO unterstellt. Sie erarbeitet jährlich einen risikobasierten Revisionsplan, der durch das Audit Committee genehmigt wird. Das Intervall der Prüfungen vor Ort ist abhängig von der Grösse und der Bedeutung der einzelnen Gesellschaften und liegt zwischen zwei und fünf Jahren. Aufgrund der Pandemie musste ein Teil der

Prüfungen aus der Ferne mittels Onlinedatenkontrolle und Videokonferenzen durchgeführt werden. Zur Optimierung der Zusammenarbeit pflegt der Leiter der internen Revision einen regelmässigen Kontakt mit den Vertretern der externen Revision. Dabei werden die Revisionspläne und die Prüfungsschwerpunkte abgestimmt sowie nützliche Informationen ausgetauscht.

Die interne Revision prüft die Einhaltung der Kompetenzregelung, das interne Kontrollsystem, das Risikomanagement sowie die Effizienz der Strukturen und Prozesse. Ihre Feststellungen und Empfehlungen hält sie in schriftlichen Berichten fest. Nach Abschluss jeder Revision werden die Feststellungen bewertet und mit dem lokalen Management diskutiert. In Abstimmung mit der internen Revision legt das lokale Management spezifische Korrekturmassnahmen sowie einen Umsetzungszeitplan fest. Die Führung der Business Areas und das lokale Management geben je eine Stellungnahme ab. Der Bericht (inklusive Korrekturmassnahmen,

Umsetzungszeitplan und Stellungnahmen) geht an die Linienvorgesetzten, die externe Revision, die Konzernleitung sowie an das Audit Committee. Der Leiter der internen Revision präsentiert an den Audit-Committee-Sitzungen jeweils die wesentlichen Feststellungen der Revisionsberichte. Hinweise und Anregungen des Audit Committee und der externen Revision fliessen in die Planung sowie in die Prüfkaktivitäten ein. Die interne Revision stellt sicher, dass die Beanstandungen aus ihren Prüfungen im vorgegebenen Zeitrahmen abgearbeitet werden, und berichtet darüber an die Konzernleitung und das Audit Committee.

Risikomanagement

Dätwyler ist sich der Bedeutung eines systematischen Risikomanagements für den nachhaltigen Unternehmenserfolg bewusst. Oberste Instanz zur Beurteilung von Risiken ist der Verwaltungsrat. Die konzernweite Koordination des Risikomanagements erfolgt durch den Leiter der internen Revision. Ihm stehen in den beiden Business Areas Risikoverantwortliche zur Verfügung.

Im Rahmen eines kontinuierlichen Prozesses zur Sicherstellung der Geschäftskontinuität werden Risiken im ganzen Konzern laufend identifiziert und beurteilt. Ein offener Meinungs austausch über Chancen und Risiken wird auf allen Unternehmensebenen gefördert und ist Teil der Unternehmenskultur. Die Leitung der jeweiligen Business Areas ist für bedeutende Risiken verantwortlich und informiert die Konzernleitung und den Verwaltungsrat. Die Erkenntnisse werden in einer Risk-Management-Software festgehalten. Der CFO und der Leiter der internen Revision überwachen den Risikomanagementprozess durch den aktiven Austausch und durch vierteljährliche Besprechungen mit den Business Areas. Insbesondere in den Meetings der Führung der Business Area mit der Konzernleitung werden die Risiken regelmässig besprochen. Durch diese Reviews werden die Sicherstellung von einheitlichen Bewertungsansätzen und die Gleichbehandlung von ähnlichen Risiken über die Business Areas hinweg gewährleistet. Die Konsolidierung der Risiken und die jährliche Berichterstattung an den Verwaltungsrat werden durch den Leiter der internen Revision vorgenommen.

Dätwyler unterteilt die erfassten Risiken grundsätzlich in vier Kategorien: strategische Risiken, operative Risiken, finanzielle Risiken und Compliance-Risiken. Die strategischen Risiken umfassen die Risiken der Branche und des Markts, der externen Anspruchsgruppen, der sozialen und ökologischen Entwicklungen, der Unternehmensführung sowie von Katastrophenereignissen. Auch die Risiken von kriminellen Cyber-Angriffen bewertet und reduziert Dätwyler regelmässig im Rahmen der strategischen Risiken. Die operativen Risiken ihrerseits umfassen die Risiken entlang der Wertschöpfungskette, die Risiken aus der Investitionstätigkeit sowie die personellen und kulturellen Risiken. In der Kategorie finanzielle Risiken werden das Marktrisiko, das Liquiditäts- und Kreditrisiko, die Kapitalstruktur sowie die Beachtung von Steuer- und Rechnungslegungsregulierungen zusammengefasst. Unter Compliance-Risiken werden schliesslich die Risiken aus Gesetzen, Vorschriften und anderen Regulierungen verstanden. Dazu gehören auch bestehende und neue Regulierungen zu Nachhaltigkeitsthemen. Globale Risiken wie Klimawandel und andere Nachhaltigkeitsrisiken aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance werden je nach ihren strategischen, operativen, finanziellen oder Compliance-Auswirkungen der zutreffenden Risikokategorie zugeordnet.

Die Bewertung der Risiken erfolgt nach der Eintretenswahrscheinlichkeit und der potenziellen Schadenssumme. Nach der Identifikation und der Bewertung der einzelnen Risiken ist es Aufgabe der Führung der Business Areas, für jedes Risiko eine Reihe von Massnahmen zur Reduktion der Eintretensgefahr und des Schadenspotenzials zu erarbeiten. Die Umsetzung dieser Massnahmen wird im Rahmen des kontinuierlichen Risikomanagementprozesses kontrolliert und bei der nächsten Evaluation der Risiken berücksichtigt.

5.4 Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Verwaltungsräte der Dätwyler Holding AG sind – mit Ausnahme der Vertreter der Publikumsaktionäre – auch Verwaltungsräte der Pema Holding AG und der Dätwyler Führungs AG. Bei der Pema Holding AG handelt es sich um die Mehrheitseigentümerin der Dätwyler Holding AG. Siehe bedeutende Aktionäre und Aktionärsstruktur.

Gemäss Art. 14 der Statuten der Dätwyler Holding AG ist die Anzahl der Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns wie folgt beschränkt: vier Mandate in börsenkotierten Unternehmen, zehn Mandate in nicht kotierten Unternehmen sowie fünfzehn Mandate in anderen Rechtseinheiten wie Stiftungen und Vereinen.



Dr. Paul J. Hälg
1954, CH

Präsident
gewählt bis 2022



Dr. Hanspeter Fässler
1956, CH

Vizepräsident
Vorsitzender des Nomination und
Compensation Committee
gewählt bis 2022



Jens Breu
1972, CH

Verwaltungsrat / Vertreter der
Publikumsaktionäre
Mitglied im Nomination und
Compensation Committee
gewählt bis 2022



Claude R. Cornaz
1961, CH

Verwaltungsrat
Mitglied im Nomination und
Compensation Committee
gewählt bis 2022



Jürg Fedier

1955, CH

Verwaltungsrat / Vertreter der
Publikumsaktionäre
Vorsitzender des Audit Committee
gewählt bis 2022



Martin Hirzel

1970, CH

Verwaltungsrat / Vertreter der
Publikumsaktionäre
gewählt bis 2022



Dr. Gabi Huber

1956, CH

Verwaltungsrätin
Mitglied im Audit Committee
gewählt bis 2022



Hanno Ulmer

1957, AT

Verwaltungsrat
Mitglied im Audit Committee
gewählt bis 2022

 Detaillierte Portraits des
aktuellen Verwaltungsrats

Veränderungen in der Zusammensetzung des Verwaltungsrats

An der ordentlichen Generalversammlung 2021 ist Zhiqiang Zhang aus dem Verwaltungsrat zurücktreten. Swissmem-Präsident Martin Hirzel wurde als neuer Verwaltungsrat und Vertreter der Publikumsaktionäre gewählt.

An der ordentlichen Generalversammlung 2022 wird Hanno Ulmer aus dem Verwaltungsrat zurücktreten. Judith van Walsum wird zur Wahl als neue Verwaltungsrätin und als Vertreterin der Publikumsaktionäre vorgeschlagen. Judith van Walsum ist Chief Financial Officer und Leiterin IT von Roche Diabetes Care, einem global tätigen Geschäftsbereich der Roche Gruppe.

5.5 Mitglieder der Konzernleitung

Gemäss Art. 19 der Statuten der Dätwyler Holding AG ist die Anzahl der Mandate der Mitglieder der Konzernleitung in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns wie folgt beschränkt: zwei Mandate in börsenkotierten Unternehmen, fünf Mandate in nicht kotierten Unternehmen sowie zehn Mandate in anderen Rechtseinheiten wie Stiftungen und Vereinen.



Dirk Lambrecht
1960, DE/CH

Chief Executive Officer (CEO)
Head of Business Area Industrial
Solutions / Chief Operating Officer (COO)



Walter Scherz
1977, CH

Chief Financial Officer (CFO)
Head of Group Function Finance &
Shared Services



Dirk Borghs
1963, BE

Head of Business Area Healthcare
Solutions / Chief Operating Officer (COO)



Dr. Frank Schön
1975, DE/CH

Chief Technology Officer (CTO)
Head of Group Function Technology &
Innovation

[☞ Detaillierte Portraits der
aktuellen Konzernleitung](#)

Veränderungen in der Konzernleitung im Berichtsjahr

Torsten Maschke, Leiter der Business Area Industrial Solutions, ist per Ende März 2021 aus der Konzernleitung ausgetreten und hat Dätwyler verlassen. Die Business Area Industrial Solutions wird seit dem 1. April 2021 direkt durch CEO Dirk Lambrecht geführt.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem 31. Dezember 2021 gab es keine Veränderungen in der Konzernleitung.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit externen Einzelpersonen oder Gesellschaften zur Erfüllung von Führungsaufgaben der Dätwyler Gruppe.

5.6 Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Informationen zu Vergütungen und Darlehen sind im Vergütungsbericht festgehalten. Die Informationen zu den Aktienanteilen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung befinden sich im Anhang zur Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG (Finanzbericht, Seite F48).

5.7 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre entsprechen, vorbehaltlich des nachfolgend dargestellten Grundsatzes «One share, one vote», den Regelungen im Schweizer Aktienrecht. Statutarische Quoren, die vom Gesetz abweichen, bestehen keine

Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretungen

Es bestehen keine Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen. Gemäss Statuten der Dätwyler Holding AG berechtigt an der Generalversammlung jede Aktie, unabhängig von ihrem Nennwert, zu einer Stimme. Vertreter von Aktionären haben sich mit schriftlicher Vollmacht auszuweisen. Keiner Vollmacht bedürfen gesetzliche Vertreter von Aktionären. Aktionäre, die an der Teilnahme der Generalversammlung verhindert sind, können zudem einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter bevollmächtigen und instruieren. Dafür steht seit 2014 auch eine elektronische Lösung zur Verfügung. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird jährlich von der Generalversammlung für die nächste ordentliche Generalversammlung gewählt.

Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung

Die Einberufung der Generalversammlung sowie die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands sind in den Statuten der Dätwyler Holding AG gemäss Schweizerischem Obligationenrecht (Art. 699 f.) geregelt. Aktionäre, die mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, können schriftlich unter Angabe ihrer Anträge die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen. Die Frist für die Einreichung von Traktandierungsbegehren wird jeweils vorgängig im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» publiziert.

Eintragungen im Aktienbuch

Als Aktionär und Träger sämtlicher Rechte aus den Namenaktien wird von der Gesellschaft anerkannt, wer bis mindestens 14 Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch eingetragen ist.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend Opting-out bzw. Opting-up. Kontrollwechselklauseln zugunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung kennt die Dätwyler Holding AG nicht.

5.8 Revisionsstelle

KPMG hält das Mandat zur Prüfung der Konzernrechnung seit der Generalversammlung 2018. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils auf ein Jahr gewählt. Der ordentliche Rotationsrhythmus des leitenden Revisors beträgt gemäss Schweizerischem Obligationenrecht sieben Jahre. Ein Teil der Konzerngesellschaften wird durch andere Wirtschaftsprüfer geprüft.

Honorare 2021 an die Revisionsstelle und an andere Wirtschaftsprüfer:

in CHF

	Revisionsstelle	Andere Wirtschaftsprüfer
Revisionsdienstleistungen, total	580'000	212'000
Zusätzliche Dienstleistungen, total	6'000	161'000
└ Steuerberatung	6'000	159'000
└ Rechtsberatung	–	2'000
└ Transaktionsberatung	–	–
└ Andere Beratungsdienstleistungen	–	–

Vertreter der externen Revisionsstelle nehmen für gewisse Traktanden an allen Sitzungen des Audit Committee teil. Im Jahr 2021 waren es vier Sitzungen. An jeder Sitzung präsentiert die externe Revisionsstelle einen schriftlichen Bericht über den Stand ihrer Arbeiten. Zentrales Element des Reportings der Revisionsstelle bildet der jährliche Prüfbericht mit Empfehlungen zuhanden des Audit Committee.

Aufsichtsorgan der externen Revisionsstelle ist der Gesamtverwaltungsrat. Er nimmt jährlich eine Beurteilung der Revisionsstelle vor. Die Kriterien dazu umfassen:

- Fachliche Kompetenz
- Leistungsumfang und -qualität der schriftlichen Berichte und der mündlichen Stellungnahmen
- Praktische Umsetzbarkeit der Empfehlungen
- Prioritätensetzung
- Transparente und effektive Kommunikation und Koordination
- Termintreue
- Unabhängigkeit
- Honorierung

Dazu stützen sich die Mitglieder des Verwaltungsrats auf ihre Kompetenzen und Erfahrungen aus ähnlichen Aufgaben in anderen Unternehmen, auf die Berichterstattung der Revisionsstelle sowie auf die Stellungnahme des Audit Committee. Die Zuständigkeiten des Audit Committee sind im Kapitel Interne Organisation festgehalten.

5.9 Informationspolitik

Die Dätwyler Gruppe unterhält mit allen Interessengruppen einen offenen Dialog. Im Interesse ihrer Aktionäre pflegt Dätwyler insbesondere die Beziehungen zu Investoren und Banken sowie Medienvertretern. Die Kommunikation erfolgt durch Geschäftsbericht, Halbjahresbericht, Generalversammlung sowie mindestens eine jährliche Medien- und Analystenkonferenz. In Form von Medienmitteilungen und auf ihrer Website datwyler.com informiert Dätwyler zeitnah über alle wichtigen Projekte gemäss den Vorschriften der Ad-hoc-Publizität der SIX Swiss Exchange.

Die Ad-hoc-Mitteilungen sind im Archiv auf der Website verfügbar. Auf der Website können sich interessierte Personen auch in den Verteiler für die Ad-hoc-Mitteilungen eintragen lassen. Kontaktdetails sowie ein Finanzkalender mit den wichtigen Terminen sind ebenfalls auf der Website verfügbar. Publikationsorgan von Dätwyler ist das «Schweizerische Handelsamtsblatt». Mitteilungen und Einladungen an Namenaktionäre erfolgen schriftlich.

Weitere Information



Dätwyler
Website



Dätwyler
Events



Newsletter
Anmeldung



Ad hoc
announcements

6 Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht legt die Vergütungsprinzipien und den Governance-Rahmen in Bezug auf die Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung von Dätwyler fest. Zudem informiert er über die einzelnen Vergütungspläne und über die Vergütungen für das Jahr 2021.

Der Vergütungsbericht entspricht den Vorgaben der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange und dem Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse.

6.1	Governance-Rahmen zur Vergütung
6.2	Struktur der Vergütung des Verwaltungsrats
6.3	Struktur der Vergütung der Konzernleitung
6.4	Vergütungen im Berichtsjahr
6.5	Vergütungen: Ausblick
6.6	Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht

6.1 Governance-Rahmen zur Vergütung

Nominierungs- und Vergütungsausschuss

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss besteht in der Regel aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die jährlich einzeln durch die Generalversammlung gewählt werden. Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss bestimmt den Vorsitzenden.

Per Ende 2021 setzte sich der Nominierungs- und Vergütungsausschuss wie folgt zusammen: Hanspeter Fässler (Vorsitz), Jens Breu und Claude R. Cornaz. Im Jahr 2021 traf sich der Nominierungs- und Vergütungsausschuss zu vier Sitzungen und einer Telefonkonferenz. Alle Mitglieder waren an allen Terminen präsent.

Zuständigkeiten des Nominierungs- und Vergütungsausschusses:

- Grundsatzfragen des Personalwesens (z. B. Talentmanagement, Nachfolgeplanung etc.) der Dätwyler Gruppe
- Besetzung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung
- Festlegung der maximalen Gesamtvergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung zur Genehmigung durch die Aktionäre an der ordentlichen Generalversammlung
- Festlegung der Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrats im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21b

- der Statuten
- Anstellungsbedingungen für Mitglieder der Konzernleitung
 - Festlegung der erfolgsabhängigen Zahlungen an die Mitglieder der Konzernleitung im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21c der Statuten
 - Überwachung der Lohnstruktur und Lohnentwicklung
 - Überwachung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung im Hinblick auf die Einhaltung der Bestimmungen betreffend die Anzahl Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Dätwyler Konzerns (Art. 14 Ziff. 5 und 19 Ziff. 3 der Statuten) und Ergreifen allenfalls notwendiger Massnahmen
 - Beachtung der Vorschriften bezüglich Veröffentlichung der Bezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung
 - Erstellung des Vergütungsberichts

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss verfügt über ein schriftliches Reglement, das die Zuständigkeiten festlegt. Dieser Ausschuss befasst sich im Allgemeinen mit den Vorarbeiten für die Anträge und Entscheidungen des Gesamtverwaltungsrats. Eine Kompetenz zur Umsetzung besteht nur im Rahmen der bereits von der Generalversammlung respektive dem Verwaltungsrat im Grundsatz genehmigten Vergütungen und soweit dies in den Statuten oder in einem Reglement ausdrücklich vorgesehen ist. Der Ausschuss tritt bei Bedarf, mindestens aber einmal jährlich auf Einladung des Vorsitzenden zusammen. Der CEO nimmt auf Einladung und in beratender Funktion an den Sitzungen teil, der HR-Verantwortliche der Dätwyler Gruppe führt das Protokoll.

An der Besprechung der Traktanden zu seinen Leistungen und Vergütungen nimmt der CEO nicht teil. Die Mitglieder des Ausschusses erhalten vor den Sitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung der einzelnen Traktanden ermöglichen. Zur Beschlussfassung ist die Anwesenheit von mindestens zwei Mitgliedern notwendig. Der Ausschuss fasst seine Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss hält seine Entscheide und Empfehlungen in einem Protokoll an den Verwaltungsrat fest und erstattet an der nächstfolgenden Sitzung des Verwaltungsrats Bericht über die Ergebnisse seiner Tätigkeit.

Genehmigungsstufen

	Empfehlung	Überprüfung	Genehmigung
Vergütungsprinzipien (Statuten)	Nominierungs- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung (verbindliche Abstimmung)
Vergütungsmodelle für Verwaltungsrat und Konzernleitung	Nominierungs- und Vergütungsausschuss		Verwaltungsrat
Vergütungsbericht	Nominierungs- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung (konsultative Abstimmung)
Maximaler Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats	Nominierungs- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung (verbindliche Abstimmung)
Individuelle Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats	Nominierungs- und Vergütungsausschuss		Verwaltungsrat
Maximaler Gesamtbetrag der Vergütung der Konzernleitung	Nominierungs- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung (verbindliche Abstimmung)
Vergütung des CEOs	Nominierungs- und Vergütungsausschuss		Verwaltungsrat

	Empfehlung	Überprüfung	Genehmigung
Individuelle Vergütung der übrigen Mitglieder der Konzernleitung	CEO	Nominierungs- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat

Festsetzungsverfahren für das Vergütungssystem

Das Vergütungssystem wird normalerweise in Abständen von drei Jahren durch den Nominierungs- und Vergütungsausschuss überprüft, um der Entwicklung des Geschäftsumfelds Rechnung zu tragen.

Die Vergütungspolitik der Dätwyler Gruppe misst sich an den üblichen Normen für ähnliche Positionen in vergleichbaren Unternehmen. Das Festsetzungsverfahren für die Bestandteile und den Umfang der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung beruht auf Vergleichsanalysen anhand von Vergütungsumfragen und Offenlegungen in den Jahresberichten vergleichbarer Unternehmen.

Zu den vergleichbaren Unternehmen zählen internationale Industrieunternehmen mit ähnlicher geografischer Reichweite, ähnlichem Ertragsvolumen, ähnlicher Komplexität, ähnlicher Kapitalisierung und ähnlicher Mitarbeiterzahl, die an der SIX Swiss Exchange kotiert sind. Es sind dies: ALSO, Belimo, Bucher Industries, DKSH, Dormakaba, Emmi, Forbo, Galenica, Georg Fischer, Idorsia, Landis+Gyr, OC Oerlikon, SFS Group, Siegfried, Sulzer, Tecan und VAT Group.

Die Generalversammlung genehmigt jährlich die Anträge des Verwaltungsrats in Bezug auf die maximalen Gesamtbeträge der Vergütung des Verwaltungsrats für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung gemäss Art. 21b der Statuten und der Vergütung der Konzernleitung für das nächste Geschäftsjahr gemäss Art. 21c der Statuten.

Der Umfang der Vergütungen des Verwaltungsrats bemisst sich nach der Vertretung in den einzelnen Ausschüssen. Er wird jährlich durch den Nominierungs- und Vergütungsausschuss im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21b der Statuten festgelegt und dem Gesamtverwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben an den entsprechenden Sitzungen des Verwaltungsrats ein Mitspracherecht. Die effektive, leistungsabhängige Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung wird jährlich vom Nominierungs- und Vergütungsausschuss im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21c der Statuten festgelegt und dem Gesamtverwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Die Gesellschaft ist gemäss Art. 21a Ziff. 5 der Statuten ermächtigt, Mitgliedern der Konzernleitung, die während einer Periode, für welche die Vergütung der Konzernleitung bereits genehmigt ist, zusätzliche Aufgaben übernehmen, oder Personen, die neu in die Konzernleitung eintreten, einen Zusatzbetrag in der Höhe von maximal 50% des geltenden Gesamtbetrags der geltenden maximalen Gesamtvergütung der Konzernleitung auszurichten, sofern der für die betreffende Periode bereits genehmigte maximale Gesamtbetrag für deren Vergütung nicht ausreicht.

Der Vergütungsbericht wird der Generalversammlung in einer Konsultativabstimmung zur Genehmigung vorgelegt.

Grundsätze und Philosophie der Vergütungen

Die Vergütungsphilosophie, wie sie in den Statuten festgelegt ist, deckt sich mit der auf ein nachhaltiges profitables Wachstum ausgerichteten Geschäftsstrategie und fördert und unterstützt die vier Werte der Dätwyler Gruppe:

- Wir sind Unternehmer.
- Wir streben nach Höchstleistungen.
- Wir schaffen Wert für unsere Kunden.
- Wir pflegen einen respektvollen Umgang.

Vergütungsgrundsätze

Leistungsorientierte Bezahlung

Der variable Lohnanteil für die Konzernleitungsmitglieder ist eine Vergütung für die kollektive Leistung des Unternehmens.

Langfristige und nachhaltige Wertschöpfung als Zielvorgabe

Ein Teil der Vergütungen erfolgt im Interesse einer langfristigen Ausrichtung und einer Abstimmung auf die Interessen der Aktionäre in Form von gesperrten Aktien für den Verwaltungsrat und in Form von sogenannten «Performance Share Units» für die Konzernleitung. Zudem umfasst der variable Lohnanteil für die Konzernleitung keine übermässigen Hebeleffekte und verleitet daher nicht zu unangemessen riskantem Verhalten.

Wettbewerbsfähigkeit auf dem Markt

Der Umfang der Vergütungen entspricht der üblichen Praxis des Wettbewerbs und soll das Gewinnen, die Bindung und die Entwicklung der besten Talente sicherstellen.

Fairness und Transparenz

Die Vergütungsprogramme sind klar, transparent und fair.

Die Rahmenbedingungen für die Umsetzung dieser Vergütungsgrundsätze sind in den Statuten festgehalten.

6.2 Struktur der Vergütung des Verwaltungsrats

Für die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats sind die mit ihrer jeweiligen Funktion verbundenen Verantwortungen und zeitlichen Anforderungen massgebend. Diese Vergütungen umfassen ein Basishonorar für jedes Verwaltungsratsmitglied sowie Zusatzhonorare für Sonderaufgaben wie das Präsidium und den Einsitz in Ausschüssen. Bei Ausübung mehrerer Funktionen werden die Zusatzhonorare kumuliert.

Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen die ihnen zustehenden Vergütungen in Form eines festen, in bar entrichteten Honorars sowie der Zuteilung von Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG mit einer Sperrfrist von fünf Jahren. Die Anzahl der zugeteilten Inhaberaktien ermittelt sich aus dem Fixbetrag und dem Durchschnittskurs der 20 Handelstage vor dem Zuteilungstermin. Bei Todesfall oder Invalidität eines Verwaltungsratsmitglieds können die Aktien gegebenenfalls vorzeitig entsperrt werden, falls der

Programmteilnehmer bzw. die von ihm begünstigten Personen dies wünschen. Anderweitige vorzeitige Entsperrungen sind ausgeschlossen.

Vergütungsmodell für die Verwaltungsratsmitglieder

	Barmittel (CHF)	Gesperrte Aktien (CHF)
Basishonorar		
Für die Tätigkeit im Verwaltungsrat	30'000	150'000
Zusatzhonorar		
Für Sonderaufgaben		
└ VR-Präsident	100'000	180'000
└ VR-Vizepräsident		50'000
└ Präsidium von Ausschüssen	40'000	
└ Einsitz in Ausschüssen	20'000	

Die Bestandteile und der Umfang der Vergütung für den Verwaltungsrat basieren auf Vergleichsanalysen mit einer Gruppe von vergleichbaren internationalen Industrieunternehmen mit ähnlicher geografischer Reichweite, ähnlichem Ertragsvolumen, ähnlicher Komplexität, ähnlicher Kapitalisierung und ähnlicher Mitarbeiterzahl, die an der SIX Swiss Exchange kotiert sind. Es sind dies: ALSO, Belimo, Bucher Industries, DKSH, Dormakaba, Emmi, Forbo, Galenica, Georg Fischer, Idorsia, Landis+Gyr, OC Oerlikon, SFS Group, Sulzer, Siegfried, Tecan und VAT Group.

Für die Übernahme besonderer Aufgaben sowie für die Teilnahme an den Sitzungen eines temporären zusätzlichen Ausschusses (mit Ausnahme des Audit Committees und des Nominierungs- und Vergütungsausschusses) können die Mitglieder des Verwaltungsrats eine zusätzliche Entschädigung erhalten. Sowohl die besondere Aufgabe und der zusätzliche Ausschuss als auch die entsprechende Entschädigung müssen vom Verwaltungsrat im Voraus festgelegt werden.

Die Auszahlung der Honorare und die Zuteilung der Aktien erfolgen jeweils im Juni und beziehen sich auf das laufende Amtsjahr. Sie unterliegen den üblichen Sozialabgaben, begründen aber keine Pensionsansprüche. Abgesehen von der Vergütung der effektiven Reisekosten erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrats keine separaten Vergütungen für geschäftliche Aufwendungen.

6.3 Struktur der Vergütung der Konzernleitung

Die Vergütung der Konzernleitung wird anhand des Umfangs und der Verantwortungsbereiche der einzelnen Funktionen festgelegt; sie besteht aus einem fixen Grundgehalt, einem variablen Lohnanteil, einem langfristigen Beteiligungsplan mit Performance Share Units sowie Nebenleistungen wie Altersvorsorge, Versicherungen und geldwerten Vorteilen.

Vergütungsmodell für die Konzernleitung

	Instrument	Zweck
Fixes Grundgehalt	Monatliche Barzahlungen	Vergütung für die Ausübung der Funktion und die zur Ausübung der Rolle erforderlichen Qualifikationen
Variabler Lohnanteil	Jährliche Barzahlung	Vergütung für die kollektive Unternehmensleistung im Berichtsjahr
Langfristiger Beteiligungsplan	Jährliche Zuteilung von Performance Share Units mit dreijähriger Vesting-Periode	Förderung nachhaltiger Ergebnisse und langfristige Ausrichtung auf die Interessen der Aktionäre
Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber und Nebenleistungen	Altersvorsorge, Versicherungen und geldwerte Vorteile	Schutz vor Risiken und Abdeckung von Geschäftsaufwendungen

Fixes Grundgehalt

Die Höhe des fixen Grundgehalts hängt vom Umfang der Funktion sowie von den Qualifikationen und der Erfahrung ab, die erforderlich sind, um die Funktion auszufüllen. Das Marktumfeld ist ebenfalls massgebend. Die fixen Grundgehälter sollen sich im Umfang der Vergütung für ähnliche Funktionen bei vergleichbaren Unternehmen bewegen.

Variabler Lohnanteil

Der variable Lohnanteil ist eine Vergütung für die kollektive Leistung des Unternehmens über den Zeitraum von einem Jahr. Der variable Lohnanteil hat eine Obergrenze von 180% des jährlichen fixen Grundgehalts für den CEO und von 45% bis 120% für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung.

In Abstimmung mit der übergeordneten Strategie des nachhaltigen profitablen Wachstums wird der variable Lohnanteil auf der Basis von zwei gleichgewichteten Leistungsindikatoren gemessen:

- Nettoumsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr, relativ zu einer Vergleichsgruppe von Unternehmen
- EBIT-Verbesserung (Gewinn vor Zinsen und Steuern) im Vergleich zum Vorjahr, relativ zur gleichen Vergleichsgruppe von Unternehmen

Zur Berechnung der beiden Leistungsindikatoren werden seit dem Berichtsjahr 2020 die Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions verwendet. Der Vergleich der beiden Dätwyler Leistungsindikatoren mit den Leistungen von ähnlichen Unternehmen wird von einer unabhängigen Beratungsfirma durchgeführt. Die Vergleichsgruppe setzt sich aus Industrieunternehmen zusammen, welche vergleichbare Produkte, Technologien, Kunden, Lieferanten oder Investoren haben und daher ähnlichen Marktzyklen ausgesetzt sind wie Dätwyler.

Die Vergleichsgruppe entspricht jener des ehemaligen Konzernbereichs Sealing Solutions und ist für alle Mitglieder der Konzernleitung identisch. Durch die Leistungsmessung relativ zu Vergleichsunternehmen sollen die Effekte von Marktzyklen und externen Faktoren neutralisiert werden, welche die Leistung des Unternehmens beeinflussen, aber ausserhalb des Einflussbereichs des Managements liegen. Mit der Neutralisierung der externen Marktzyklen kann die echte Leistung des Unternehmens besser bewertet werden.

Um beim variablen Lohnanteil den Zielbetrag einer 100%-Auszahlung zu erreichen, muss bei beiden Indikatoren (Nettoumsatzwachstum und EBIT-Verbesserung) der Medianwert der Vergleichsgruppe erreicht werden. Die maximale Auszahlung von 200% kann nur erreicht werden, wenn Dätwyler beim Nettoumsatzwachstum und bei der EBIT-Verbesserung alle Vergleichsunternehmen schlägt.

Überblick über die Berechnung und die Auszahlung des variablen Lohnanteils

Zielwerte in % des jährlichen fixen Grundgehalts	CEO	COO, CFO, CTO
Nettoumsatzwachstum relativ zu Vergleichsunternehmen	45 %	11.25 % – 30 %
EBIT-Verbesserung relativ zu Vergleichsunternehmen	45 %	11.25 % – 30 %
Total (Ziel)	90 %	22.5 % – 60 %
Total (Maximum)	180 %	45 % – 120 %

Vergleichsgruppen von Unternehmen zur Messung der kollektiven Leistung

Unternehmen:

- Aluflexpack

- Delphi Technologies

- Amgen
- Aptargroup – Food & Beverages
- Aptargroup – Pharma
- Aptiv
- Atrion Corp.
- Becton Dickinson & Company – Life Sciences
- Becton Dickinson & Company – Medical
- Bridgestone Corporation
- Continental – Autonomous Mobility and Safety
- Continental – Powertrain
- Continental – Vehicle Networking and Information
- Continental – ContiTech
- Gerresheimer – Plastics & Devices
- Gerresheimer – Primary Packaging Glass
- Hexpol AB
- Johnson Control
- Parker-Hannifin – Diversified Industrial (America and International)
- Sanok Rubber
- Semperit AG Holding
- Trelleborg – Sealing Solutions
- Valeo
- West Pharmaceutical
- ZF Friedrichshafen

Sollte Dätwyler bei beiden Indikatoren schlechter abschneiden als alle Vergleichsunternehmen, gibt es für den variablen Lohnanteil keine Auszahlung. Die Berechnung von Werten zwischen der schlechtesten Rangierung (0%), dem Median (100%) und der besten Rangierung (200%) erfolgt linear.

In folgenden Fällen kann der Verwaltungsrat die beiden Leistungsindikatoren bereinigen: Währungseffekte, einmalige Effekte wie Sonderkosten oder Verkäufe von Immobilien sowie strukturelle Veränderungen wie Akquisitionen oder Devestitionen, welche den Nettoumsatz im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 10% beeinflussen. Im Fall eines negativen Nettoergebnisses behält sich der Verwaltungsrat das Recht vor, vom oben erwähnten Berechnungsansatz abzuweichen.

Die Darstellung oben gibt einen Überblick über die Leistungsziele und deren entsprechende Gewichtung in Prozent des jährlichen fixen Grundgehalts für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung.

Im Geschäftsjahr 2020 hat Dätwyler erstmals die individuellen Leistungsziele durch entsprechende kollektive Leistungsziele ersetzt. Dieser Ansatz, inklusive einheitlicher Vergleichsgruppe, gilt für alle Mitarbeitenden des Unternehmens, welche Anrecht auf einen variablen Lohnanteil haben. Durch den Ersatz von persönlichen Zielen durch kollektive Ziele fördert Dätwyler die agile Zusammenarbeit über Hierarchiestufen und Abteilungen hinweg und beschleunigt die Umsetzung von Kundenanfragen und Entwicklungsprojekten. Durch die gleichzeitige Einführung des Konzepts der Objectives and Key Results (OKR) fokussiert Dätwyler die Tätigkeiten aller Mitarbeitenden auf eine klar definierte Zahl von übergeordneten Unternehmenszielen.

Langfristiger Beteiligungsplan

Seit dem Geschäftsjahr 2018 hat Dätwyler die früher gültige Aktienzuteilung für die Konzernleitung durch einen langfristigen Beteiligungsplan ersetzt. Mit diesem wird die Leistung relativ zu Vergleichsunternehmen gemessen. Damit sollen die Effekte von Marktzyklen und externen Faktoren neutralisiert werden, welche die Leistung des Unternehmens beeinflussen, aber ausserhalb des Einflussbereichs des Managements liegen. Mit der Neutralisierung der externen Marktzyklen kann die echte Leistung des Unternehmens besser bewertet werden.

Der langfristige Beteiligungsplan basiert auf sogenannten Performance Share Units (PSU). Eine PSU steht für ein bedingtes Anrecht, Aktien des Unternehmens zu erhalten. Voraussetzung dazu ist die Erfüllung bestimmter Bedingungen während der dreijährigen Vesting-Periode. Die Vesting-Bedingungen umfassen sowohl die Erreichung der vorher festgelegten Leistungsziele (Leistungsbedingungen) als auch die ununterbrochene Weiterbeschäftigung am Ende der Vesting-Periode (Dienstbedingung).

Als Grundlage für die Zuteilung der PSU wurde für jedes Mitglied der Konzernleitung ein Zielbetrag für den langfristigen Beteiligungsplan bestimmt. Dieser Zielbetrag orientiert sich an den relevanten Vergütungsbenchmarks.

Am Zuteilungstag (1. Januar) wird der Zielbetrag auf Grundlage des durchschnittlichen Schlusskurses der zwanzig Börsentage vor Zuteilung in die jeweilige Anzahl von PSU umgerechnet. Neben der Bedingung des Verbleibs im Unternehmen unterliegen die PSU folgenden Leistungsbedingungen während der dreijährigen Vesting-Periode:

- relatives Nettoumsatzwachstum, mit einem Drittel gewichtet,
- relatives ROCE-Wachstum, mit einem Drittel gewichtet, und
- relativer Total Shareholder Return (TSR), mit einem Drittel gewichtet.

Die Leistung von Dätwyler wird jährlich für alle drei Kennzahlen mit derjenigen einer Gruppe von vergleichbaren Unternehmen verglichen. Die Vergleichsgruppe ist eine Zusammenfassung von vergleichbaren Unternehmen, die bereits für die Berechnung des jährlichen variablen Lohnanteils berücksichtigt werden.

Vergleichsgruppe

Aufgrund der Devestition der Distributionsunternehmen wurde die Vergleichsgruppe ab 2020 auf jene des ehemaligen Konzernbereichs Sealing Solutions reduziert. Die Vergleichsgruppe wird vom Verwaltungsrat vor der jährlichen PSU-Zuteilung bestätigt und kann bei Bedarf von diesem angepasst werden.

Die Vergleichsgruppe besteht aus folgenden Unternehmen:

- Aluflexpack
- Amgen
- Aptargroup
- Aptiv
- Atrion Corp.
- Becton Dickinson & Company
- Bridgestone Corporation
- Continental

- Delphi Technologies
- Gerresheimer
- Hexpol AB
- Johnson Control
- Parker-Hannifin
- Sanok Rubber
- Semperit AG Holding
- Trelleborg
- Valeo
- West Pharmaceutical
- ZF Friedrichshafen

Belohnung von langfristigem Erfolg

Mit dem langfristigen Beteiligungsplan wird ein bedeutender Teil der Vergütung der Konzernleitung mit dem langfristigen Unternehmenserfolg verknüpft. Damit wird die Ausrichtung auf die Interessen der Aktionäre gefördert. Die relative Leistung von Dätwyler wird als Perzentilrang ausgedrückt, welcher einen Auszahlungsfaktor zwischen 0% und 200% bedingt:

- Perzentilrang < 25% der Vergleichsgruppe (Grenzwert): 0% Auszahlung;
- Perzentilrang im Median der Vergleichsgruppe: 100% Auszahlung;
- Perzentilrang > 75% der Vergleichsgruppe (Deckel): 200% Auszahlung;

Weist Dätwyler während des letzten Jahres der dreijährigen Vesting-Periode aus dem laufenden Geschäft einen negativen Gewinn nach Steuern (d. h. einen Verlust) aus oder geht der Verwaltungsrat davon aus, dass den Aktionären keine angemessene Dividende ausbezahlt werden kann, behält sich der Verwaltungsrat das Recht vor, festzulegen, ob und in welchem Masse die PSU für diesen Zeitraum unabhängig vom erzielten kombinierten Auszahlungsfaktor verfallen.

- lineare Interpolation zwischen diesen Punkten.

Der kombinierte Auszahlungsfaktor ist ein gewichteter Durchschnitt der Auszahlungsfaktoren für das relative Umsatzwachstum (mit einem Drittel gewichtet), das relative ROCE-Wachstum (mit einem Drittel gewichtet) und den relativen TSR (mit einem Drittel gewichtet) über die dreijährige Vesting-Periode. Die relative Leistungserreichung und der kombinierte Auszahlungsfaktor werden von einem unabhängigen externen Beratungsunternehmen berechnet.

Im Falle eines Austritts verfallen im Normalfall die PSU, mit Ausnahme von Pensionierung, Tod, Invalidität oder eines Kontrollwechsels beim Unternehmen. In diesen Fällen werden die PSU aufgrund des erreichten Auszahlungsfaktors anteilmässig, für die Anzahl Monate bis zum Austritt, in Aktien konvertiert.

Im Todesfall erfolgt die anteilmässige Auszahlung im Zeitpunkt des Austritts (beschleunigtes Vesting), in den anderen Fällen gibt es keine Beschleunigung. Für PSU oder Aktien, die im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans gewährt werden, gelten Rückforderungsvorbehalte (Clawbacks) und Malus-Bestimmungen, falls Dätwyler Buchungs-/Bilanzkorrekturen vornehmen muss. Im Fall, dass Betrug oder Missverhalten seitens des Teilnehmenden die Buchungskorrektur veranlasst hat, hat Dätwyler das Recht, sämtliche dem Teilnehmenden übertragenen und zugeteilten PSU und Aktien verfallen zu lassen (Malus-Bestimmung) und/oder zurückzufordern (Rückforderungsvorbehalt).

Die Gesamtzahl der Aktien, die dem Teilnehmenden nach der Vesting-Periode übertragen werden, berechnet sich wie folgt:

$$\boxed{\text{Zahl der dem Teilnehmenden ursprünglich zugeteilten PSU}} \times \boxed{\text{Kombinierter Auszahlungsfaktor (0-200\%)}} = \boxed{\text{Zahl übertragener Aktien}}$$

Übergangsregeln

Um den Übergang vom vorherigen Aktienbeteiligungsprogramm (fixe Anzahl gesperrte Aktien) zum neuen, vollständig leistungsbasierten Aktienplan zu unterstützen, wurden für jene Mitglieder der Konzernleitung, welche dieser am 1. Januar 2018 angehörten, gewisse Übergangsregeln festgelegt.

Einerseits wurde der individuelle Zuteilungswert in den Übergangsjahren 2018, 2019 sowie 2020 mit einem Faktor von 1.75, 1.5 respektive 1.25 multipliziert. Dies, um die Tatsache zu kompensieren, dass in jedem dieser Übergangsjahre weder Aktien unter dem vorherigen (aufgehobenen) Aktienbeteiligungsprogramm noch unter dem neuen Aktienplan (kein Vesting vor dem Jahr 2020) zugeteilt werden.

Andererseits hatte der Vestingplan für die Zuteilungen in den Übergangsjahren 2018, 2019 und 2020 eine Obergrenze, aber auch eine Untergrenze wie folgt:

- 2018 zugeteilte PSU: Das Vesting im Jahr 2020 bewegt sich von einem Minimum von 80% bis zu einem Maximum von 120%
- 2019 zugeteilte PSU: Das Vesting im Jahr 2021 bewegt sich zwischen 50% und 150%
- 2020 zugeteilte PSU: Das Vesting im Jahr 2022 bewegt sich zwischen 25% und 175%

Der Verwaltungsrat hatte entschieden, während der Übergangsphase eine tiefere Obergrenze einzuführen. Dies aufgrund der Einführung des oben genannten Faktors, der zu allzu hohen Auszahlungswerten führen könnte. Der Verwaltungsrat entschied jedoch auch, dass die Einführung einer Obergrenze gleichzeitig aus Fairness-Überlegungen durch eine symmetrische Untergrenze ergänzt wird. Damit wird sichergestellt, dass sich die Auszahlungswerte zwischen den beiden Systemen auch in der Übergangsphase in einer vernünftigen Bandbreite bewegen. PSU-Zuteilungen an langjährige Konzernleitungsmitglieder unterliegen seit dem Jahr 2021 den normalen Planregeln. Dasselbe gilt für neue Konzernleitungsmitglieder, welche nach dem 1. Januar 2018 angestellt wurden.

Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber

Mitglieder der Konzernleitung gehören der regulären Vorsorgeeinrichtung der Dätwyler Gruppe für alle Mitarbeitenden in der Schweiz an. Die Vorsorgeeinrichtung umfasst einen Basisplan für Jahresverdienste von bis zur sechsfachen maximalen Altersrente der Schweizer Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) und einen Zusatzplan für die über diesen Betrag hinausgehenden Beträge. Der Zusatzplan ist auf den zehnfachen oberen Grenzbetrag gemäss Schweizer Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) begrenzt. Die Planleistungen gehen über die gesetzlichen Vorgaben des BVG hinaus und decken sich mit der üblichen Marktpraxis anderer Industrieunternehmen in der Schweiz.

Nebenleistungen

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten keine besonderen Nebenleistungen. Sie haben Anspruch auf einen Firmenwagen und steuerlich genehmigte Repräsentationsspesen gemäss den für alle Mitarbeitenden auf Kaderebene in der Schweiz geltenden Spesenregelungen. Da die Repräsentationsspesen einen Spesenersatz darstellen, sind sie in den Vergütungstabellen nicht enthalten.

Arbeitsverträge

Arbeitsverträge der Mitglieder der Konzernleitung schreiben eine Kündigungsfrist von sechs bis zwölf Monaten vor; für den CEO gilt eine Kündigungsfrist von zwölf Monaten. Diese Verträge enthalten keine Abfindungsbestimmungen bei Kündigungen; Kontrollwechselklauseln sind ebenfalls ausgeschlossen. Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Konzernleitung enthalten eine sogenannte «Clawback»-Klausel. Diese ermöglicht es dem Unternehmen, Vergütungen, soweit gemäss anwendbarem schweizerischem Recht und den Statuten erforderlich, im bereits ausgerichteten Umfang zurückzufordern, sofern und soweit die Vergütung vor der Genehmigung durch die Generalversammlung ausgerichtet wurde und die nächste Generalversammlung die Anträge des Verwaltungsrats nicht genehmigt.

6.4 Vergütungen im Berichtsjahr 2021

Die Vergütungen an die gegenwärtigen und früheren Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen Organen nahestehende Personen sind nachstehend ersichtlich. Die Erläuterungen dazu sind nach den Tabellen verfügbar. Die Tabellen 1 bis 4 wurden von der Revisionsstelle geprüft.

Vergütungen Konzernleitung

2021

Tabelle 1, in CHF

Name und Funktion	Funktion	Fixes Grundgehalt brutto	Variable Lohnanteile brutto ³	Performance Share Units ⁴ Anzahl	Performance Share Units ⁴ Zuteilungswert	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber	Nebenleistungen	Total Vergütungen
Lambrecht, Dirk ¹	CEO	655'000	924'750	2'636	650'169	395'837	10'012	2'635'768
Total Konzernleitung²		1'799'000	1'609'301	5'537	1'365'701	1'054'458	62'842	5'891'302

(1) Höchste Vergütung (2) Ein Mitglied der Konzernleitung ist am 30. September 2021 ausgetreten und wurde nicht ersetzt. Per 31. Dezember 2021 umfasste die Konzernleitung vier Mitglieder. (3) Beste Schätzung zum Publikationstermin des Geschäftsberichts, da für die Unternehmen der Vergleichsgruppe zu diesem Termin erst die Neunmonatszahlen vorliegen. (4) Die Performance Share Units des langfristigen Beteiligungsplans wurden am 1. Januar 2021, basierend auf dem Kurs der Dätwyler Inhaberaktie von CHF 246.65, zugeteilt (durchschnittlicher Schlusskurs der 20 Handelstage vor dem Zuteilungstermin).

Vergütungen Konzernleitung 2020

Tabelle 2, in CHF

Name und Funktion	Funktion	Fixes Grundgehalt brutto	Variable Lohnanteile brutto ³	Performance Share Units ⁴ Anzahl	Performance Share Units ⁴ Zuteilungswert	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber ³	Nebenleistungen	Total Vergütungen
Lambrecht, Dirk ¹	CEO	655'000	837'207	3'633	650'016	319'602	9'532	2'471'357
Total Konzernleitung²		2'377'583	2'103'230	8'655	1'548'508	1'264'400	142'157	7'435'878

(1) Höchste Vergütung (2) Aufgrund der neuen Organisation waren 2020 drei neue Mitglieder in die Konzernleitung eingetreten und zwei bisherige Mitglieder ausgetreten, was bei der Vergütung zu einmaligen Effekten führte. (3) Die im Berichtsjahr 2021 ausbezahlten und das Geschäftsjahr 2020 betreffenden variablen Lohnanteile der Konzernleitung waren um total CHF 181'547 höher als die im Geschäftsbericht 2020 publizierte Schätzung. Die Sozialversicherungsbeiträge wurden ebenfalls entsprechend angepasst. (4) Die Performance Share Units des langfristigen Beteiligungsplans wurden am 1. Januar 2020, basierend auf dem Kurs der Dätwyler Inhaberaktie von CHF 178.92, zugeteilt (durchschnittlicher Schlusskurs der 20 Handelstage vor dem Zuteilungstermin).

Vergütungen Verwaltungsrat 2021

Tabelle 3, in CHF

Name und Vorname	Funktion	Fixes Grundgehalt brutto	Aktienbeteiligung ² Anzahl	Aktienbeteiligung ² Marktwert	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber	Total Vergütungen
Hälg, Paul ¹	Präsident	130'000	1'125	330'075	27'804	487'879
Fässler, Hanspeter	Vizepräsident	70'000	682	200'099	17'712	287'811
Breu, Jens	Mitglied	50'000	512	150'221	14'134	214'355
Cornaz, Claude R.	Mitglied	50'000	512	150'221	14'134	214'355
Fedier, Jürg	Mitglied	70'000	512	150'221	12'643	232'864
Hirzel, Martin	Mitglied	30'000	512	150'221	12'386	192'607
Huber, Gabi	Mitglied	50'000	512	150'221	11'163	211'384

Name und Vorname	Funktion	Fixes Grundgehalt brutto	Aktienbeteiligung ² Anzahl	Aktienbeteiligung ² Marktwert	Sozialversicherungs- beiträge Arbeitgeber	Total Vergütungen
Ulmer, Hanno	Mitglied	50'000	512	150'221	11'963	212'184
Total Verwaltungsrat		500'000	4'879	1'431'500	121'940	2'053'440

(1) Höchste Vergütung (2) Die Aktien wurden am 1. Juni 2021 zugeteilt. Der ausgewiesene Marktwert entspricht dem Durchschnittskurs der 20 Handelstage vor dem Zuteilungstermin von CHF 293.40.

Vergütungen Verwaltungsrat 2020

Tabelle 4, in CHF

Name und Vorname	Funktion	Fixes Grundgehalt brutto	Aktienbeteiligung ² Anzahl	Aktienbeteiligung ² Marktwert	Sozialversicherungs- beiträge Arbeitgeber	Total Vergütungen
Hälg, Paul ¹	Präsident	130'000	2'016	330'019	26'890	486'909
Fässler, Hanspeter	Vizepräsident	110'000	1'406	230'162	23'311	363'473
Jens, Breu	Mitglied	110'000	917	150'113	18'380	278'493
Cornaz, Claude R.	Mitglied	70'000	917	150'113	15'382	235'495
Fedier, Jürg	Mitglied	130'000	917	150'113	19'880	299'993
Huber, Gabi	Mitglied	70'000	917	150'113	12'856	232'969
Ulmer, Hanno	Mitglied	70'000	917	150'113	13'328	233'441
Zhang, Zhiqiang	Mitglied	50'000	917	150'113	13'883	213'996
Total Verwaltungsrat		740'000	8'924	1'460'859	143'910	2'344'769

(1) Höchste Vergütung (2) Die Aktien wurden am 2. Juni 2020 zugeteilt. Der ausgewiesene Marktwert entspricht dem Durchschnittskurs der 20 Handelstage vor dem Zuteilungstermin von CHF 163.70.

Vergütungen an den Verwaltungsrat

Wie im Ausblick des Vergütungsberichts 2020 angekündigt, hat der Verwaltungsrat seine eigene Vergütung ab der Generalversammlung 2021 reduziert. Die Barkomponente des Basishonorars wurde für alle Mitglieder von CHF 50'000 auf CHF 30'000 reduziert. Ausserdem entfällt die zusätzliche Entschädigung für die Vertreter der Publikumsaktionäre. Als Folge hat die Gesamtentschädigung des Verwaltungsrats im Vergleich zum Vorjahr bei gleicher Anzahl Mitglieder um 12.4% auf CHF 2'053'440 abgenommen.

Das fixe Grundgehalt der Verwaltungsräte ist abhängig von der Einsitznahme in den beiden Ausschüssen (vgl. dazu Struktur der Vergütung des Verwaltungsrats).

Die Aktienbeteiligung für die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Jahr 2021 wurde vom Nominierungs- und Vergütungsausschuss festgelegt und vom Verwaltungsrat im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21b der Statuten genehmigt.

Die Zuteilung der Inhaberaktien per 1. Juni 2021 basierte auf einem Fixbetrag und dem Durchschnittskurs der 20 Handelstage vor dem Zuteilungstermin (CHF 293.40). Durch den im Vergleich zum Vorjahr wesentlich höheren Aktienkurs hat sich die Zahl der zugeteilten Aktien im Berichtsjahr um 45.3% reduziert. Die zugeteilten Aktien unterliegen einer fünfjährigen Sperrfrist.

Vergütungen an die Konzernleitung

In der Konzernleitung kam es per 30. September 2021 zu einem Austritt ohne Ersatz. Das fixe Grundgehalt der Konzernleitung belief sich im Berichtsjahr auf CHF 1'799'000. Das waren 24.3% weniger als im Vorjahr, welches durch einmalige Effekte aus der neuen Organisation gekennzeichnet war. Der variable Lohnanteil der Konzernleitung wurde für das Berichtsjahr 2021 nach dem Modell berechnet, welches unter Variabler Lohnanteil im Detail beschrieben ist. Dabei wurden das Nettoumsatzwachstum und die EBIT-Verbesserung mit einer Vergleichsgruppe von ähnlichen Unternehmen verglichen. Auf der Basis der verfügbaren Umsatz- und Gewinnzahlen für die ersten neun Monate des Berichtsjahrs per Ende September hat Dätwyler beim Nettoumsatzwachstum 72.6% und bei der EBIT-Verbesserung 62.6% der Vergleichsgruppe übertroffen.

Dies entspricht einem aggregierten Wert von 67.6%. Auf dieser Zahlenbasis und den Erfahrungen aus den Vorjahren hat Dätwyler für die Berechnung des variablen Lohnanteils zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Geschäftsberichts beste Schätzungen getroffen.

Der so ermittelte provisorische Wert für den variablen Lohnanteil der Konzernleitung beläuft sich auf CHF 1'609'301. Aufgrund der einmaligen Effekte im Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um 23.5%.

Die Werte zum Nettoumsatzwachstum und zur EBIT-Verbesserung relativ zu den Vergleichsgruppen von ähnlichen Unternehmen wurden von einem unabhängigen externen Spezialisten ermittelt.

Die definitiven Werte werden vom gleichen Spezialisten aufgrund der veröffentlichten Jahresberichte der Vergleichsunternehmen vor dem Auszahlungstermin der kollektiven Leistungskomponente im April 2021 ermittelt. Der effektiv ausbezahlte Wert des variablen Lohnanteils wird im Vergütungsbericht des Folgejahres ausgewiesen.

Im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans wurden den Mitgliedern der Konzernleitung am 1. Januar 2021 Performance Share Units (PSU) zugeteilt, basierend auf dem Kurs der Dätwyler Inhaberaktie von CHF 246.65 (durchschnittlicher Schlusskurs der 20 Handelstage vor dem Zuteilungstermin). Durch den kleineren Teilnehmerkreis und den im Vergleich zum Vorjahr höheren Aktienkurs liegt die Zahl der zugeteilten PSU im Berichtsjahr um 36% tiefer.

In der Rubrik Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber sind sämtliche Aufwendungen für Pensionspläne und Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers enthalten. Die Nebenleistungen enthalten den Anteil Privatgebrauch am Geschäftsfahrzeug und die Kinderzulagen.

Die Gesamtvergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung liegen unterhalb der maximalen Gesamtvergütungen von CHF 2.1 Mio. und von CHF 8.65 Mio., welche von den Aktionären an den ordentlichen Generalversammlungen 2020 und 2021 für das Geschäftsjahr 2021 genehmigt wurden.

Zuteilung von Aktien aus dem langfristigen Beteiligungsplan

Im Frühjahr 2021 wurden den Mitgliedern der Konzernleitung erstmals Aktien aus dem langfristigen Beteiligungsplan zugeteilt. Die Anzahl der Aktien für den Beteiligungsplan 2018–2020 wurde nach dem Modell berechnet, welches unter Langfristiger Beteiligungsplan im Detail beschrieben ist. Der Auszahlungsfaktor belief sich aufgrund der guten Leistung von

Dätwyler im Vergleich zur Vergleichsgruppe sowie aufgrund der Übergangsregeln für die ersten drei Beteiligungspläne auf 120%. Am 1. Januar 2018 waren den damaligen Mitgliedern der Konzernleitung insgesamt 7'821 Performance Share Units (PSU) zugeteilt worden.

1'397 PSU gingen damals an ein Mitglied, das im Frühjahr 2021 nicht mehr der Konzernleitung angehörte. Diese 1'397 PSU wurden 2020 mit einer Pro-rata-Barzahlung von CHF 228'689 entschädigt. Die ursprünglich 6'424 PSU im Wert von CHF 1'150'409.92 aus dem Jahr 2018 der übrigen drei Mitglieder der Konzernleitung erhöhten sich aufgrund des

Auszahlungsfaktors von 120% auf 7'710 Aktien im Wert von CHF 2'228'190 im Frühjahr 2021. Im Fall des CEOs erhöhten sich die 2018 ursprünglich zugeteilten 3'630 PSU im Wert von CHF 650'060.40 auf 4'356 Aktien im Wert von CHF 1'258'884 im Jahr 2021. Die PSU aus dem langfristigen Beteiligungsplan werden jeweils im Jahr der ursprünglichen Zuteilung als Vergütung berücksichtigt und ausgewiesen.

Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Im Berichtsjahr erhielt ein früheres Mitglied der Konzernleitung, welches inzwischen in Pension ist, 1'677 Aktien im Wert von CHF 484'653 aus dem langfristigen Beteiligungsplan 2018–2020. Weitere Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung wurden im Berichtsjahr keine ausgerichtet. Ebenso wenig wurden nicht marktübliche Vergütungen nahestehenden Personen gegenwärtiger oder ehemaliger Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung gewährt.

Darlehen und Kredite

Die Statuten sehen keine Möglichkeit vor, Darlehen und/oder Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung oder ihnen nahestehende Personen zu gewähren.

6.5 Vergütungen: Ausblick

Der Verwaltungsrat beantragt der ordentlichen Generalversammlung 2022, die folgenden maximalen Gesamtbeträge für die Vergütung des Verwaltungsrats für die Amtsperiode bis zur ordentlichen Generalversammlung 2023 und für die Vergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2023:

- Verwaltungsrat: CHF 2'100'000, davon CHF 600'000 für das Honorar in bar sowie CHF 1'500'000 für die Zuteilung der Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG.
- Konzernleitung: CHF 7'000'000, davon CHF 4'500'000 für die Entschädigungen in bar (fixes Grundgehalt, variabler Lohnanteil, Vorsorge- und Nebenleistungen) sowie CHF 2'500'000 für den maximalen Wert der Performance Share Units, welche im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans zugeteilt werden.

Basierend auf der im Jahr 2021 erneuerten Nachhaltigkeitsstrategie hat der Verwaltungsrat entschieden, die beiden bisherigen Leistungs- Indikatoren zur Berechnung des variablen Lohnanteils um einen dritten Leistungsindikator mit Nachhaltigkeits-Messgrössen zu ergänzen. Der neue Nachhaltigkeits-Leistungs-

indikator bestimmt 20% des variablen Lohnanteils und wird ab 2022 für die Mitglieder der Konzernleitung und für alle berechtigten Mitarbeitenden angewendet. Die beiden bisherigen Leistungsindikatoren werden neu zu je 40% berücksichtigt. Es sind dies das Nettoumsatzwachstum und die EBIT-

Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr, relativ zu einer Vergleichsgruppe von Unternehmen. Das Modell zur Berechnung des variablen Lohnanteils ist unter Variabler Lohnanteil beschrieben.

Die Messgrössen für den Nachhaltigkeits-Leistungsindikator werden aus den zwölf Fokusthemen der erneuerten Nachhaltigkeitsstrategie abgeleitet.

Sie können vom Verwaltungsrat jährlich neu festgesetzt werden. Für das Jahr 2022 hat der Verwaltungsrat die folgenden drei Messgrössen festgelegt: Reduktion der CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) im Verhältnis zum Umsatz, Reduktion des Unfallschweregrads sowie Mitarbeiterzufriedenheit.

Dabei wird die Reduktion der CO₂-Emissionen zur Hälfte und die beiden anderen Messgrössen je zu einem Viertel gewichtet. Für alle drei Messgrössen gibt es einen Schwellenwert, der für eine Berücksichtigung mindestens erreicht werden muss, sowie einen Maximalwert, ab welchem der Beitrag zur Zielerreichung nicht mehr zunimmt. Die drei Messgrössen für den Nachhaltigkeits-Leistungsindikator werden nicht mit den Unternehmen der Vergleichsgruppe verglichen. Indem Dätwyler Nachhaltigkeits-Messgrössen für den variablen Lohnanteil für alle berechtigten Mitarbeitenden berücksichtigt, fördert das Unternehmen das Bewusstsein für die Nachhaltigkeits-Fokusthemen.

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen will Dätwyler ihren Beitrag leisten, damit die Weltgemeinschaft die UNO-Ziele zur nachhaltigen Entwicklung erreichen kann.

6.6 Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Dätwyler Holding AG, Altdorf

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht der Dätwyler Holding AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 – 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Tabellen 1 bis 4 im Abschnitt «Vergütungen im Berichtsjahr 2021» und Abschnitt «Darlehen und Kredite» sowie Abschnitt «Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung» des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 – 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Dätwyler Holding AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

KPMG AG

Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Manuel Odoni
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 16. Februar 2022

KPMG AG, Badenerstrasse 172, CH-8036 Zürich

© 2022 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

EXPERTSuisse zertifiziertes Unternehmen

7 Finanzbericht

In diesem Kapitel finden Sie den vollständigen Finanzbericht mit Konzernrechnung und Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG, die Alternativen Leistungskennzahlen sowie Finanzkennzahlen zum Unternehmen und zur Aktie über die vergangenen fünf Jahre.



DÄTWYLER FINANZBERICHT 2021

Konzernrechnung

Lagebericht Konzernrechnung	F02
Erfolgsrechnung, konsolidiert	F06
Bilanz, konsolidiert	F07
Geldflussrechnung, konsolidiert	F08
Eigenkapitalnachweis, konsolidiert	F09
Anhang zur Konzernrechnung	F10
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	F39

Lagebericht Konzernrechnung

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG DER DÄTWYLER GRUPPE

2021 erreichte die Dätwyler Gruppe einen Nettoumsatz von CHF 1'101.7 Mio. (Vorjahr CHF 1'069.2 Mio.). Dies entspricht einer Zunahme von 3.0%. Der Effekt von veräusserten Gesellschaften betrug CHF 112.1 Mio. oder 10.5%. Der positive Wechselkurseinfluss durch die Konsolidierung in Schweizer Franken betrug 0.4%. Bereinigt um diese Faktoren ergab sich eine organische Zunahme von 13.1%. Die per Ende September 2021 veräusserten Tochtergesellschaften von Reichelt sowie die im Vorjahr verkauften Tochtergesellschaften von Distrelec und Nedis, TeCo CDC B.V., die beiden Einkaufsgesellschaften TeCo Asia und ebenfalls veräusserte Dätwyler Sealing Technologies Deutschland GmbH werden in der Erfolgsrechnung als aufzugebende Geschäftsbereiche dargestellt, vgl. dazu Erläuterung 31 im Anhang zur Konzernrechnung.

Veränderung Nettoumsatz

in Mio. CHF	2021	%	2020	%
Veränderungen im Konsolidierungskreis	-112.1	-10.5%	-247.4	-18.2%
Wechselkurseinfluss aus Konsolidierung in CHF	4.0	0.4%	-53.6	-3.9%
Organische Veränderung	140.6	13.1%	9.4	0.7%
Total Veränderung Nettoumsatz	32.5	3.0%	-291.6	-21.4%

Die Bruttogewinnmarge erhöhte sich auf 25.3% (Vorjahr 24.0%). Der Bruttogewinn wurde durch positive Währungsumrechnungseffekte um 0.4% sowie durch höhere Rohmaterialpreise um 1.7% negativ beeinflusst. Die übrige organische Veränderung des Bruttogewinns betrug 18.6%.

Veränderung Bruttogewinn

in Mio. CHF	2021	%	2020	%
Veränderungen im Konsolidierungskreis	-21.7	-8.5%	-44.9	-13.7%
Wechselkurseinfluss aus Konsolidierung in CHF	1.1	0.4%	-13.0	-4.0%
Einfluss Rohmaterialeinkauf	-4.3	-1.7%	3.0	0.9%
Übrige organische Veränderung	47.6	18.6%	-16.6	-5.0%
Total Veränderung Bruttogewinn	22.7	8.8%	-71.5	-21.8%

2021 betrug das Betriebsergebnis (EBIT) 234.2 Mio. (Vorjahr CHF -315.9 Mio.) und die EBIT-Marge 21.3% (Vorjahr -29.5%), wobei diese Veränderung wie folgt zustande kam:

Veränderung Betriebsergebnis

in Mio. CHF	2021	%	2020	%
Veränderungen im Konsolidierungskreis	517.0	n/a	-289.9	-719.4%
Wechselkurseinfluss aus Konsolidierung in CHF	0.6	n/a	-6.5	-16.1%
Übrige organische Veränderung	32.5	n/a	20.8	51.6%
Total Veränderung Betriebsergebnis	550.1	n/a	-275.6	-683.9%

Die Veränderung Konsolidierungskreis beinhaltet den Gewinn bzw. im Vorjahr den Verlust aus Verkauf von Tochtergesellschaften, vgl. dazu Erläuterung 31 im Anhang zur Konzernrechnung. Im Betriebsergebnis sind zudem der Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen von CHF 1.3 Mio. (Vorjahr CHF 0.3 Mio.) enthalten.

Das Finanzergebnis zeigt bei geringerem Zinsaufwand von CHF 1.4 Mio. (Vorjahr CHF 1.5 Mio.) einen im Vergleich zum Vorjahr geringeren Aufwandüberschuss von CHF 2.4 Mio. (Vorjahr CHF 9.5 Mio.). Die Ertragssteuerbelastung erhöhte sich auf CHF 37.8 Mio. (Vorjahr CHF 20.9 Mio.). Die Steuerquote vor Gewinn aus Verkauf von Tochtergesellschaften stieg auf 21.8% (Vorjahr vor Verlust aus Verkauf von Tochtergesellschaften 15.0%). Der gewichtete durchschnittliche Ertragssteuersatz der Gruppe liegt bei 21.7% (Vorjahr 21.8%) und als Nettoergebnis resultierte ein Betrag von CHF 194.0 Mio. (Vorjahr CHF -346.3 Mio.).

KONSOLIDIERTE BILANZ DER DÄTWYLER GRUPPE

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 154.1 Mio. auf CHF 1'261.0 Mio. (Vorjahr CHF 1'106.9 Mio.). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich auf CHF 169.7 Mio. (Vorjahr CHF 167.8 Mio.) und die Vorräte nahmen auf CHF 143.4 Mio. (Vorjahr CHF 123.5 Mio.) zu. Mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von CHF 68.3 Mio. (Vorjahr CHF 59.8 Mio.) nahm das Nettoumlaufvermögen um 5.7% auf CHF 244.8 Mio. (Vorjahr CHF 231.5 Mio.) zu. Die flüssigen Mittel nahmen um CHF 50.1 Mio. zu. Zudem bestanden nach dem Verkauf von Reichelt Ende Jahr CHF 60.0 Mio. Geldmarktanlagen.

Das Eigenkapital erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 213.2 Mio. auf CHF 948.3 Mio. (Vorjahr CHF 735.1 Mio.). Dies entspricht einer weiterhin soliden Eigenkapitalquote von 75.2% (Vorjahr 66.4%). Als wesentliche Veränderungen des Eigenkapitals resultierten das Nettoergebnis von CHF 194.0 Mio. (Vorjahr CHF -346.3 Mio.), die Dividendenzahlung von CHF -54.4 Mio. (Vorjahr CHF -51.0 Mio.), die Verrechnung von Goodwill von CHF -0.1 Mio., die erfolgswirksame Ausbuchung von Goodwill CHF 69.9 Mio. (Vorjahr CHF 425.3 Mio.) zusammen mit der Realisierung von Währungsumrechnungsdifferenzen von CHF 5.4 Mio. (Vorjahr CHF 55.3 Mio.) beim Verkauf von Tochtergesellschaften sowie negative Währungsumrechnungsdifferenzen von CHF -0.1 Mio. (Vorjahr CHF -24.7 Mio.) auf dem wirtschaftlichen Eigenkapital der ausländischen Tochtergesellschaften.

Die kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um CHF 0.3 Mio. auf CHF 0.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.). Die Liquiditätssituation der Gruppe ist weiterhin solide. Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen beliefen sich Ende des Berichtsjahres auf CHF 279.6 Mio. (Vorjahr CHF 169.5 Mio.). Unter Berücksichtigung der Anleihe von CHF 150.0 Mio. sowie im Vorjahr des von der Pema Holding gewährten Darlehens von CHF 55.0 Mio. beläuft sich die Net-Cash-Position auf CHF 129.1 Mio. (Vorjahr Net-Debt-Position von CHF 35.7 Mio.).

Das Umlaufvermögen nahm um 26.7% auf CHF 630.5 Mio. (Vorjahr CHF 497.7 Mio.) zu. Das Anlagevermögen erhöhte sich um 3.5% auf CHF 630.5 Mio. (Vorjahr CHF 609.2 Mio.).

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG DER DÄTWYLER GRUPPE

Mit dem Nettoergebnis von CHF 194.0 Mio. (Vorjahr CHF -346.3 Mio.) resultierte ein Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit von CHF 183.5 Mio. (Vorjahr CHF 185.3 Mio.) netto. Mit diesem Mittelfluss wurden Investitionen in Sachanlagen in der Höhe von CHF 103.7 Mio. (Vorjahr CHF 79.7 Mio.) bezahlt. Dies entspricht einer Investitionsquote (Investitionen in % des Nettoumsatzes) von 9.4% (Vorjahr 7.5%). Die Aufnahme von Bankverbindlichkeiten betrug CHF 0.4 Mio. netto (Vorjahr Rückzahlung CHF 45.9 Mio. netto). Die Darlehen der Pema Holding AG von CHF 55.0 Mio. (Vorjahr Rückzahlung um CHF 33.5 Mio.) wurden zurückbezahlt. Aus den Geldzu- und -abflüssen resultierte eine Nettoveränderung der flüssigen Mittel von CHF 47.4 Mio. (Vorjahr CHF -17.0 Mio.). Dies führte zu einem Bestand an flüssigen Mitteln von CHF 219.6 Mio. (Vorjahr CHF 169.5 Mio.).

WEITERE ANGABEN

Die Kommentierung der wesentlichen Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres findet sich im Aktionärsbrief und im Kapitel Business Areas des Geschäftsberichts.

Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen betrug im Jahresdurchschnitt 6'921 (Vorjahr 6'798).

Risikobeurteilung

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung der Gruppe führt der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG mindestens einmal jährlich eine systematische Risikobeurteilung durch. Der Verwaltungsrat hat an der Sitzung vom 24. September 2021 den Bericht des Managements zum gruppenweiten Risikomanagement zur Kenntnis genommen und die darin vorgeschlagenen Massnahmen gutgeheissen.

Finanzielles Risikomanagement

Die Dätwyler Gruppe ist durch ihre weltweite Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken wie Währungsrisiken, Zinsrisiken, Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktpreisrisiken ausgesetzt. Die Art dieser Risiken hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Das gegenüber dem Vorjahr unverändert ausgeübte finanzielle Risikomanagement der Gruppe ist darauf ausgerichtet, potenziell negative Auswirkungen auf das finanzielle Ergebnis, die sich durch die unvorhersehbare Entwicklung der Finanzmärkte ergeben können, zu minimieren. Dazu werden zur wirtschaftlichen Absicherung von Risiken und Positionen auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Liquiditätsreserven

in Mio. CHF	2021	2020
Flüssige Mittel	219.6	169.5
Geldmarktanlagen	60.0	–
Unbenutzte Kreditlimiten	356.6	381.8
Total Liquiditätsreserven	636.2	551.3

Liquiditätsüberschuss

in Mio. CHF	2021	2020
Flüssige Mittel	219.6	169.5
Geldmarktanlagen	60.0	–
Abzüglich kurzfristiger Bankverbindlichkeiten	–0.4	–0.0
Liquiditätsüberschuss	279.2	169.5

Bestellungs- und Auftragslage

Für die Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions betrug der Bestellungseingang CHF 1'035.8 Mio. (Vorjahr CHF 979.7 Mio.) und der Bestellungsbestand belief sich am Jahresende auf CHF 494.5 Mio. (Vorjahr CHF 419.6 Mio.).

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand ist in der konsolidierten Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit bezieht sich auf diverse Projekte für Kunden bzw. Produkte in den Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Die erfolgten Akquisitionen und Verkäufe von Tochtergesellschaften sind in Erläuterung 31 im Anhang zur Konzernrechnung, die übrigen Änderungen im Konsolidierungskreis in Erläuterung 2 im Anhang zur Konzernrechnung offengelegt.

Zukunftsaussichten

Die Einschätzungen zu den Zukunftsaussichten sind im Aktionärsbrief und im Kapitel Business Areas des Geschäftsberichts beschrieben.

Erfolgsrechnung, konsolidiert

in Mio. CHF	Erläuterungen						
		Fortgeführte Geschäfts- bereiche	Aufzugebende Geschäfts- bereiche	Total	Fortgeführte Geschäfts- bereiche	Aufzugebende Geschäfts- bereiche	Total
		2021	2021	2021	2020	2020	2020
Nettoumsatz	³	947.6	154.1	1'101.7	823.3	245.9	1'069.2
Herstellkosten der verkauften Produkte		-700.0	-122.5	-822.5	-615.3	-197.4	-812.7
Bruttogewinn		247.6	31.6	279.2	208.0	48.5	256.5
Forschungs- und Entwicklungsaufwand		-27.2	-	-27.2	-22.8	-0.9	-23.7
Marketing- und Vertriebsaufwand		-31.1	-13.6	-44.7	-30.6	-24.0	-54.6
Verwaltungsaufwand		-49.7	-2.8	-52.5	-49.0	-5.9	-54.9
Sonstige betriebliche Erträge	⁴	21.4	0.2	21.6	25.5	0.7	26.2
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-0.6	-	-0.6	-0.9	-0.0	-0.9
Gewinn/Verlust aus Verkauf von Tochtergesellschaften	³¹	-	58.4	58.4	-	-464.5	-464.5
Betriebsergebnis	³	160.4	73.8	234.2	130.2	-446.1	-315.9
Finanzergebnis	⁸	-2.3	-0.1	-2.4	-8.9	-0.6	-9.5
Ergebnis vor Steuern (EBT)		158.1	73.7	231.8	121.3	-446.7	-325.4
Ertragssteuern	⁹	-34.4	-3.4	-37.8	-16.1	-4.8	-20.9
Nettoergebnis		123.7	70.3	194.0	105.2	-451.5	-346.3
Nettoergebnis je Inhaberaktie (in CHF)	²⁴	7.28	4.13	11.41	6.19	-26.56	-20.37

Für beide Jahre ergeben sich keine Verwässerungseffekte für das Nettoergebnis je Aktie.
Die Erläuterungen im Anhang von Seite F10 bis Seite F38 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Bilanz, konsolidiert

Aktiven

in Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel	10	219.6	169.5
Geldmarktanlagen	10	60.0	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	169.7	167.8
Vorräte	12	143.4	123.5
Sonstige Forderungen	13	26.0	27.5
Aktive Rechnungsabgrenzungen		11.8	9.4
Umlaufvermögen		630.5	497.7
Sachanlagen	14	550.6	525.4
Immaterielle Anlagen	15	27.4	25.3
Latente Ertragssteueraktiven	22	51.0	57.5
Sonstige Finanzanlagen	16	1.5	1.0
Anlagevermögen		630.5	609.2
Total Aktiven		1'261.0	1'106.9

Passiven

in Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	68.3	59.8
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	17	0.4	0.0
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Pema Holding AG	32	–	55.0
Kurzfristige Rückstellungen	21	12.4	14.6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	20	26.4	33.0
Passive Rechnungsabgrenzungen		36.2	37.2
Kurzfristige Verbindlichkeiten		143.7	199.6
Langfristige Bankverbindlichkeiten	17	0.1	0.2
0.625%-Anleihe 2018–2024	18	150.0	150.0
Langfristige Rückstellungen	21	6.5	9.5
Latente Ertragssteuerrückstellungen	22	9.5	9.4
Pensionsverpflichtungen	6	2.8	3.0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	20	0.1	0.1
Langfristige Verbindlichkeiten		169.0	172.2
Fremdkapital		312.7	371.8
Aktienkapital	23	0.9	0.9
Eigene Aktien	25	–	–
Kapitalreserven		205.1	205.1
Verrechneter Goodwill	15	–285.6	–355.4
Gewinnreserven		1'116.8	978.7
Kumulative Währungsumrechnungsdifferenzen		–88.9	–94.2
Eigenkapital		948.3	735.1
Total Passiven		1'261.0	1'106.9

Die Erläuterungen im Anhang von Seite F10 bis Seite F38 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Geldflussrechnung, konsolidiert

in Mio. CHF	Erläuterungen	2021	2020
Nettoergebnis		194.0	-346.3
Ertragssteueraufwand	9	37.8	20.9
Abschreibungen und Amortisationen	7	66.0	62.4
Gewinn/Verlust aus Verkauf Tochtergesellschaften	31	-58.4	464.5
Aktien- und langfristiger Beteiligungsplan		2.4	3.0
Währungsdifferenzen		-5.7	19.4
Gewinn/Verlust aus Verkauf Sachanlagen, netto		-0.7	0.5
Veränderung langfristige Rückstellungen und Pensionsverbindlichkeiten		1.8	-0.3
Zinsertrag	8	-0.3	-0.5
Zinsaufwand	8	1.4	1.5
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		238.3	225.1
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-10.5	-24.5
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		-2.6	5.1
Veränderung Vorräte		-40.6	-5.7
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		16.0	6.3
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		23.6	10.4
Veränderung kurzfristige Rückstellungen		-6.2	-4.5
Erhaltene Zinsen		0.3	0.5
Bezahlte Zinsen		-1.4	-1.5
Bezahlte Ertragssteuern		-33.4	-25.9
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto		183.5	185.3
Ausgaben zum Erwerb von bzw. für:			
Sachanlagen		-103.7	-79.7
Immateriellen Anlagen		-7.6	-9.5
Earn-out-Zahlungen		-0.4	-0.0
Finanzanlagen		-0.7	-0.3
Geldmarktanlagen		-60.0	-
Einnahmen aus Veräusserung von:			
Sachanlagen		3.4	0.5
Konsolidierten Beteiligungen (ohne flüssige Mittel)	31	145.9	19.3
Finanzanlagen		-	0.1
Geldfluss aus Investitionstätigkeit, netto		-23.1	-69.6
Aufnahme kurzfristiger Bankverbindlichkeiten		1.4	1.5
Rückzahlung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten		-1.0	-47.4
Rückzahlung Darlehen Pema Holding AG	32	-55.0	-33.5
Abnahme Leasing- und sonstige langfristige Verbindlichkeiten		-0.1	-0.7
Erwerb eigener Aktien		-3.9	-1.6
Dividendenzahlung an Aktionäre		-54.4	-51.0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit, netto		-113.0	-132.7
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		47.4	-17.0
Flüssige Mittel am 1. Januar	10	169.5	191.9
Umrechnungsdifferenz auf den flüssigen Mitteln		2.7	-5.4
Flüssige Mittel am 31. Dezember	10	219.6	169.5

Die Erläuterungen im Anhang von Seite F10 bis Seite F38 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Eigenkapitalnachweis, konsolidiert

in Mio. CHF							
	Aktien- kapital ¹	Eigene Aktien	Kapital- reserven	Verrechneter Goodwill	Gewinn- reserven	Kumulative Währungs- umrechnungs- differenzen ²	Total Eigen- kapital ³
Stand 1. Januar 2020	0.9	–	205.1	–780.7	1'374.6	–124.8	675.1
Nettoergebnis	–	–	–	–	–346.3	–	–346.3
Dividenden	–	–	–	–	–51.0	–	–51.0
Erwerb eigener Aktien (vgl. Erläuterung 25)	–	–1.6	–	–	–	–	–1.6
Aktienbeteiligungsplan (vgl. Erläuterung 26)	–	1.6	–	–	–	–	1.6
Langfristiger Beteiligungsplan (vgl. Erläuterung 26)	–	–	–	–	1.4	–	1.4
Verrechnung Goodwill (vgl. Erläuterung 15)	–	–	–	–0.0	–	–	–0.0
Erfolgswirksame Ausbuchung Goodwill bei Verkauf (vgl. Erläuterung 31)	–	–	–	425.3	–	–	425.3
Realisierung kumulierte Währungsrechnungsdifferenzen beim Verkauf ausländischer Tochtergesellschaften (vgl. Erläuterung 31)	–	–	–	–	–	55.3	55.3
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	–	–24.7	–24.7
Stand 31. Dezember 2020	0.9	–	205.1	–355.4	978.7	–94.2	735.1
Nettoergebnis	–	–	–	–	194.0	–	194.0
Dividenden	–	–	–	–	–54.4	–	–54.4
Erwerb eigener Aktien (vgl. Erläuterung 25)	–	–3.9	–	–	–	–	–3.9
Aktienbeteiligungsplan (vgl. Erläuterung 26)	–	1.5	–	–	–	–	1.5
Langfristiger Beteiligungsplan (vgl. Erläuterung 26)	–	2.4	–	–	–1.5	–	0.9
Verrechnung Goodwill (vgl. Erläuterung 15)	–	–	–	–0.1	–	–	–0.1
Erfolgswirksame Ausbuchung Goodwill bei Verkauf (vgl. Erläuterung 31)	–	–	–	69.9	–	–	69.9
Realisierung kumulierte Währungsrechnungsdifferenzen beim Verkauf ausländischer Tochtergesellschaften (vgl. Erläuterung 31)	–	–	–	–	–	5.4	5.4
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	–	–0.1	–0.1
Stand 31. Dezember 2021	0.9	–	205.1	–285.6	1'116.8	–88.9	948.3

¹ Aktienkapital Holding: CHF 850'000 (Vorjahr CHF 850'000).

² Aus der Umrechnung des Eigenkapitals und der Erfolgsrechnung der Tochtergesellschaften in Fremdwährungen.

³ Im Eigenkapital sind per 31. Dezember 2021 gesetzliche Reserven von CHF 270.6 Mio. (Vorjahr CHF 195.1 Mio.) enthalten, wovon CHF 31.2 Mio. (Vorjahr CHF 31.3 Mio.) nicht ausschüttbar sind.

Die Erläuterungen im Anhang von Seite F10 bis Seite F38 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Anhang zur Konzernrechnung

I / ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Darstellungsbasis

Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Dätwyler Gruppe. Sie ist in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt worden und basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen per 31. Dezember erstellten Jahresabschlüssen der Tochtergesellschaften. Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Im Weiteren wurden die Bestimmungen des Kotierungsreglementes der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange sowie des schweizerischen Aktienrechts eingehalten. Der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 16. Februar 2022 zuhanden der Generalversammlung vom 16. März 2022 verabschiedet.

Verwendung von Schätzwerten

Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management, Werte zu schätzen und Annahmen zu treffen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, die vom Management im Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode angepasst, in der sich die Gegebenheiten geändert haben. Die wesentlichen Ermessensspielräume betreffen die Bewertung der Vorräte und die Bemessung der Rückstellungen.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung beinhaltet die Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG, Altdorf (Schweiz), und aller Tochtergesellschaften, die während des Berichtsjahres wirtschaftlich zum Konzern gehörten und unter der Leitung und Kontrolle der Dätwyler Holding AG standen. Dies trifft bei der Dätwyler Gruppe dann zu, wenn sich das Grundkapital der Tochtergesellschaft bzw. die Stimmrechte zu mehr als 50% direkt oder indirekt und uneingeschränkt im Eigentum der Dätwyler Holding AG befanden.

Eine Übersicht der in der Konzernrechnung enthaltenen Gesellschaften wird in Erläuterung 34 offengelegt.

Konsolidierungsmethode

Der Bilanzstichtag der Dätwyler Holding AG, sämtlicher Tochtergesellschaften wie auch der Konzernrechnung ist der 31. Dezember.

Für alle konsolidierten Tochtergesellschaften wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden zu 100% übernommen. Anteile von Minderheiten werden separat als Teil des Konzerneigenkapitals bzw. -nettoergebnisses ausgewiesen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Dabei wird der bilanzierte Beteiligungsbuchwert der in die Konzernrechnung einbezogenen Tochtergesellschaft mit dem anteiligen Eigenkapital der entsprechenden Tochtergesellschaft verrechnet.

Konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie konzerninterne Aktiven und Passiven werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Gesellschaften, bei denen der Konzern massgeblichen Einfluss nehmen kann (in der Regel Beteiligungen mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50%), sind als Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften klassifiziert und werden nach der Equity-Methode bilanziert. Per Ende des Berichtsjahres bestanden keine Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert wurden.

Im Laufe des Berichtsjahres erworbene, neu gegründete oder durch Erhöhung der Beteiligungsquote unter die Leitung und Kontrolle der Konzernleitung kommende Gesellschaften werden vom Tag der Gründung bzw. von der Übernahme der Kontrolle an konsolidiert. Für die Dekonsolidierung von Gesellschaften ist das Datum massgebend, an dem die Kontrolle durch Veräusserung oder durch Reduktion der Beteiligungsquote effektiv abgetreten wird.

Fremdwährungsumrechnung

UMRECHNUNG FÜR DIE KONSOLIDIERUNG

Die Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden in lokalen Währungen erstellt. Für die Konsolidierung werden die lokalen Abschlüsse in die Berichtswährung Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Nachfolgend sind die wichtigsten angewendeten Umrechnungskurse für die Dätwyler Gruppe aufgeführt:

	2021		2020	
	Stichtagskurs 31.12.	Jahresdurch- schnittskurs	Stichtagskurs 31.12.	Jahresdurch- schnittskurs
100 CNY	14.36	14.15	13.46	13.57
1 EUR	1.03	1.08	1.08	1.07
1 USD	0.91	0.91	0.88	0.94

Die Fremdwährungsumrechnung für die Konzernrechnung basiert für die Bilanz auf Stichtags- und für die Erfolgsrechnung, die Geldflussrechnung sowie die übrigen Bewegungsdaten auf Jahresdurchschnittskursen.

Aus der unterschiedlichen Umrechnung von Bilanzen und Erfolgsrechnungen der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften entstandene Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral direkt über die Reserven (Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital) verbucht.

UMRECHNUNG IN DEN JAHRESRECHNUNGEN DER EINZELNEN TOCHTERGESELLSCHAFTEN

In den Jahresrechnungen der einzelnen Tochtergesellschaften werden Aktiven und Passiven in Fremdwährungen zu den für die Konsolidierung angewandten Stichtagskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die aus Fremdwährungstransaktionen sowie aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung resultieren, werden als Währungsgewinne oder -verluste erfolgswirksam verbucht. Darlehen mit Eigenkapitalcharakter in Fremdwährungen bzw. in CHF bei ausländischen Tochtergesellschaften werden erfolgsneutral über das Eigenkapital bewertet.

Erfolgsrechnung und Bilanz

UMSATZREALISATION

Umsatzerlöse resultieren in den Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions primär aus dem Verkauf von Produkten aus eigener Herstellung und bei Reichelt aus dem Verkauf von Handelswaren. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von hergestellten Produkten und Handelswaren werden verbucht, wenn Nutzen und Gefahr der Produkte auf den Käufer übergehen. Dies trifft grundsätzlich bei Lieferung des Gutes ein, je nach vereinbarten Konditionen beispielsweise ab Werk oder beim Eintreffen am Zielort des Kunden. Erträge aus längerfristigen Sukzessiv-Lieferungsverträgen werden im Zeitpunkt der einzelnen Teillieferung, nach Massgabe der gelieferten Menge, verbucht. Dienstleistungserträge werden entsprechend dem Leistungsfortschritt in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden.

BRUTTOGEWINN

Die Darstellung der Erfolgsrechnung entspricht dem Format einer Absatzerfolgsrechnung nach Kostenträgern, wobei der Bruttogewinn als Differenz von Nettoumsatz nach Abzug der Herstellkosten der verkauften Produkte resultiert.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschungskosten werden in dem Zeitraum, in dem sie anfallen, in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Entwicklungskosten werden nur aktiviert, falls ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen nachgewiesen werden kann. Andernfalls werden diese in dem Zeitraum, in dem sie anfallen, direkt der Erfolgsrechnung belastet.

ERTRAGSSTEUERN

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet und periodengerecht abgegrenzt.

Latente Ertragssteuern werden in Form von Steuerverbindlichkeiten bzw. Steueraktiven unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode («Liability Method») für alle temporären Differenzen berücksichtigt. Temporäre Differenzen entstehen aufgrund der unterschiedlichen Bewertung zwischen der Steuerbasis von Aktiven und Verbindlichkeiten und ihrem Wert in der Konzernrechnung. Die gleiche Methode wird auch bei Akquisitionen auf der Differenz vom Verkehrswert des erworbenen Vermögenswertes und der Steuerbasis angewendet. Latente Steueraktiven und latente Steuerverbindlichkeiten werden verrechnet, wenn eine Verrechnung steuerrechtlich möglich und beabsichtigt ist. Für die Berechnung der latenten Steuern werden die am Bilanzstichtag geltenden lokalen Steuersätze unter Berücksichtigung beschlossener Änderungen verwendet.

Latente Steuerguthaben aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen und anderen Bewertungsunterschieden werden aktiviert, soweit deren Verrechnung mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen wahrscheinlich erscheint.

Steuern, die durch Auszahlung zurückbehaltener Gewinne durch die Tochtergesellschaften entstehen können, hauptsächlich Sockel- und Ertragssteuern bei der Muttergesellschaft, werden zurückgestellt, wenn die Absicht besteht, diese in Form von Dividenden auszuschütten.

FLÜSSIGE MITTEL UND GELDMARKTANLAGEN

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Geldmarktanlagen mit ursprünglichen Laufzeiten von maximal drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert. Geldmarktanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von 91 bis 360 Tagen werden ebenfalls zu Nominalwerten bilanziert und in der Bilanz separat ausgewiesen.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SOWIE SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertminderungen bewertet.

Die Bewertung zweifelhafter Forderungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigungen sowie aufgrund der zu erwartenden Verluste, die auf Erfahrungswerten basieren. Hinweise auf Wertminderungen liegen vor, wenn Zahlungsverzögerungen von Kunden vorliegen oder eine finanzielle Reorganisation oder ein Konkurs wahrscheinlich ist. Wertberichtigungen auf Forderungen werden separat ausgewiesen. Sie entsprechen der Differenz zwischen dem Buchwert einer Forderung und deren aktuell realisierbarem Wert. Forderungen werden gegen die Wertberichtigung ausgebucht, wenn sie nicht mehr einbringbar sind. Anpassungen der Wertberichtigungen sowie Erträge aus dem Eingang bereits wertberichtigter Forderungen werden erfolgswirksam verbucht.

VORRÄTE

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Erhaltene Skonti werden mit den Anschaffungskosten der Vorräte verrechnet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts ermittelt. Vorräte mit langer Lagerdauer bzw. geringem Lagerumschlag werden angemessen wertberichtigt und nicht mehr verwertbare Vorräte werden vollständig abgeschrieben. Falls der realisierbare Nettoverkaufswert von Vorräten tiefer ist als deren Einstandspreis bzw. deren Herstellungskosten, werden die notwendigen Wertberichtigungen vorgenommen.

SACHANLAGEN

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Gebäude und übrige Sachanlagen zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten, abzüglich der auf den geschätzten Nutzungsdauern basierenden linearen Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen, bilanziert. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis sowie die direkt zurechenbaren Kosten für die Zubereitungs- und Inbetriebnahme der Anlagen.

Die geschätzten Nutzungs- bzw. Abschreibungsdauern betragen:

	Jahre
Gebäude	
Rohbau	20–40
Innenausbau	20
Installationen, Lagereinrichtungen, Tankanlagen, Silos usw.	10–20
Produktionsanlagen	10–15
Produktionsanlagen: Elektro-/Elektronik-Anteil	5–8
Maschinen	8–10
Formen und Werkzeuge	3

Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben. Allfällige Wertminderungen werden jedoch berücksichtigt.

Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Renovationskosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Bei Grossprojekten mit überjähriger Bauphase werden die effektiv für die Anlagen im Bau angefallenen Finanzierungsaufwendungen aktiviert, alle übrigen Finanzierungsaufwendungen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Der Restwert und die Restnutzungsdauer von Sachanlagen werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

LEASING

Innerhalb der Dätwyler Gruppe werden vereinzelt Anlagegüter geleast. Dabei wird zwischen Finanzleasing und Operating Leasing unterschieden. Ein Finanzleasing liegt vor, wenn der Leasinggeber praktisch sämtliche mit dem Besitz des Leasingobjekts verbundenen Risiken und Nutzen an die Dätwyler Gruppe überträgt. Als Folge davon wird für die entsprechenden Vermögenswerte der Verkehrswert oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Finanzleasingverbindlichkeiten bilanziert. Anlagen in Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer amortisiert. Zahlungen aus Operating Leasing werden linear über die Leasingdauer der Erfolgsrechnung belastet.

IMMATERIELLE ANLAGEN

Die immateriellen Anlagen enthalten primär Software sowie Lizenzen, Patente und sonstige immaterielle Vermögenswerte, die zu ihren Kosten erfasst und über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer linear amortisiert werden. Die Amortisationsdauer für Software beträgt 3 bis 5 Jahre. Einzig die Umsetzungsgrundlagen für die Implementierung des Enterprise Resource Planning Systems werden über 10 Jahre amortisiert.

GOODWILL

Goodwill aus Unternehmenszusammenschlüssen entspricht der Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Verkehrswert der übernommenen Aktiven und Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Im Anhang zur Konzernrechnung werden die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Amortisation des Goodwills offengelegt. Bei Veräusserung einer akquirierten Gesellschaft wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter erworbener Goodwill zu den ursprünglichen Kosten erfolgswirksam bei der Berechnung des Gewinns bzw. Verlusts aus Verkauf berücksichtigt. Wenn der Kaufpreis von künftigen Ergebnissen abhängige Anteile enthält, werden diese im Erwerbszeitpunkt für die Ermittlung des Goodwills bestmöglich geschätzt. Ergeben sich bei der späteren definitiven Kaufpreisabrechnung Abweichungen, wird der mit dem Konzerneigenkapital verrechnete Goodwill entsprechend angepasst. Goodwill kann auch aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften entstehen und entspricht der Differenz zwischen den Akquisitionskosten der Beteiligung und dem anteiligen Verkehrswert des bilanzierten Nettovermögens.

WERTHALTIGKEIT VON ANLAGEVERMÖGEN UND GOODWILL

Zu jedem Bilanzstichtag wird das Anlagevermögen (insbesondere die Sachanlagen, die immateriellen Anlagen und die Finanzanlagen sowie der mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill) einer Beurteilung unterzogen, ob Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vorliegen. Falls Anzeichen einer nachhaltigen Wertverminderung vorliegen, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes des jeweiligen Vermögenswertes durchgeführt. Der realisierbare Wert entspricht dem höheren der beiden Beträge aus Verkehrswert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzwert des Vermögenswertes. Falls der realisierbare Wert eines einzelnen Vermögenswertes nicht bestimmt werden kann, schätzt der Konzern den realisierbaren Wert der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit («Cash Generating Unit»), welcher der Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes den realisierbaren Wert, wird eine Wertbeeinträchtigung in der Erfolgsrechnung erfasst. Da der Goodwill bereits im Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechnet wird, führt eine Wertbeeinträchtigung beim Goodwill nicht zu einer Belastung der Erfolgsrechnung, sondern lediglich zu einer Offenlegung im Anhang.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Bilanzpositionen werden bei Vertragsabschluss zum Fair Value erfasst und unter den sonstigen Forderungen bzw. unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. In der Folge werden derivative Finanzinstrumente zu jedem Stichtag zum aktuellen Marktwert bewertet, wobei nicht realisierte Gewinne und Verluste erfolgswirksam erfasst werden. Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente werden von aktuellen Marktpreisen am Bilanzstichtag abgeleitet. Marktwertanpassungen von derivativen Finanzinstrumenten, die zur Absicherung von zukünftigen Geldflüssen dienen, werden bis zur Realisierung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Zur Absicherung von Währungsrisiken bedient sich der Konzern Devisentermingeschäften und Fremdwährungsoptionen.

SONSTIGE FINANZANLAGEN

Die Bilanzposition sonstige Finanzanlagen beinhaltet Darlehen an Dritte und Minderheitsbeteiligungen. Darlehensguthaben und Minderheitsbeteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten bewertet.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden für Verpflichtungen vergangener Ereignisse gebildet, bei denen ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, der zuverlässig bemessen werden kann. Für die im Zusammenhang mit allfälligen Restrukturierungen zu erwartenden Kosten werden Rückstellungen gebildet, wenn ein detaillierter Plan für solche Projekte vorliegt und die Massnahmen genehmigt sind. Bei langfristigen Rückstellungen werden wesentliche Diskontierungseffekte berücksichtigt.

BANKVERBINDLICHKEITEN

Bankverbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert. Ein allfälliges Disagio wird mit den Bankverbindlichkeiten verrechnet ausgewiesen und linear über die Laufzeit des entsprechenden Bankdarlehens erfolgswirksam im Finanzergebnis aufgelöst. Bankverbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten bilanziert, ausser wenn der Rückzahlungstermin mehr als 12 Monate nach dem Bilanzstichtag liegt.

ANLEIHEN

Anleihen werden bei Ausgabe zum Emissionspreis abzüglich Emissionskosten bilanziert. Disagio bzw. Agio sowie Emissionskosten werden über die Laufzeit der Anleihe erfolgswirksam im Finanzergebnis ausgewiesen.

DIVIDENDEN

Dividendenzahlungen an die Aktionäre werden in der Bilanz als Verbindlichkeit in dem Zeitpunkt erfasst, in dem die Generalversammlung die Dividenden genehmigt.

PERSONALVORSORGE

Die Personalvorsorgeverpflichtungen der Tochtergesellschaften werden nach den rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen in den entsprechenden Ländern in der Konzernrechnung berücksichtigt. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven, werden diese als Aktivum erfasst.

Die Schweizer Tochtergesellschaften des Konzerns verfügen über rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtungen, die aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Konzern von Über- und Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen sowie die Veränderung allfälliger Arbeitgeberbeitragsreserven werden nebst den auf die Periode abgegrenzten Beiträgen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtung, basierend auf Swiss GAAP FER 26.

Die ausländischen Vorsorgepläne sind von untergeordneter Bedeutung. Gewisse ausländische Tochtergesellschaften verfügen über Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven und erfassen die entsprechende Vorsorgerückstellung direkt in der Bilanz. Die Vorsorgerückstellungen werden dabei nach länderspezifisch anerkannten Methoden berechnet, wobei die Veränderungen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst werden. Zudem bestehen in einzelnen Ländern Vollversicherungen bei Versicherungsgesellschaften, bei denen die bezahlten Beiträge als Aufwand verbucht werden.

AKTIENBETEILIGUNGSPLAN UND LANGFRISTIGER BETEILIGUNGSPLAN

Der in 2007 eingeführte Aktienbeteiligungsplan besteht seit 2019 nur noch für die Mitglieder des Verwaltungsrats, vgl. Erläuterung 26. Die Zuteilung von Aktien basiert auf einem fixen Geldbetrag. Für die Ermittlung der Anzahl Aktien, welche dem fixen Geldbetrag entspricht, wird der Marktwert berücksichtigt. Die aktienbasierten Vergütungen werden im Zeitpunkt der Zuteilung vollständig dem Personalaufwand belastet, da die Stimm- und Dividendenberechtigung nach Zuteilung der Aktien auf die Berechtigten übergeht. Die zugeteilten Aktien sind beim Aktienbeteiligungsplan mit einer Veräusserungssperrfrist von 5 Jahren ab Zuteilung belegt.

Seit 2018 besteht für das oberste Kader ein langfristiger Beteiligungsplan, der den Planteilnehmern ein bedingtes Recht gewährt, Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG nach Erfüllung bestimmter Bedingungen und nach Ablauf einer Beobachtungsperiode von drei Jahren zu erhalten, wobei dieses Recht bei Austritt eines Planteilnehmers vor Ablauf der dreijährigen Beobachtungsperiode im Normalfall verfällt. Die Anzahl Aktien, die nach Ablauf der Beobachtungsperiode zugeteilt werden, ist von der Kursentwicklung der Aktien sowie von der Erfüllung von drei Leistungsbedingungen im Vergleich zu einer Gruppe vergleichbarer Unternehmen abhängig.

STEUERUNG DER KAPITALSTRUKTUR

Die Gruppe ist mit einer soliden Eigenkapitalbasis ausgestattet. Entsprechend ist die Steuerung der Kapitalstruktur auf das Eigenkapital der Gruppe insgesamt ausgerichtet, wobei die folgenden Ziele und Grundsätze relevant sind:

- Die Gruppe finanziert sich soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll mit Eigenkapital, wobei eine Eigenkapitalquote von mindestens 40% als Richtgrösse gilt.
- Erarbeitete Gewinne werden unter Berücksichtigung der aktuellen Finanzierungserfordernisse und unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zu einem Teil als Dividenden an die Eigentümer ausbezahlt. Die bestehende Dividendenpolitik sieht in der Regel eine Pay-out-Ratio von rund 40% des jährlichen Nettoergebnisses der Gruppe vor.

2 / VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

2021 und im Vorjahr 2020 fanden die unten aufgeführten Veränderungen im Konsolidierungskreis statt, vgl. dazu Erläuterung 31.

Transaktionen 2021

VERKÄUFE

Dätwyler Teco Holding (Deutschland) GmbH, Sande, Deutschland (100%)
Reichelt Elektronik GmbH & Co. KG, Sande, Deutschland (100%)
Reichelt Elektronik Verwaltungsgesellschaft mbH, Sande, Deutschland (100%)
Teco Immobilien AG, Altdorf, Schweiz (100%)

Transaktionen 2020

FUSIONEN

In 2020 wurden die Dätwyler Sealing Solutions International AG in die Dätwyler Schweiz AG und die Distrelec AG in die Dätwyler Holding AG fusioniert. Die Distrelec GmbH, Bremen, wurde nach dem Verkauf ihrer Nettoaktiven in die Dätwyler Teco Holding (Deutschland) GmbH fusioniert. Im Weiteren wurden die Dätwyler Teco Holding AG und die Dätwyler Technical Components AG in die Dätwyler Schweiz AG fusioniert.

VERKÄUFE

Bei allen nachstehend aufgeführten Unternehmen betrug der stimmrechtsmässige Anteil 100%.

Belgien: Nedis NV, Geel
China: TeCo Asia Technology (Shenzhen) Co. Ltd, Shenzhen
Dänemark: Elfa Distrelec A/S, Aarhus
Deutschland: Nedis GmbH, Willich, sowie Dätwyler Sealing Technologies Deutschland GmbH, Waltershausen
England: Distrelec Ltd., Manchester und Nedis (UK) Limited, Leicester
Estland: Elfa Distrelec OÜ, Tallinn
Finnland: Elfa Distrelec Oy, Helsinki und Nedis Oy, Savonlinna
Frankreich: Nedis SAS, Nantes
Hongkong: Teco Asia Limited
Italien: Distrelec Italia srl und Nedis Italia srl, beide in Milano
Lettland: Elfa Distrelec SIA, Riga
Litauen: Elfa Distrelec UAB, Vilnius
Niederlande: Dätwyler TeCo Holding B.V. und TeCo CDC B.V., beide in Amsterdam, sowie in 's-Hertogenbosch die Gesellschaften Distrelec B.V., Nedis B.V. und Nedis Group B.V.
Norwegen: Elfa Distrelec AS, Trollåsen
Österreich: Distrelec Gesellschaft m.b.H. und Nedis Elfogro GmbH, beide in Wien
Polen: Elfa Distrelec Spz oo, Warschau
Schweden: Elfa Distrelec AB und Nedis AB, beide in Kista
Spanien: Nedis Iberia SL, Barcelona
Tschechien: Nedis Kerr s.r.o., Modřice
Ungarn: Nedis Kft., Budapest

3 / SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in Mio. CHF	Healthcare Solutions	Industrial Solutions	Technical Components	Eliminationen	Total Konzern
2021					
Umsatz mit Dritten	466.8	480.8	154.1	–	1'101.7
Umsatz zwischen Bereichen	–	7.6	0.0	–7.6	–
Total Nettoumsatz	466.8	488.4	154.1	–7.6	1'101.7
Betriebsergebnis	104.6	55.8	73.8	–	234.2
Betriebsergebnis in % des Nettoumsatzes	22.4%	11.4%	47.9%	–	21.3%

in Mio. CHF	Healthcare Solutions	Industrial Solutions	Technical Components	Eliminationen	Total Konzern
2020					
Umsatz mit Dritten	403.4	430.7	235.1	–	1'069.2
Umsatz zwischen Bereichen	–	7.1	0.0	–7.1	–
Total Nettoumsatz	403.4	437.8	235.1	–7.1	1'069.2
Betriebsergebnis	79.2	42.6	–437.7	–	–315.9
Betriebsergebnis in % des Nettoumsatzes	19.6%	9.7%	–186.2%	–	–29.5%

Die Dätwyler Gruppe ist ein fokussierter Industriezulieferer mit führenden Positionen in globalen und regionalen Marktsegmenten. Die Gruppe ist in zwei Business Areas gegliedert und hielt bis September 2021 zudem im Konzernbereich Technical Components den Elektronik-Distributor Reichelt in Deutschland.

Das Resultat der zentralen Führungsfunktionen wird nach einem umsatzbasierten Schlüssel auf die beiden Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions verteilt.

Die Business Area Healthcare Solutions bietet in den Märkten Pharma und Medical systemkritische Komponenten für Behälter und Verabreichungssysteme für injizierbare Arzneimittel sowie für Diagnostika an. Die wesentlichen Produktions- und Vertriebsgesellschaften befinden sich in Belgien, Deutschland, Italien, USA und Indien.

Die Business Area Industrial Solutions stellt für die Märkte Mobility, Food & Beverage sowie General Industry kundenspezifische, systemkritische Komponenten her. Die wesentlichen Produktions- und Vertriebsgesellschaften befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Italien, Tschechien, der Ukraine, in China, Südkorea, den USA, in Brasilien und in Mexiko.

Der Konzernbereich Technical Components beinhaltete bis zu dessen Verkauf Ende September 2021 den deutschen Elektronik-Distributor Reichelt, vgl. Erläuterung 31. Bis zum Verkauf von Distrelec und Nedis im März 2020, vgl. Erläuterung 31, war der Konzernbereich Technical Components als High-Service Distributor für Komponenten und Zubehör in Wartung, Automation, Elektronik und ICT mit rund 30 Distributions- und Servicegesellschaften europaweit tätig.

Nettoumsatz nach geografischen Regionen

in Mio. CHF	2021	2020
Schweiz	169.3	161.3
Übriges Europa	545.7	558.1
Nord- und Südamerika	216.4	198.4
Asien	166.4	146.2
Übrige Märkte	3.9	5.2
Total Konzern	1'101.7	1'069.2

Der Nettoumsatz nach geografischen Regionen entspricht dem Drittumsatz, der mit Kunden im entsprechenden Wirtschaftsraum erzielt wurde («Sales by Destination»).

4 / WEITERE ANGABEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Die Erfolgsrechnung beinhaltet Warenaufwand von CHF 412.7 Mio. (Vorjahr CHF 427.7 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten unter anderem Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen von CHF 1.3 Mio. (Vorjahr CHF 0.3 Mio.) sowie Nebenerlöse und Mieterträge.

5 / PERSONALAUFWAND

in Mio. CHF	2021	2020
Löhne und Gehälter	257.9	239.6
Sozialkosten	55.2	53.7
Beiträge an staatliche Sozialeinrichtungen	33.7	31.9
Aufwand für Vorsorgepläne (vgl. Erläuterung 6)	9.3	9.7
Übrige Sozialkosten	12.2	12.1
Sonstige Personalkosten	8.0	7.5
Total Personalaufwand	321.1	300.8

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und das oberste Kader erhalten seit 2007 einen Teil der Entschädigung in Form von Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG, vgl. Erläuterung 26.

6 / PERSONALVORSORGEINRICHTUNGEN

Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in Mio. CHF	Über-/Unterdeckung gemäss FER 26	Wirtschaftlicher Anteil Gruppe	Wirtschaftlicher Anteil Gruppe	Erfolgsneutrale Veränderungen ¹	Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im laufenden Jahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
Patronale Fonds Schweiz	0.4	–	–	–	–	–	–	–
Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckung Schweiz	–	–	–	–	–	–	–	–
Einrichtungen mit Überdeckung Schweiz	–	–	–	–	–	5.7	5.7	5.7
Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckung Ausland	–	–	–	–	–	2.7	2.7	2.9
Einrichtungen ohne eigene Aktiven Ausland	–	–2.8	–3.0	–0.2	0.0	0.9	0.9	1.1
Total	–	–2.8	–3.0	–0.2	0.0	9.3	9.3	9.7

¹ Umrechnungsdifferenzen.

Per Ende 2021 bestanden wie per Ende 2020 keine Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR). Die Schweizer Vorsorgeeinrichtungen berechnen ihre Rentenverpflichtungen mit den statistischen Grundlagen von VZ 2015 Generationentafeln und einem technischen Zinssatz von 1.0% bzw. 1.25% (Vorjahr 1.5%). Der Rentenumwandlungssatz betrug im Berichtsjahr 4.8% bzw. 5.2%.

Zusammenfassung Vorsorgeaufwand

in Mio. CHF			Total
	Schweiz	Ausland	
	2021	2021	2021
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten von Gruppengesellschaften	5.7	3.6	9.3
Beiträge an Vorsorgepläne, geleistet aus AGBR	–	–	–
Total Beiträge	5.7	3.6	9.3
+/- Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen, Diskontierung usw.	–	–	–
Beiträge und Veränderung AGBR	5.7	3.6	9.3
Zunahme/Reduktion wirtschaftlicher Nutzen Gruppe an Überdeckungen	–	–	–
Reduktion/Zunahme wirtschaftliche Verpflichtung Gruppe an Unterdeckungen	–	0.0	0.0
Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	–	0.0	0.0
= Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode	5.7	3.6	9.3

in Mio. CHF	Schweiz	Ausland	Total
	2020	2020	2020
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten von Gruppengesellschaften	5.7	4.7	10.4
Beiträge an Vorsorgepläne, geleistet aus AGBR	–	–	–
Total Beiträge	5.7	4.7	10.4
+/- Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen, Diskontierung usw.	–	–	–
Beiträge und Veränderung AGBR	5.7	4.7	10.4
Zunahme/Reduktion wirtschaftlicher Nutzen Gruppe an Überdeckungen	–	–	–
Reduktion/Zunahme wirtschaftliche Verpflichtung Gruppe an Unterdeckungen	–	–0.7	–0.7
Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	–	–0.7	–0.7
= Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode	5.7	4.0	9.7

7 / ABSCHREIBUNGEN UND AMORTISATIONEN

in Mio. CHF	2021	2020
Abschreibungen auf Sachanlagen (vgl. Erläuterung 14)	60.7	56.9
Amortisationen immaterieller Werte (vgl. Erläuterung 15)	5.3	5.5
Wertbeeinträchtigungen (vgl. Erläuterungen 14 und 15)	–	–
Total Abschreibungen und Amortisationen	66.0	62.4

8 / FINANZERGEBNIS

in Mio. CHF	2021	2020
Zinsaufwand Anleihe, Bank- und übrige Darlehen	1.4	1.5
Zinsaufwand Finanzleasing	0.0	0.0
Verlust aus Marktbewertung von Devisenterminkontrakten	0.4	–
Währungsverlust auf Finanzaktivitäten, netto	0.3	8.1
Finanzspesen	0.6	0.7
Total Zins- und Finanzaufwand	2.7	10.3
Zinsertrag auf Bank- und Darlehensguthaben	–0.3	–0.5
Gewinn aus Marktbewertung von Devisenterminkontrakten	–	–0.3
Total Zins- und Finanzertrag	–0.3	–0.8
Finanzergebnis (Aufwand, netto)	2.4	9.5

9 / ERTRAGSSTEUERN

in Mio. CHF	2021	2020
Laufender Ertragssteueraufwand	35.7	21.9
Latenter Ertragssteueraufwand	2.1	-1.0
Total Ertragssteueraufwand	37.8	20.9

Die effektive Steuerbelastung auf dem Gewinn vor Steuern lässt sich, zieht man den gewichteten durchschnittlichen Steuersatz von 21.7% (Vorjahr 21.8%) der Gruppe heran, wie folgt analysieren:

in Mio. CHF	2021	2020
Ergebnis vor Steuern	231.8	-325.4
Ertragssteuern, berechnet zum gewichteten durchschnittlichen Steuersatz	50.3	-70.9
Nichtberücksichtigung von laufenden steuerlichen Verlusten und Neueinschätzung steuerlicher Verlustvorträge	-0.9	-5.2
Nicht steuerbare Effekte auf Verkauf von Tochtergesellschaften	-12.7	101.3
Verrechnung steuerbarer Gewinne mit vorhandenen, bisher nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	-0.0	-0.1
Anpassung Steuersätze für latente Steuern	0.1	-0.5
Abweichende steuerliche Behandlung von Aufwendungen und Erträgen	-4.0	-3.4
Nicht rückforderbare Steuern auf gruppeninternen Verrechnungen und Dividenden	1.6	1.4
Steueranpassungen Vorjahre	0.4	0.9
Übrige Effekte	3.0	-2.6
Total Ertragssteuern (laufende und latente)	37.8	20.9

Die Veränderungen des gewichteten durchschnittlichen Steuersatzes werden durch regional unterschiedlich anfallende steuerbare Ergebnisse verursacht.

10 / FLÜSSIGE MITTEL UND GELDMARKTANLAGEN

in Mio. CHF	2021	2020
Kassenbestände und Bankguthaben	213.8	154.1
Geldmarktanlagen (ursprüngliche Laufzeit bis 90 Tage)	5.8	15.4
Total flüssige Mittel	219.6	169.5
Geldmarktanlagen (ursprüngliche Laufzeit von 91 bis 360 Tage)	60.0	-
Total flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	279.6	169.5

11 / FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in Mio. CHF	2021	2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, brutto	170.4	168.0
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.1	-0.6
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, netto	169.3	167.4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	0.4	0.4
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	169.7	167.8

Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, brutto

in Mio. CHF	2021	2020
Noch nicht fällig	148.5	144.2
Überfällig 1–30 Tage	14.5	16.5
Überfällig 31–60 Tage	4.2	4.3
Überfällig 61–90 Tage	1.2	1.2
Überfällig 91–180 Tage	1.4	1.2
Überfällig mehr als 180 Tage	0.6	0.6
Total Kundenforderungen Dritte, brutto	170.4	168.0

Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. CHF	2021	2020
Stand 1. Januar	0.6	27.5
Bildung von Wertberichtigungen	0.8	0.3
Auflösung von Wertberichtigungen	-0.2	-0.3
Verwendung zur Ausbuchung von Forderungen	-0.0	-0.2
Veränderung Konsolidierungskreis	-0.1	-26.6
Währungsanpassungen	0.0	-0.1
Stand 31. Dezember	1.1	0.6
Davon Einzelwertberichtigungen	0.9	0.4

12 / VORRÄTE

in Mio. CHF	2021	2020
Rohmaterial, brutto	48.7	31.7
Hilfs- und Betriebsmaterial, brutto	26.0	21.6
Halbfabrikate, brutto	16.9	16.8
Fertigfabrikate, brutto	56.1	42.9
Handelswaren, brutto	12.1	27.6
Wertberichtigungen auf Vorräten	-16.4	-17.1
Total Vorräte	143.4	123.5

13 / SONSTIGE FORDERUNGEN

in Mio. CHF	2021	2020
Verrechnungs-, Kapital- und Mehrwertsteuer	5.0	6.3
Laufende Ertragssteuerguthaben	9.0	12.2
Geleistete Vorauszahlungen, Vorschüsse und Depotguthaben	3.7	2.1
Aktive derivative Finanzinstrumente: Devisenterminkontrakte (vgl. Erläuterung 28)	3.0	3.4
Übrige Forderungen	5.3	3.5
Total sonstige Forderungen	26.0	27.5

14 / SACHANLAGEN

in Mio. CHF	Immobilien	Maschinen und Betriebs-einrichtungen	Büroeinrich-tungen, EDV, Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
SACHANLAGEN 2021					
Anschaffungskosten					
Stand 1. Januar 2021	335.7	685.0	44.0	77.4	1'142.1
Zugänge	1.4	13.4	4.4	84.1	103.3
Abgänge	-2.2	-22.1	-2.8	-	-27.1
Umbuchungen	5.0	65.4	1.7	-72.1	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-15.0	-6.3	-2.5	-0.2	-24.0
Währungsanpassungen	0.9	-5.4	-0.9	0.3	-5.1
Stand 31. Dezember 2021	325.8	730.0	43.9	89.5	1'189.2
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1. Januar 2021	-125.6	-459.9	-31.2	-	-616.7
Abschreibungen	-11.6	-45.1	-4.0	-	-60.7
Abgänge	0.4	21.4	2.6	-	24.4
Veränderung Konsolidierungskreis	3.6	2.9	1.7	-	8.2
Währungsanpassungen	1.0	4.5	0.7	-	6.2
Stand 31. Dezember 2021	-132.2	-476.2	-30.2	-	-638.6
Nettobuchwerte					
Stand 1. Januar 2021	210.1	225.1	12.8	77.4	525.4
Stand 31. Dezember 2021	193.6	253.8	13.7	89.5	550.6

in Mio. CHF		Maschinen und Immobilien	Betriebs- einrichtungen	Büroeinrich- tungen, EDV, Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total Sach- anlagen
SACHANLAGEN 2020						
Anschaffungskosten						
Stand 1. Januar 2020		314.2	703.5	50.5	168.5	1'236.7
Zugänge		1.1	11.2	3.7	65.3	81.3
Abgänge		-0.3	-10.1	-1.1	-	-11.5
Umbuchungen		84.1	62.0	2.3	-148.4	-
Veränderung Konsolidierungskreis		-51.3	-61.0	-10.3	-0.7	-123.3
Währungsanpassungen		-12.1	-20.6	-1.1	-7.3	-41.1
Stand 31. Dezember 2020		335.7	685.0	44.0	77.4	1'142.1
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 1. Januar 2020		-158.4	-495.5	-39.3	-	-693.2
Abschreibungen		-11.9	-41.2	-3.8	-	-56.9
Abgänge		0.2	9.1	1.1	-	10.4
Veränderung Konsolidierungskreis		41.7	55.8	10.1	-	107.6
Währungsanpassungen		2.8	11.9	0.7	-	15.4
Stand 31. Dezember 2020		-125.6	-459.9	-31.2	-	-616.7
Nettobuchwerte						
Stand 1. Januar 2020		155.8	208.0	11.2	168.5	543.5
Stand 31. Dezember 2020		210.1	225.1	12.8	77.4	525.4

Die Veränderung Konsolidierungskreis beinhaltet die Zugänge aus Akquisitionen sowie die Abgänge aus Verkäufen von Tochtergesellschaften, vgl. Erläuterungen 2 und 31.

Weitere Angaben zu Sachanlagen

in Mio. CHF	2021	2020
Anschaffungswert der geleasteten Sachanlagen	-	3.2
Kumulierte Abschreibungen	-	-2.7
Nettobuchwert der Sachanlagen in Finanzleasing	-	0.5

Wie im Vorjahr waren keine Sachanlagen zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändet oder abgetreten. Die Anlagen im Bau beinhalten Anzahlungen von CHF 19.6 Mio. (Vorjahr CHF 24.6 Mio.). Die Zugänge zu den Sachanlagen beinhalten wie im Vorjahr keine aktivierten Fremdkapitalzinsen. Per Bilanzstichtag bestanden zukünftige Verpflichtungen für Investitionen in Sachanlagen von CHF 55.3 Mio. (Vorjahr CHF 54.6 Mio.).

15 / IMMATERIELLE ANLAGEN

in Mio. CHF	Software	Übrige	Total immaterielle Anlagen
IMMATERIELLE ANLAGEN 2021			
Anschaffungskosten			
Stand 1. Januar 2021	40.2	1.2	41.4
Zugänge	7.6	–	7.6
Abgänge	–	–	–
Veränderung Konsolidierungskreis	–1.6	–1.1	–2.7
Währungsanpassungen	0.1	–0.1	0.0
Stand 31. Dezember 2021	46.3	0.0	46.3
Kumulierte Amortisationen			
Stand 1. Januar 2021	–15.1	–1.0	–16.1
Amortisationen	–5.3	–0.0	–5.3
Abgänge	–	–	–
Veränderung Konsolidierungskreis	1.5	1.0	2.5
Währungsanpassungen	–0.0	–0.0	–0.0
Stand 31. Dezember 2021	–18.9	0.0	–18.9
Nettobuchwerte			
Stand 1. Januar 2021	25.1	0.2	25.3
Stand 31. Dezember 2021	27.4	0.0	27.4

in Mio. CHF	Software	Übrige	Total immaterielle Anlagen
IMMATERIELLE ANLAGEN 2020			
Anschaffungskosten			
Stand 1. Januar 2020	68.7	3.3	72.0
Zugänge	9.5	–	9.5
Abgänge	–2.8	–	–2.8
Veränderung Konsolidierungskreis	–33.9	–2.1	–36.0
Währungsanpassungen	–1.3	–0.0	–1.3
Stand 31. Dezember 2020	40.2	1.2	41.4
Kumulierte Amortisationen			
Stand 1. Januar 2020	–45.8	–2.8	–48.6
Amortisationen	–5.3	–0.2	–5.5
Abgänge	2.8	–	2.8
Veränderung Konsolidierungskreis	33.0	2.0	35.0
Währungsanpassungen	0.2	0.0	0.2
Stand 31. Dezember 2020	–15.1	–1.0	–16.1
Nettobuchwerte			
Stand 1. Januar 2020	22.9	0.5	23.4
Stand 31. Dezember 2020	25.1	0.2	25.3

Die immateriellen Anlagen beinhalten keine Anlagen in Finanzleasing (Vorjahr keine). Die Softwarezugänge beinhalten aktivierte Eigenleistungen von CHF 1.6 Mio. (Vorjahr CHF 1.9 Mio.).

Goodwill aus Akquisitionen

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung:

Theoretischer Anlagespiegel Goodwill

in Mio. CHF	2021	2020
Anschaffungskosten		
Stand 1. Januar	355.4	780.7
Abgänge aus Veränderung Konsolidierungskreis (Verkauf von Tochtergesellschaften) (vgl. Erläuterung 31)	-69.9	-425.3
Anpassung aus Earn-out-Vereinbarungen	0.1	0.0
Stand 31. Dezember	285.6	355.4
Kumulierte Amortisationen		
Stand 1. Januar	-285.2	-680.5
Abgänge aus Veränderung Konsolidierungskreis (Verkauf von Tochtergesellschaften) (vgl. Erläuterung 31)	69.9	425.3
Amortisationen	-26.6	-30.0
Wertbeeinträchtigungen	-	-
Stand 31. Dezember	-241.9	-285.2
Theoretische Nettobuchwerte		
Stand 1. Januar	70.2	100.2
Stand 31. Dezember	43.7	70.2

Als theoretische lineare Amortisationsdauer werden in der Regel 5 Jahre verwendet. Die bei der Umstellung von IFRS auf Swiss GAAP FER per 1. Januar 2009 bestehenden Goodwillpositionen wurden im obigen theoretischen Anlagespiegel fix mit den Stichtagskursen per 1. Januar 2009 umgerechnet. Goodwill aus neuen Akquisitionen wird mit dem Stichtagskurs per Akquisitionsdatum fix in Schweizer Franken umgerechnet. Mit diesem Vorgehen resultieren keine Währungsanpassungen im Anlagespiegel.

Auswirkungen Erfolgsrechnung

in Mio. CHF	2021	2020
Betriebsergebnis gemäss Erfolgsrechnung	234.2	-315.9
Amortisation Goodwill	-26.6	-30.0
Theoretisches Betriebsergebnis, inkl. Amortisation Goodwill	207.6	-345.9
Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung	194.0	-346.3
Amortisation Goodwill	-26.6	-30.0
Theoretisches Nettoergebnis, inkl. Amortisation Goodwill	167.4	-376.3

Auswirkungen Bilanz

in Mio. CHF	2021	2020
Eigenkapital gemäss Bilanz	948.3	735.1
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	43.7	70.2
Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill	992.0	805.3
Eigenkapital gemäss Bilanz	948.3	735.1
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	75.2%	66.4%
Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill	992.0	805.3
Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill, in % der Bilanzsumme	76.0%	68.4%

16 / SONSTIGE FINANZANLAGEN

in Mio. CHF	2021	2020
Langfristige Darlehen an Dritte	0.4	0.4
Übrige Finanzanlagen	1.1	0.6
Total sonstige Finanzanlagen	1.5	1.0

17 / BANKVERBINDLICHKEITEN

in Mio. CHF	2021	2020
Bankkontokorrente	–	–
Kurzfristig fälliger Teil langfristiger Bankdarlehen	0.4	0.0
Total kurzfristige Bankverbindlichkeiten	0.4	0.0
Langfristige Bankdarlehen	0.1	0.2
Total Bankverbindlichkeiten	0.5	0.2
Anteil der kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten gegen Sicherheiten	–	–

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten in Euro und brasilianischen Real wurden zu durchschnittlich 7.7% und die langfristigen Bankdarlehen in Euro zu durchschnittlich 1.7% verzinst.

Fälligkeiten der langfristigen Bankverbindlichkeiten

in Mio. CHF	2021	2020
Innerhalb von 2 Jahren	–	–
Innerhalb von 3 Jahren	0.1	–
Innerhalb von 4 Jahren	–	0.2
Innerhalb von 5 Jahren	–	–
Über 5 Jahre	–	–
Total langfristige Bankverbindlichkeiten	0.1	0.2

18 / ANLEIHE

Per 30. Mai 2018 wurde eine 0.625%-Anleihe über CHF 150.0 Mio. mit Laufzeit bis 30. Mai 2024 und Zinstermin jährlich am 30. Mai zu einem Emissionspreis von 100.368% begeben.

19 / VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.1 Mio.).

20 / SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in Mio. CHF	2021	2020
Vorauszahlungen von Kunden	2.4	3.8
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	2.5	2.4
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	3.6	5.2
Verbindlichkeiten Kapital- und Mehrwertsteuer	1.1	2.1
Kurzfristige Finanzleasingverbindlichkeiten (vgl. Erläuterungen 14)	–	0.2
Verpflichtungen aus Earn-out-Vereinbarungen	–	0.4
Passive derivative Finanzinstrumente: Devisenterminkontrakte (vgl. Erläuterung 28)	0.2	0.2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	16.6	18.7
Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	26.4	33.0

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind keine langfristige Finanzleasingverbindlichkeiten (Vorjahr CHF 0.1 Mio.) und keine Verpflichtungen aus Earn-out-Vereinbarungen (Vorjahr CHF 0.0 Mio.) enthalten.

21 / RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. CHF	Personal und soziale Sicherheit	Garantien und Schadenfälle	Sonstige	Total
RÜCKSTELLUNGEN 2021				
Stand 1. Januar 2021	15.3	0.6	8.2	24.1
Bildung	21.9	0.4	2.4	24.7
Verwendung	-22.0	-0.3	-1.1	-23.4
Auflösung	-0.0	-0.1	-5.5	-5.6
Veränderung Konsolidierungskreis	-0.3	-	-0.2	-0.5
Währungsanpassungen	-0.4	-0.0	-0.0	-0.4
Stand 31. Dezember 2021	14.5	0.6	3.8	18.9
Davon kurzfristige Rückstellungen	9.9	0.6	1.9	12.4
Davon langfristige Rückstellungen	4.6	-	1.9	6.5

in Mio. CHF	Personal und soziale Sicherheit	Garantien und Schadenfälle	Sonstige	Total
RÜCKSTELLUNGEN 2020				
Stand 1. Januar 2020	19.9	0.3	11.7	31.9
Bildung	20.7	0.5	1.5	22.7
Verwendung	-21.3	-0.2	-1.6	-23.1
Auflösung	-0.3	-	-3.3	-3.6
Veränderung Konsolidierungskreis	-3.3	-	-0.0	-3.3
Währungsanpassungen	-0.4	0.0	-0.1	-0.5
Stand 31. Dezember 2020	15.3	0.6	8.2	24.1
Davon kurzfristige Rückstellungen	10.1	0.6	3.9	14.6
Davon langfristige Rückstellungen	5.2	-	4.3	9.5

Diskontierung

Langfristige Rückstellungen im Umfang von CHF 0.7 Mio. wurden mit Diskontsatzes zwischen 0.3% und 7.0% abgezinst.

Personal und soziale Sicherheit

Es handelt sich um Rückstellungen für Urlaub, Überzeit, gesetzliche Kapitalleistungen bei Pensionierung, langfristige Mitarbeiterbindung und ähnliche Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen werden aufgrund effektiver Daten berechnet.

Garantien und Schadenfälle

Die Dätwyler Gruppe gewährt Garantien im Zusammenhang mit der Leistungserbringung. Sie basieren auf den lokalen Gesetzen bzw. auf vertraglichen Abmachungen sowie auf Erfahrungswerten. Die Rückstellungen für Schadenfälle basieren auf effektiv eingetretenen und gemeldeten Schadenfällen, die in der Regel innert Jahresfrist beglichen werden.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Rückstellungen wegen verlustbringender Verträge. Die Auflösungen betreffen im Wesentlichen geringere Risiken nach der Neuverhandlung von IT-Verträgen.

22 / LATENTE ERTRAGSSTEUERAKTIVEN / -RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. CHF	2021	2020
Stand 1. Januar:		
Latente Ertragssteueraktiven	57.5	61.9
Latente Ertragssteuerrückstellungen	9.4	11.0
Latente (Ertragssteueraktiven)/Ertragssteuerpassiven, netto	-48.1	-50.9
Latenter Ertragssteueraufwand/(-ertrag)	2.1	-1.0
Veränderung Konsolidierungskreis (vgl. Erläuterung 31)	5.9	0.4
Währungsanpassungen	-1.4	3.4
Stand 31. Dezember:		
Latente Ertragssteueraktiven	51.0	57.5
Latente Ertragssteuerrückstellungen	9.5	9.4
Latente (Ertragssteueraktiven)/Ertragssteuerpassiven, netto	-41.5	-48.1

Latente Ertragssteuern werden bei jeder Tochtergesellschaft mit den lokal geltenden Steuersätzen (gewichteter Durchschnitt rund 21%, Vorjahr rund 21%) berechnet.

Steuerliche Verlustvorträge

Die insgesamt vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge ergeben brutto latente Ertragssteueraktiven von CHF 26.5 Mio. (Vorjahr CHF 23.7 Mio.), wovon CHF 26.4 Mio. (Vorjahr CHF 21.9 Mio.) aktiviert wurden. Die latenten Ertragssteueraktiven wurden im Umfang von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 1.8 Mio.) durch Wertberichtigung bzw. Nichtaktivierung von Verlustvorträgen beeinflusst.

23 / AKTIENKAPITAL

Zusammensetzung

in CHF	2021	2020
22 Mio. Namenaktien à CHF 0.01 nominal	220'000	220'000
12.6 Mio. Inhaberaktien à CHF 0.05 nominal	630'000	630'000
Total Aktienkapital	850'000	850'000

Angaben je Titel

	2021	2020
Inhaberaktien		
Nominalwert (CHF)	0.05	0.05
Anzahl ausgegeben, stimm- und dividendenberechtigt	12'600'000	12'600'000
Beantragte/genehmigte Dividende pro Inhaberaktie (CHF)	4.20 ¹	3.20
Namenaktien		
Nominalwert (CHF)	0.01	0.01
Anzahl ausgegeben und dividendenberechtigt	22'000'000	22'000'000
Beantragte/genehmigte Dividende pro Namenaktie (CHF)	0.84 ¹	0.64
Dividendenberechtigte Nominalwerte (in CHF)	850'000	850'000
Genehmigtes Aktienkapital	keines	keines
Bedingtes Aktienkapital	keines	keines
Eintragungs-/Stimmrechtsbeschränkungen	keine	keine
Opting-out- bzw. -up-Bestimmungen	keine	keine

¹ Siehe Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinnes.

24 / NETTOERGEBNIS JE AKTIE

Das Nettoergebnis je Aktie wird mittels Division des Nettoergebnisses durch die gewichtete Anzahl der ausstehenden dividendenberechtigten Aktien abzüglich des gewichteten Bestandes eigener Aktien ermittelt. Der gewichtete Wert der 22'000'000 Namenaktien entspricht 4'400'000 Inhaberaktien. Der gewichtete Durchschnitt der ausstehenden Inhaber- und Namenaktien betrug wie im Vorjahr insgesamt 17 Millionen Aktien, wobei der kurzzeitige Erwerb und die anschliessende Zuteilung eigener Aktien, vgl. Erläuterungen 25 und 26, keinen spürbaren Einfluss auf die Berechnung des Nettoergebnisses je Aktie hatten. Das Nettoergebnis je Aktie von CHF 11.41 (Vorjahr CHF -20.37) resultiert damit aus der einfachen Division des Nettoergebnisses von CHF 194.0 Mio. (Vorjahr CHF -346.3 Mio.) geteilt durch die gewichtete Anzahl von 17 Millionen Aktien.

25 / EIGENE AKTIEN

Im 2021 wurden in zwei Transaktionen insgesamt 13'235 (Vorjahr 8'924) Aktien von der nahestehenden Pema Holding AG erworben. Im April wurden 8'356 Inhaberaktien zum aktuellen Börsenkurs von CHF 289.00 erworben und im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans den Planteilnehmern zugeteilt. Im Juni wurden weitere 4'879 (Vorjahr 8'924) Inhaberaktien zum aktuellen Börsenkurs von CHF 307.50 (Vorjahr CHF 180.00) erworben und den Verwaltungsräten im Rahmen des Aktienbeteiligungsplans zugeteilt, vgl. Erläuterung 26. Per Ende 2021 wurden wie Ende des Vorjahres keine eigenen Aktien gehalten.

26 / AKTIENBETEILIGUNGSPLAN UND LANGFRISTIGER BETEILIGUNGSPLAN

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und das oberste Kader erhalten seit 2007 einen Teil der Vergütung in Form von Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG.

Der in 2007 eingeführte Aktienbeteiligungsplan besteht seit 2019 nur noch für die Mitglieder des Verwaltungsrats. Die Zuteilung von Aktien basiert auf einem fixen Geldbetrag. Für die Ermittlung der Anzahl Aktien, welche dem fixen Geldbetrag entspricht, wird der aktuelle Marktwert berücksichtigt. Die aktienbasierten Vergütungen werden im Zeitpunkt der Zuteilung vollständig dem Personalaufwand belastet, da die Stimm- und Dividendenberechtigung nach Zuteilung der Aktien auf die Berechtigten übergeht. Die zugeteilten Aktien sind beim Aktienbeteiligungsplan mit einer Veräusserungssperrfrist von 5 Jahren ab Zuteilung belegt. Den Mitgliedern des Verwaltungsrats wurden im Juni 2021 4'879 (Vorjahr 8'924) Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG zugeteilt, vgl. Erläuterung 25. Der Personalaufwand für den Aktienbeteiligungsplan beträgt CHF 1.5 Mio. (Vorjahr CHF 1.6 Mio.) und die Kapitalreserven veränderten sich durch diese Transaktion nicht (Vorjahr keine Veränderung der Kapitalreserven).

Seit 2018 besteht für das oberste Kader ein langfristiger Beteiligungsplan, der den Planteilnehmern ein bedingtes Recht gewährt, Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG nach Erfüllung bestimmter Bedingungen und nach Ablauf einer Beobachtungsperiode von drei Jahren zu erhalten, wobei dieses Recht bei Austritt eines Planteilnehmers vor Ablauf der dreijährigen Beobachtungsperiode im Normalfall verfällt. Die Anzahl Aktien, die nach Ablauf der Beobachtungsperiode zugeteilt werden, ist von der Kursentwicklung der Aktien sowie von der Erfüllung von drei Leistungsbedingungen im Vergleich zu einer Gruppe vergleichbarer Unternehmen abhängig. Der für 2021 anteilige Personalaufwand für den langfristigen Beteiligungsplan beträgt CHF 1.5 Mio. (Vorjahr CHF 1.4 Mio.). Eine Zuteilung von Aktien im Rahmen dieses Plans erfolgte erstmals im April 2021, wobei 8'356 Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG zu diesem Zweck von der nahestehenden Pema Holding AG zu Marktpreisen erworben und den Planteilnehmern zugeteilt wurden.

27 / AKTIONÄRE

Die Pema Holding AG hält per Ende 2021 unverändert sämtliche 22'000'000 Namenaktien sowie 5'080'937 (Ende Vorjahr 5'094'172) der insgesamt 12'600'000 Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Dies entspricht 78.27% (Vorjahr 78.31%) der Stimmrechte bzw. 55.77% (Vorjahr 55.85%) des Kapitals. Das gesamte Aktienkapital der Pema Holding AG wird durch die Dätwyler Führungs AG gehalten, die somit indirekt über die Stimmenmehrheit an der Dätwyler Holding AG verfügt.

Dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG sind keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte erreicht, bekannt.

28 / DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Währungsrisiken auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Konzerndarlehen werden teilweise wirtschaftlich abgesichert. Als Absicherungsinstrumente dienen Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen, die im Allgemeinen eine Laufzeit von weniger als 12 Monaten aufweisen.

Offene Devisenterminkontrakte

in Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Positive Wiederbeschaffungswerte	3.0	3.4
Kontraktvolumen	201.1	197.1
Negative Wiederbeschaffungswerte	0.2	0.2
Kontraktvolumen	60.2	48.1

Die Laufzeiten dieser Devisenterminkontrakte dauern bis maximal August 2022. Die positiven Wiederbeschaffungswerte werden unter den sonstigen Forderungen (vgl. Erläuterung 13), die negativen Wiederbeschaffungswerte unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 20) bilanziert.

29 / EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit entstehen Risiken unter anderem im Zusammenhang mit Rechtsfällen und offenen sowie strittigen Steuereinschätzungen, welche zu möglichen Verpflichtungen (Eventualverbindlichkeiten) führen können. Die meisten aktuellen Fälle sind betragsmässig unwesentlich. Falls der Ausgang solcher Fälle unklar bzw. das Risiko nicht quantifizierbar oder ein Mittelabfluss unwahrscheinlich ist, wurden keine Rückstellungen gebildet. Falls der Ausgang abschätzbar bzw. ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, wurden Rückstellungen gebildet.

Per Ende 2021 bestanden Garantien von CHF 4.2 Mio. zugunsten Dritter. Es bestehen keine weiteren Bürgschaften, die sich auf Geschäftsbeziehungen der Dätwyler Gruppe mit Dritten beziehen. Gruppeninterne Garantien und Bürgschaften wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Es bestehen keine Rangrücktrittsvereinbarungen gegenüber Dritten.

Im Vertrag für den Verkauf von Distrelec und Nedis hat die Gruppe im Dezember 2019 übliche vertragliche Gewährleistungen zugunsten der Käufer abgegeben. Diese Gewährleistungen sind in der Regel auf maximal CHF 5.0 Mio. begrenzt und gelten für gewisse Fälle längstens 5 Jahre bzw. bis zur jeweiligen gesetzlichen Verjährung.

30 / ZUKÜNFTIGE VERPFLICHTUNGEN

Fälligkeiten der zukünftigen Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasing-, Outsourcing- und langfristigen Mietverträgen

in Mio. CHF	2021	2020
Innerhalb von 1 Jahr	12.1	11.8
Innerhalb von 2 bis 5 Jahren	21.0	21.5
Über 5 Jahre	1.5	1.7
Total zukünftige Verpflichtungen	34.6	35.0

Von den ausgewiesenen zukünftigen Zahlungsverpflichtungen betreffen CHF 20.0 Mio. (Vorjahr CHF 20.7 Mio.) IT-Outsourcing-Verträge für die Jahre 2022 bis 2026. Die in der Erfolgsrechnung erfassten Aufwendungen für Operating Leasing beliefen sich auf CHF 3.6 Mio. (Vorjahr CHF 3.6 Mio.). Es bestehen keine individuell wesentlichen Operating-Leasing-Verträge.

Im Dezember 2021 hat Dätwyler einen Vertrag zur Übernahme des chinesischen Unternehmens Yantai Xinhui Packing Co. Ltd. unterzeichnet. Der Vollzug des Vertrags ist vorbehältlich der Erfüllung der üblichen Vollzugsbedingungen im ersten Quartal 2022 vorgesehen.

31 / AKQUISITION UND VERKAUF VON TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Durch Verkäufe von Tochtergesellschaften wurde der Konsolidierungskreis wie folgt beeinflusst:

Im Konzernbereich Technical Components wurden Ende September 2021 die Gesellschaft Reichelt Elektronik GmbH & Co. KG einschliesslich der dazugehörenden Gesellschaften Reichelt Verwaltungsgesellschaft mbH, Teco Immobilien AG und Dätwyler Teco Holding (Deutschland) GmbH veräussert, welche deswegen in der Erfolgsrechnung als aufzugebender Geschäftsbereich dargestellt werden.

Die nachfolgende Tabelle stellt die per Verkaufsdatum veräusserten Bilanzwerte und das aus der Transaktion resultierende Ergebnis dar.

in Mio. CHF	Bilanzwert per Verkaufs- datum
Flüssige Mittel	10.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.6
Vorräte	19.8
Übriges Umlaufvermögen	2.0
Sachanlagen	15.8
Übriges Anlagevermögen	6.1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-12.5
Langfristige Verbindlichkeiten	-26.4
Veräusserte Nettoaktiven	23.4
Realisierung kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen bei Verkauf	5.4
Erfolgswirksame Ausbuchung Goodwill bei Verkauf	69.9
Subtotal	98.7
Gewinn aus Verkauf von Tochtergesellschaften	58.4
Verkaufspreis abzüglich Transaktionskosten	157.1
Abzüglich noch nicht fälliger Teil des Verkaufspreises	-1.2
Abzüglich veräusserte flüssige Mittel	-10.0
Geldzufluss aus Veräusserung, netto	145.9

Im Konzernbereich Technical Components hatte die Dätwyler Gruppe am 23. Dezember 2019 einen Vertrag für den Verkauf sämtlicher Tochtergesellschaften von Distrelec und Nedis inklusive TeCo CDC B.V. in Holland sowie der beiden Einkaufsgesellschaften TeCo Asia in China und Hongkong unterzeichnet, welche deswegen in der Erfolgsrechnung des Vorjahres als aufzugebende Geschäftsbereiche dargestellt werden. Der Vollzug des Vertrags fand in der ersten Hälfte des Monats März 2020 statt. In Erläuterung 2 sind die veräusserten Tochtergesellschaften länderweise geordnet aufgeführt.

Die nachfolgende Tabelle stellt die per Verkaufsdatum veräusserten Bilanzwerte und das aus der Transaktion resultierende Ergebnis dar.

in Mio. CHF	Bilanzwert per Verkaufs- datum
Flüssige Mittel	6.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.7
Vorräte	13.6
Übriges Umlaufvermögen	0.1
Sachanlagen	4.8
Übriges Anlagevermögen	1.3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-33.3
Langfristige Verbindlichkeiten	-8.7
Veräusserte Nettoaktiven	-5.9
Realisierung kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen bei Verkauf	55.1
Erfolgswirksame Ausbuchung Goodwill bei Verkauf	415.3
Subtotal	464.5
Verlust aus Verkauf von Tochtergesellschaften	-456.5
Verkaufspreis abzüglich Transaktionskosten	8.0
Abzüglich veräusserte flüssige Mittel	-6.6
Geldzufluss aus Veräusserung, netto	1.4

In der Business Area Industrial Solutions wurde Anfang Mai 2020 die Gesellschaft Dätwyler Sealing Technologies Deutschland GmbH einschliesslich der dazugehörenden Betriebsimmobilien veräussert, welche deswegen in der Erfolgsrechnung des Vorjahres als aufzugebender Geschäftsbereich dargestellt wird. Die nachfolgende Tabelle stellt die per Verkaufsdatum veräusserten Bilanzwerte und das aus der Transaktion resultierende Ergebnis dar.

in Mio. CHF	Bilanzwert per Verkaufs- datum
Flüssige Mittel	0.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.9
Vorräte	4.0
Übriges Umlaufvermögen	0.4
Sachanlagen	10.9
Übriges Anlagevermögen	1.7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-5.0
Langfristige Verbindlichkeiten	-0.2
Veräusserte Nettoaktiven	16.3
Realisierung kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen bei Verkauf	0.2
Erfolgswirksame Ausbuchung Goodwill bei Verkauf	10.0
Subtotal	26.5
Verlust aus Verkauf von Tochtergesellschaft	-8.0
Verkaufspreis abzüglich Transaktionskosten	18.5
Abzüglich veräusserte flüssige Mittel	-0.6
Geldzufluss aus Veräusserung, netto	17.9

32 / GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN

Pema Holding AG

Neben Dividendenzahlungen an die Pema Holding AG von CHF 30.4 Mio. (Vorjahr CHF 28.5 Mio.) und der Verrechnung von Verwaltungskosten von CHF 30'000 (Vorjahr CHF 27'500) für die Administration und die Buchführung durch die Alvest AG, erfolgten 2021 folgende weitere Transaktionen mit der Pema Holding AG bzw. deren Tochtergesellschaften: Nettoumsatz von CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.), Warenaufwand von CHF 0.3 Mio. (Vorjahr CHF 0.4 Mio.), Erträge für IT-Dienstleistungen, die Abgeltung von Markenrechten und übrige Dienstleistungen von insgesamt CHF 8.2 Mio. (Vorjahr CHF 8.8 Mio.) sowie Dienstleistungsaufwand von CHF 0.6 Mio. (Vorjahr CHF 0.7 Mio.). Das von der Pema Holding AG der Dätwyler Holding AG gewährte Darlehen (Vorjahr CHF 55.0 Mio.) wurde zurückbezahlt, wofür ein Zinsaufwand von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.4 Mio.) belastet wurde. Von der Pema Holding AG wurden insgesamt 13'235 Aktien (Vorjahr 8'924 Aktien) der Dätwyler Holding AG zum jeweilig aktuellen Börsenkurs erworben, vgl. Erläuterungen 25 und 26. Die mit der Pema Holding AG bzw. deren Tochtergesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten sind in den Erläuterungen 11 und 19 als Positionen mit Nahestehenden offengelegt.

Vorsorgeeinrichtungen

Die Alvest AG verrechnete den Vorsorgeeinrichtungen Verwaltungskosten von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.).

Vergütung Verwaltungsrat und Konzernleitung

Ausser den im Vergütungsbericht des Geschäftsberichts offengelegten Vergütungen bestanden in den Jahren 2021 und 2020 keinerlei weitere Beziehungen oder Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie der Konzernleitung.

33 / EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung sind bis zum Zeitpunkt der Verabschiedung der Konzernrechnung am 16. Februar 2022 keine weiteren wesentlichen Ereignisse bekannt, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten.

34 / TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Die Dätwyler Holding AG hält per 31. Dezember 2021 direkt oder indirekt folgende voll konsolidierte Tochtergesellschaften mit einem Kapital- und Stimmenanteil von jeweils 100%. Es bestehen keine Minderheitsanteile.

		Sitz	Originalwährung	Kapital in Mio. Originalwährung	Healthcare Solutions	Industrial Solutions	Dienstleistungen/Finanzierung
SCHWEIZ	Alvest AG *	Altdorf	CHF	15.000			●
	Dätwyler AG *	Altdorf	CHF	0.100			●
	Dätwyler IT Services AG *	Altdorf	CHF	0.100			●
	Dätwyler Schweiz AG *	Schattdorf	CHF	32.000		○	
	Pohl Immobilien AG	Schattdorf	CHF	1.600	●		
BELGIEN	Datwyler Pharma Packaging Belgium NV *	Alken	EUR	17.688	○		
BRASILIEN	Datwyler do Brasil Ltda.	São Leopoldo	BRL	36.694		○	
CHINA	Datwyler Sealing Technologies (Anhui) Co., Ltd.	Ningguo	USD	5.000		○	
	Datwyler Sealing Technologies (Wuxi) Co., Ltd.	Wuxi	USD	5.000		○	
DEUTSCHLAND	Dätwyler Pharma Packaging Deutschland GmbH	Karlsbad	EUR	2.600	○		
	Dätwyler Sealing Solutions Deutschland GmbH & Co. KG	Cleebronn	EUR	2.800		○	
INDIEN	Datwyler IT Services India LLP	Magarpatta, Pune	INR	0.100			●
	Datwyler Pharma Packaging India Private Limited	Kesurdi, Satara	INR	656.233	○		
LETTLAND	Datwyler IT Services SIA	Riga	EUR	0.003			●
ITALIEN	Datwyler Pharma Packaging Italy srl	Milano	EUR	2.000	○		
	Datwyler Sealing Solutions Italy S.p.A.	Viadanica	EUR	1.300		○	
MEXIKO	Datwyler Sealing Technologies Mexico S DE RL DE CV	Silao	MXN	82.000		○	
SÜDKOREA	Datwyler Korea Inc.	Daegu	KRW	1'131.000		○	
TSCHECHIEN	Datwyler Sealing Technologies CZ s.r.o.	Novy Bydzov	CZK	20.000		○	
UKRAINE	Datwyler Sealing Technologies Ukraine JSC	Malyn	UAH	12.500		○	
USA	Datwyler Parco Holdings Inc.	Wilmington	USD	0.000		●	
	Datwyler Pharma Packaging USA Inc.	Pennsauken	USD	0.001	○		
	Datwyler Sealing Solutions USA Inc.	Dayton	USD	0.153		○	
	Double-E LLC	Dallas	USD	0.000		○	
	Parco LLC	Ontario	USD	0.000		○	

- Produktion und Verkauf
● Dienstleistung/Finanzierung/Immobilien

* = direkt durch die Dätwyler Holding AG gehaltene Beteiligung

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Dätwyler Holding AG, Altdorf

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Dätwyler Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2021, der konsolidierten Erfolgsrechnung, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten F06 bis F38) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



Umsatzerfassung



Aufzugebende Geschäftsbereiche

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Umsatzerfassung

Prüfungssachverhalt

Der konsolidierte Nettoumsatz betrug im Geschäftsjahr 2021 CHF 1,101.7 Mio. Er bildet eine wichtige Grundlage zur Beurteilung des Geschäftsgangs des Konzerns und steht deshalb im Fokus von internen und externen Anspruchsgruppen.

Die Umsätze beinhalten in den Business Areas Industrial Solutions und Healthcare Solutions vorwiegend physische Verkäufe von Produkten aus eigener Herstellung und im Bereich Aufzugebende Geschäftsbereiche physische Verkäufe von Handelswaren. Der Umsatz wird bei Übertragung von Nutzen und Gefahr in Übereinstimmung mit den vereinbarten Konditionen verbucht.

Normalerweise gehen Nutzen und Gefahr bei Lieferung des Produktes auf den Käufer über. Erträge aus langfristigen Sukzessiv-Lieferungsverträgen werden im Zeitpunkt der einzelnen Teillieferungen, nach Massgabe der gelieferten Menge, verbucht. Diese unterschiedlichen Gegebenheiten müssen bei der Festlegung des korrekten Zeitpunkts der Umsatzerfassung berücksichtigt werden. Dies führt zu einem wesentlichen Prüfungsrisiko.

Zusätzlich besteht ein Risiko, dass Umsätze absichtlich zu hoch oder zu tief erfasst werden, damit die Geschäftsleitung geplante Ergebnisse erzielt. Dies könnte beispielsweise durch die Manipulation von Eingaben im Rechnungswesen des Konzerns geschehen.

Aus diesen Gründen haben wir die Umsatzerfassung als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben ein Verständnis des Prozesses der Umsatzerfassung von der Bestellung bis zum Zahlungseingang erlangt und basierend darauf kritisch gewürdigt, ob der Wertefluss vollständig und richtig in der Konzernrechnung erfasst wird.

Wir haben die Existenz (Ausgestaltung und Umsetzung) der relevanten Kontrollen geprüft und die im Konzern identifizierten Schlüsselkontrollen im Bereich der Umsatzerfassung beurteilt und deren Wirksamkeit mittels Stichproben überprüft.

Wir haben die Angemessenheit der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bezüglich der Umsatzerfassung und im Spezifischen bezüglich Periodenabgrenzung beurteilt.

Unser Vorgehen beinhaltete im Weiteren unter anderem folgende Prüfungshandlungen:

- Wir haben stichprobenweise Verkaufstransaktionen vor und nach dem Bilanzstichtag mit Lieferscheinen und Kundenverträgen abgeglichen. Darauf basierend haben wir die korrekte Übertragung der mit dem Eigentum der verkauften Produkte verbundenen Chancen und Risiken auf den Käufer und so die Erfassung in der korrekten Berichtsperiode in Übereinstimmung mit den vereinbarten Konditionen verifiziert.
- Stichprobenweise haben wir den Bestand der Debitoren per Bilanzstichtag mit Debitorenbestätigungen abgestimmt.
- Stichprobenweise haben wir nach dem Jahresende ausgestellten Gutschriften sowie erhaltene Zahlungseingänge überprüft.
- Ergänzend haben wir auf Stufe der Konzernbereiche sowie auf Stufe diverser Einzelgesellschaften analytische Prüfungshandlungen durchgeführt. Diese umfassen unter anderem Analysen betreffend Margenentwicklung.
- Zusätzlich zu den oben beschriebenen Prüfungshandlungen haben wir das Risiko der Ausserkraftsetzung von Kontrollen durch die Geschäftsleitung beurteilt, indem wir allfällige manuelle Buchungen auf Umsatzkonten analysiert haben.

Weitere Informationen zur Umsatzerfassung sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze auf Seite F11
- Segmentberichterstattung auf Seite F17



Aufzugebende Geschäftsbereiche

Prüfungssachverhalt

Der Dätwyler Konzern hat im September 2021 den Verkauf von Reichelt angekündigt und die Transaktion wurde bereits per Ende September 2021 mit einem Verkaufspreis abzüglich Transaktionskosten von CHF 157.1 Mio. vollzogen.

In der Konzernrechnung wird der Verkauf in der konsolidierten Erfolgsrechnung separat als aufzugebende Geschäftsbereiche dargestellt und im Anhang offengelegt.

Die buchhalterische Behandlung dieser Devestition wurde durch die Geschäftsleitung anhand des Verkaufsvertrags und der «Closing Minutes» beurteilt. Diese Beurteilung beinhaltet Ermessensspielräume in den folgenden Bereichen:

- Identifikation und Bewertung von Vermögenswerten und Schulden der aufzugebenden Geschäftsbereiche, einschliesslich der Offenlegung allfälliger Eventualverbindlichkeiten
- Ermittlung des Verkaufserfolgs aus den Veräusserungen

Aus diesen Gründen haben wir die aufzugebenden Geschäftsbereiche als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

Weitere Informationen zu aufzugebenden Geschäftsbereichen sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze auf Seite F10
- Akquisitionen und Verkauf von Tochtergesellschaften auf Seite F34

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Unsere Vorgehensweise

Unser Vorgehen beinhaltete unter anderem folgende Prüfungshandlungen:

- Durchsicht des Verkaufsvertrags und der «Closing Minutes» sowie Befragung der Geschäftsleitung.
- Abstimmung der Verkaufspreiszahlung mit entsprechenden Bankbelegen.
- Beurteilung der durch die Geschäftsleitung erstellten Berechnung des Verkaufserfolgs zum Dekonsolidierungszeitpunkt durch Abgleich mit entsprechenden Nachweisen, insbesondere mit dem Verkaufsvertrag und den «Closing Minutes».
- Nachkalkulation der Berechnung des Verkaufserfolgs und Beurteilung der korrekten Erfassung in der Konzernrechnung.
- Prüfung der vollständigen und korrekten Aufteilung der konsolidierten Erfolgsrechnung in fortgeführte und aufzugebende Geschäftsbereiche mittels Abstimmung mit den zugrunde liegenden Buchhaltungsdaten.
- Beurteilung der angemessenen Offenlegung in der Konzernrechnung.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.



Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Manuel Odoni
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 16. Februar 2022

KPMG AG, Badenerstrasse 172, CH-8036 Zürich

© 2022 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

EFMD EQUIS zertifiziertes Unternehmen

Dätwyler Holding AG

Erfolgsrechnung	F46
Bilanz	F47
Anhang zur Jahresrechnung	F48
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	F53
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	F54

Erfolgsrechnung

in CHF	Anhang	2021	2020
Beteiligungsertrag	2.1	68'210'125	9'500'000
Ertrag aus Markenrechten	2.2	13'692'000	11'807'713
Übriger Ertrag		671	13'718
Auflösung Rückstellungen	2.3	3'507'138	–
Personalaufwand		–2'119'780	–2'485'038
Übriger betrieblicher Aufwand	2.4	–2'338'265	–117'648
Ergebnis vor Zinsen und Steuern		80'951'889	18'718'745
Finanzaufwand	2.5	–1'220'554	–1'467'222
Finanzertrag	2.6	8'848'692	10'733'512
Gewinn aus Verkauf von Beteiligungen	2.7	36'329'529	–
Auflösung Wertberichtigungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen	2.8	4'000'765	290'998'476
Fusionsgewinn		–	189'640
Ergebnis vor Steuern		128'910'321	319'173'151
Direkte Steuern		–2'280'991	–1'960'711
Jahresergebnis		126'629'330	317'212'440

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Jahresrechnung.

Bilanz

Aktiven

in CHF	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel		108'668'559	511'542
Übrige kurzfristige Forderungen		33'713'296	4'892'955
Gegenüber Dritten		1'178'595	10'155
Gegenüber Konzerngesellschaften		32'534'701	4'882'800
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		165'000	–
Total Umlaufvermögen		142'546'855	5'404'497
Finanzanlagen: Langfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	2.9	594'000'000	597'111'476
Beteiligungen	2.10	327'678'918	450'078'918
Immaterielle Anlagen: Markenrechte		1	1
Total Anlagevermögen		921'678'919	1'047'190'395
Total Aktiven		1'064'225'774	1'052'594'892

Passiven

in CHF	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		265'478	72'938
Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Pema Holding AG		–	55'000'000
Kurzfristige Rückstellungen		510'000	2'300'000
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		815'440	2'504'890
Total kurzfristiges Fremdkapital		1'590'918	59'877'828
Langfristige Rückstellungen		1'893'050	4'204'588
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten: Obligationenanleihe 2018–2024	2.11	150'000'000	150'000'000
Total langfristiges Fremdkapital		151'893'050	154'204'588
Total Fremdkapital		153'483'968	214'082'416
Aktienkapital	2.12	850'000	850'000
Gesetzliche Kapitalreserve		83'000'000	83'000'000
Gesetzliche Gewinnreserve		4'000'000	4'000'000
Freiwillige Gewinnreserven	2.14	305'263'318	305'263'318
Bilanzgewinn		517'628'488	445'399'158
Gewinnvortrag		390'999'158	128'186'718
Jahresergebnis		126'629'330	317'212'440
Total Eigenkapital		910'741'806	838'512'476
Total Passiven		1'064'225'774	1'052'594'892

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Jahresrechnung.

Anhang zur Jahresrechnung

1 / BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 ff. OR) erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Finanzanlagen und Beteiligungen

Die Finanzanlagen sind zu Nominalwerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bewertet. Die Beteiligungen werden einzeln zu Anschaffungswerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bewertet.

Bewertung der Verbindlichkeiten / Obligationenanleihe

Die Verbindlichkeiten inkl. Obligationenanleihe werden zum Nominalwert bilanziert.

2 / ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Die Dätwyler Holding AG hat ihren Sitz in Altdorf.

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10 Mitarbeitenden.

2.1 / BETEILIGUNGSERTRAG

Der Beteiligungsertrag beinhaltet die Gewinnausschüttungen einzelner Tochtergesellschaften.

2.2 / ERTRAG AUS MARKENRECHTEN

Das Recht zur Nutzung der Marke Dätwyler wird den Tochter- und Schwestergesellschaften in Rechnung gestellt.

2.3 / AUFLÖSUNG RÜCKSTELLUNGEN

In 2019 musste eine Rückstellung wegen verlustbringender Verträge gebildet werden. In 2021 konnte ein Teil dieser Rückstellung erfolgswirksam aufgelöst werden.

2.4 / ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

Diese Position enthält die allgemeinen Geschäftskosten der Dätwyler Holding AG. Die Dätwyler Holding AG ist befreit von operativen Kosten, die vollständig der Alvest AG und von dieser wiederum den Tochtergesellschaften belastet werden. Die sogenannten Stewardship Costs (Verwaltungskosten der Dätwyler Holding AG) werden der Dätwyler Holding AG belastet.

2.5 / FINANZAUFWAND

Der Finanzaufwand beinhaltet Zinsaufwendungen für Obligationenzinsen, Zinsen an die Pema Holding AG sowie Negativzinsen, Kommissionen und Spesen an Banken.

2.6 / FINANZERTRAG

Der Finanzertrag ist vorwiegend aus verzinslichen Guthaben von Konzerngesellschaften.

2.7 / GEWINN AUS VERKAUF VON BETEILIGUNGEN

Aus dem Ende September 2021 erfolgten Verkauf der Teco Immobilien AG und der Dätwyler Teco Holding (Deutschland) GmbH, welche die Reichelt Elektronik GmbH & Co. KG gehalten hatte, resultierte ein Gewinn von insgesamt CHF 36.3 Mio.

2.8 / AUFLÖSUNG WERTBERICHTIGUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND BETEILIGUNGEN

In 2021 konnte eine Wertberichtigung auf einem Darlehen im Umfang von CHF 4.0 Mio. aufgelöst werden. Infolge einer konzern-internen Umstrukturierung und Vereinfachung der Struktur konnten in 2020 Wertberichtigungen auf Darlehen und Beteiligungen im Umfang von CHF 291.0 Mio. aufgelöst werden, vgl. dazu Erläuterung 2.10.

2.9 / LANGFRISTIGE FORDERUNGEN GEGENÜBER KONZERNGESELLSCHAFTEN

Es handelt sich um in Schweizer Franken gewährte langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften. Die Darlehen haben aufgrund des Verkaufs der Dätwyler Teco Holding (Deutschland) GmbH sowie der Teco Immobilien AG abgenommen.

2.10 / BETEILIGUNGEN

Die direkten und indirekten Beteiligungen der Dätwyler Holding AG sind in Erläuterung 34 im Anhang zur Konzernrechnung offengelegt. Im Berichtsjahr hat die Dätwyler Holding AG die Dätwyler Teco Holding (Deutschland) GmbH sowie der Teco Immobilien AG verkauft, vgl. dazu Erläuterung 2.7. Im Vorjahr hatten die Beteiligungen zugenommen, da die Dätwyler Holding AG die Dätwyler Pharma Packaging Belgium NV, die Dätwyler Teco Holding Deutschland GmbH sowie die Teco Immobilien AG von ihren Tochtergesellschaften übernommen hatte. Die Dätwyler Teco Holding AG wurde im Vorjahr saniert und anschliessend mittels Schwesterfusion in die Dätwyler Schweiz AG überführt und die Dätwyler Technical Components AG wurde ebenfalls in die Dätwyler Schweiz AG fusioniert. Infolge dieser Umstrukturierungen und Sanierungen konnten im Vorjahr sämtliche bestehenden Wertberichtigungen auf Darlehen und Beteiligungen aufgelöst werden.

2.11 / OBLIGATIONENANLEIHE

Per 30. Mai 2018 wurde eine 0.625%-Anleihe über CHF 150.0 Mio. mit Laufzeit bis 30. Mai 2024 und Zinstermin jährlich am 30. Mai zu einem Emissionspreis von 100.368% begeben.

2.12 / AKTIENKAPITAL

in CHF	31.12.2021	31.12.2020
22'000'000 Namenaktien à CHF 0.01 nom.	220'000	220'000
12'600'000 Inhaberaktien à CHF 0.05 nom.	630'000	630'000
Aktienkapital	850'000	850'000

Die Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG sind an der Schweizer Börse kotiert. An der Generalversammlung berechtigt jede Namen- und jede Inhaberaktie, unabhängig vom Nennwert, zu einer Stimme, mit Ausnahme der eigenen Inhaberaktien.

Sämtliche 22'000'000 Namenaktien sowie 5'080'937 von insgesamt 12'600'000 Inhaberaktien sind im Besitz der Pema Holding AG, Altdorf; ihr Kapitalanteil beträgt somit 55.77% und der Stimmrechtsanteil 78.27%.

Dem Verwaltungsrat sind keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte erreicht.

2.13 / BETEILIGUNGSPROGRAMME / EIGENE AKTIEN

Im Berichtsjahr wurden in zwei Transaktionen insgesamt 13'235 (Vorjahr 8'924) Inhaberaktien durch die Alvest AG erworben. Im April wurden 8'356 Inhaberaktien zum aktuellen Börsenkurs von CHF 289.00 erworben und im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans des Konzerns den Planteilnehmern zugeteilt. Im Juni wurden weitere 4'879 (Vorjahr 8'924) Inhaberaktien zum aktuellen Börsenkurs von CHF 307.50 erworben und den Verwaltungsräten im Rahmen des Aktienbeteiligungsplans mit einem Gesamtwert von CHF 1'500'293 (Vorjahr CHF 1'606'320) zugeteilt, vgl. Vergütungsbericht. Per Ende 2021 und 2020 wurden keine eigenen Aktien gehalten.

2.14 / FREIWILLIGE GEWINNRESERVEN

Die freiwilligen Gewinnreserven stellen eine freie, zur Verfügung der Generalversammlung stehende Reserve dar.

2.15 / BÜRGSCHAFTEN, GARANTIEVERPFLICHTUNGEN UND PFANDBESTELLUNGEN ZUGUNSTEN DRITTER

Es wurden unter solidarischer Haftung verschiedenen Konzerngesellschaften Kreditlimiten in der Höhe von CHF 58.1 Mio. (Vorjahr CHF 78.1 Mio.) gewährt, davon sind CHF 1.0 Mio. (Vorjahr CHF 1.0 Mio.) für Bankkredite und offene Devisentermingeschäfte benutzt. Darüber hinaus hat die Dätwyler Holding AG eine Garantie über CHF 4.2 Mio. (Vorjahr CHF 4.9 Mio.) für zukünftige Mietverpflichtungen bis Ende 2027 abgegeben.

2.16 / SOLIDARHAFTUNG

Die Gesellschaft ist seit 1. Januar 2009 Mitglied der Mehrwertsteuergruppe unter der Nummer CHE-116.346.605 MWST; Gruppenträgerin ist die Alvest AG, Altdorf. Die Gesellschaft haftet für den Zeitraum ihrer Zugehörigkeit zu dieser Gruppe solidarisch gemäss Art. 15 Abs. 1 lit. c MwStG.

2.17 / EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit entstehen Risiken unter anderem im Zusammenhang mit Rechtsfällen und offenen sowie strittigen Steuereinschätzungen, welche zu möglichen Verpflichtungen (Eventualverbindlichkeiten) führen können. Die meisten aktuellen Fälle sind betragsmässig unwesentlich. Falls der Ausgang solcher Fälle unklar bzw. das Risiko nicht quantifizierbar oder ein Mittelabfluss unwahrscheinlich ist, werden keine Rückstellungen gebildet. Falls der Ausgang abschätzbar bzw. ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, werden Rückstellungen gebildet.

Im Vertrag für den Verkauf von Distrelec und Nedis im Dezember 2019 hat die Dätwyler Holding AG als oberste Muttergesellschaft übliche vertragliche Gewährleistungen zugunsten der Käufer abgegeben. Diese Gewährleistungen sind in der Regel auf maximal CHF 5.0 Mio. begrenzt und gelten für gewisse Fälle längstens 5 Jahre bzw. bis zur jeweiligen gesetzlichen Verjährung. Zum heutigen Zeitpunkt sind keine Forderungen seitens der Käufer bekannt.

2.18 / DARLEHEN UND KREDITE

Es wurden keine Darlehen und/oder Kredite an einzelne gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (inklusive der ihnen nahestehenden Personen) gewährt.

2.19 / AKTIENANTEILE VERWALTUNGSRAT UND KONZERNLEITUNG

Per 31. Dezember 2021 hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung und ihnen nahestehende Personen die folgende Anzahl an Beteiligungspapieren der Gesellschaft:

Aktienanteile Verwaltungsrat 2021

Name und Vorname	Funktion	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteile in %	davon mit Sperrfrist belegt bis				
				2022	2023	2024	2025	2026
Hälg, Paul J.	Präsident	34'960	0.101040	2'400	1'736	2'168	2'016	1'125
Fässler, Hanspeter	Vizepräsident	13'023	0.037639	1'700	1'210	1'511	1'406	682
Breu, Jens	Mitglied	2'415	0.006980	0	0	986	917	512
Cornaz, Claude R.	Mitglied	3'204	0.009260	0	789	986	917	512
Fedier, Jürg	Mitglied	6'504	0.018798	1'100	789	986	917	512
Hirzel, Martin	Mitglied	512	0.001480	0	0	0	0	512
Huber, Gabi	Mitglied	8'873	0.025645	1'100	789	986	917	512
Ulmer, Hanno	Mitglied	4'304	0.012439	1'100	789	986	917	512

Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.
Stimmrechtsanteil je Inhaberaktie: 0.00000289%

Aktienanteile Konzernleitung 2021

Name und Vorname	Funktion	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteile in %	davon mit Sperrfrist belegt bis				
				2022	2023	2024	2025	2026
Lambrecht, Dirk	CEO	7'356	0.021260	4'000	0	0	0	0
Scherz, Walter	CFO	530	0.001532	250	250	0	0	0
Borghs, Dirk	COO	0	–	0	0	0	0	0
Schön, Frank	CTO	0	–	0	0	0	0	0

Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.
Stimmrechtsanteil je Inhaberaktie: 0.00000289%

Aktienanteile Verwaltungsrat 2020

Name und Vorname	Funktion	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteile in %	davon mit Sperrfrist belegt bis				
				2021	2022	2023	2024	2025
Hälg, Paul J.	Präsident	33'835	0.097789	3'300	2'400	1'736	2'168	2'016
Fässler, Hanspeter	Vizepräsident	14'167	0.040945	1'100	1'700	1'210	1'511	1'406
Breu, Jens	Mitglied	1'903	0.005500	0	0	0	986	917
Cornaz, Claude R.	Mitglied	2'692	0.007780	0	0	789	986	917
Fedier, Jürg	Mitglied	5'992	0.017318	1'100	1'100	789	986	917
Huber, Gabi	Mitglied	8'361	0.024165	1'100	1'100	789	986	917
Ulmer, Hanno	Mitglied	4'892	0.014139	1'100	1'100	789	986	917
Zhang, Zhiqiang	Mitglied	4'892	0.014139	1'100	1'100	789	986	917

Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.
Stimmrechtsanteil je Inhaberaktie: 0.00000289%

Aktienanteile Konzernleitung 2020

Name und Vorname	Funktion	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteile in %	davon mit Sperrfrist belegt bis				
				2021	2022	2023	2024	2025
Lambrecht, Dirk	CEO	8'500	0.024566	1'500	4'000	0	0	0
Scherz, Walter	CFO	530	0.001532	0	250	250	0	0
Borghs, Dirk	COO	0	–	0	0	0	0	0
Maschke, Torsten	COO	1'500	0.004335	0	1'500	0	0	0
Schön, Frank	CTO	0	–	0	0	0	0	0

Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.
Stimmrechtsanteil je Inhaberaktie: 0.00000289%

2.20 / WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Keine.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Fortschreibung des Bilanzgewinnes

<u>in CHF</u>	2021	2020
Gewinnvortrag	390'999'158	128'186'718
Jahresergebnis	126'629'330	317'212'440
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	517'628'488	445'399'158

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinnes

<u>in CHF</u>	2021	2020
	Antrag des Verwaltungsrats	Beschluss der Generalversammlung
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	517'628'488	445'399'158
Ausschüttung einer Bardividende:		
Namenaktien: CHF 0.84 (Vorjahr CHF 0.64)	-71'400'000	-54'400'000
Inhaberaktien: CHF 4.20 (Vorjahr CHF 3.20)	-18'480'000	-14'080'000
	-52'920'000	-40'320'000
Vortrag auf neue Rechnung	446'228'488	390'999'158

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Dätwyler Holding AG, Altdorf

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG (die „Gesellschaft“) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten F46 bis F52) für das am 31. Dezember 2021 endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

KPMG AG
Zürich, 16. Februar 2022



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Manuel Odoni
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 16. Februar 2022

KPMG AG, Badenerstrasse 172, CH-8036 Zürich

© 2022 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

EFMD EQUIS zertifiziertes Unternehmen

Informationen für Investoren

5-Jahres-Übersicht	F58
Aktienangaben	F59

5-Jahres-Übersicht

Dätwyler Gruppe

in Mio. CHF	2021	2020	2019	2018	2017
Nettoumsatz	1'101.7	1'069.2	1'360.8	1'361.6	1'291.4
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	3.0	-21.4	-0.1	5.4	6.2
EBITDA^{1,3}	241.8	211.0	197.1	231.5	219.8
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	66.0	62.4	68.4	61.5	57.2
in % des Nettoumsatzes	6.0	5.8	5.0	4.5	4.4
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	5.8	-8.8	11.2	7.5	-1.7
Betriebsergebnis (EBIT)	234.2	-315.9	-40.3	170.0	162.6
in % des Nettoumsatzes	21.3	-29.5	-3.0	12.5	12.6
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	n/a	683.9	-123.7	4.6	11.3
Nettoergebnis	194.0	-346.3	-86.6	121.0	123.7
in % des Nettoumsatzes	17.6	-32.4	-6.4	8.9	9.6
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	n/a	299.9	-171.6	-2.2	114.8
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto	183.5	185.3	174.8	162.9	112.7
in % des Nettoumsatzes	16.7	17.3	12.8	12.0	8.7
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-1.0	6.0	7.3	44.5	24.3
Free Cash Flow¹	160.4	115.7	73.2	-172.0	2.7
Anlagevermögen	630.5	609.2	629.8	675.2	565.9
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	3.5	-3.3	-6.7	19.3	14.0
Umlaufvermögen	630.5	497.7	531.9	639.6	733.7
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	26.7	-6.4	-16.8	-12.8	1.8
Bilanzsumme	1'261.0	1'106.9	1'161.7	1'314.8	1'299.6
Eigenkapital	948.3	735.1	675.1	827.4	898.5
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	29.0	8.9	-18.4	-7.9	11.5
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	75.2	66.4	58.1	62.9	69.1
Fremdkapital	312.7	371.8	486.6	487.4	401.1
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-15.9	-23.6	-0.2	21.5	-2.6
Davon kurzfristiges Fremdkapital	143.7	199.6	303.0	303.5	362.2
Davon langfristiges Fremdkapital	169.0	172.2	183.6	183.9	38.9
Investitionen¹	110.9	90.8	104.6	138.0	117.9
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	22.1	-13.2	-24.2	17.0	34.9
Personalaufwand	321.1	300.8	375.9	354.4	335.1
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	6.7	-20.0	6.1	5.8	7.4
Anzahl Mitarbeitende (Ende Jahr)	6'909	6'748	7'995	8'305	7'614
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	2.4	-15.6	-3.7	9.1	4.1

Dätwyler Holding AG

in Mio. CHF	2021	2020	2019	2018	2017
Finanz- und Beteiligungsertrag	77.1	20.2	22.5	21.0	61.5
Jahresergebnis	126.6	317.2	-359.3	15.0	54.3
Eigenkapital	910.7	838.5	572.3	982.6	1'018.5
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	85.6	79.7	66.4	81.3	87.1
Aktienkapital	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9
Ausschüttung	71.4 ²	54.4	51.0	51.0	51.0

¹ Die Dätwyler Gruppe verwendet gewisse finanzielle Kennzahlen, die nach Swiss GAAP FER nicht definiert sind. Die Definitionen dieser alternativen Kennzahlen sind unter folgendem Weblink abrufbar: datwyler.com/de/investoren/publikationen

² Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.

³ In 2021/2020 vor Gewinn/Verlust aus Verkauf von Tochtergesellschaften, in 2019 vor Wertbeeinträchtigungen.

Aktienangaben

	Währung	2021	2020	2019	2018	2017
Börsenkurse SIX (Extremwerte)						
Inhaberaktie höchst	CHF	408.50	263.50	189.60	211.50	189.60
Inhaberaktie tiefst	CHF	250.50	125.60	123.00	122.60	138.80
Handelsvolumen						
Anzahl Titel		2'586'728	6'079'477	4'831'200	4'296'019	4'009'272
Wert	in Mio. CHF	810	1'107	741	755	634
Bruttodividende						
Inhaberaktie	CHF	4.20 ¹	3.20	3.00	3.00	3.00
Namenaktie	CHF	0.84 ¹	0.64	0.60	0.60	0.60
Nettoergebnis je Aktie						
Inhaberaktie	CHF	11.41	-20.37	-5.09	7.12	7.28
Namenaktie	CHF	2.28	-4.07	-1.02	1.42	1.46
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto je Aktie						
Inhaberaktie	CHF	10.79	10.90	10.28	9.58	6.63
Namenaktie	CHF	2.16	2.18	2.06	1.92	1.33
Price-Earnings-Ratio (Mittel)						
		27.4	n/a	n/a	24.7	21.7
Eigenkapital je Aktie						
Inhaberaktie	CHF	56	43	40	49	53
Namenaktie	CHF	11	9	8	10	11
Börsenkapitalisierung						
zu Jahresdurchschnittskursen	in Mio. CHF	5'323	3'096	2'607	2'988	2'688
in % des Eigenkapitals		561	421	386	361	299
am 31. Dezember	in Mio. CHF	6'834	4'369	3'169	2'122	3'203
in % des Eigenkapitals		721	594	469	256	356

Die Statuten der Dätwyler Holding AG enthalten keine Bestimmungen zum Opting-out oder Opting-up gemäss Schweizer Börsengesetz.

¹ Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.



Impressum

Herausgegeben, bearbeitet und gestaltet von:

Dätwyler Holding AG

Gotthardstrasse 31, 6460 Altdorf, Schweiz

T +41 41 875 11 00, F +41 41 875 12 28

info@datwyler.com, www.datwyler.com

Haftungsausschluss

Der Geschäftsbericht enthält vorausschauende Aussagen. Diese widerspiegeln die aktuelle Einschätzung des Konzerns bezüglich Marktbedingungen, Konjunktorentwicklung und zukünftiger Ereignisse. Die vorausschauenden Aussagen sind aber wirtschaftlichen, regulatorischen und politischen Risiken, Unsicherheiten, Einflussfaktoren und Annahmen unterworfen, auf welche Dätwyler keinen Einfluss hat. Unvorhersehbare Ereignisse können daher zu einer wesentlichen Abweichung der tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den in diesem Geschäftsbericht gemachten Voraussagen und publizierten Informationen führen. Insoweit sind sämtliche in diesem Geschäftsbericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen mit diesem Vorbehalt versehen und Dätwyler kann keine Garantien abgeben, dass sie auch tatsächlich eintreffen werden. Dätwyler ist nicht verpflichtet und übernimmt keinerlei Haftung dafür, solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren. Dieser Geschäftsbericht ist weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Dätwyler Wertpapieren.

Dieser Geschäftsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Verbindlich ist die deutsche Version.

Alle erwähnten Markennamen sind rechtlich geschützt.